

Brückenrätsel  
im Mai

Täglich 500 €  
gewinnen!



Mehr Infos im Innenteil.

# Freies Wort

KREIS HILDBURGHAUSEN

Heute mit  
Ihrem  
TV-Magazin



72. Jahrgang / Nummer 101 | Dienstag, 2. Mai 2023 | www.insuedthueringen.de | Preis 1,80 Euro



Wer hat  
die Beste?

**BIRKENFELD.** Backhausfest in Birkenfeld – da geht es längst nicht mehr nur um leckeren Kuchen aus dem Dorf-

eigenen Backhaus. Inzwischen ist hier auch der Bratwurst-Wettbewerb zur Tradition geworden. Gesucht – und na-

türlich auch gekürt wurde die beste Wurst des ganzen Landkreises. **Seite 7**

Foto: Bastian Frank

## Ein altes Uhrwerk geht mit der Zeit

**HÄSELRIETH.** 128 Jahre alt und kein bisschen aus der Zeit gefallen ist das mechanische Uhrwerk an der Kirche in Häselrieth. Mit einem Gottesdienst hat die Kirchgemeinde die Sanierung der Uhr gefeiert. **Seite 10**

## Silbermedaille für Melkerin

**CROCK/BÜRDEN.** Emeley Amend aus Bürden hat bei der Deutschen Meisterschaft eine Silbermedaille gewonnen. Und das nicht etwa in einer gewöhnlichen Sportart, sondern beim Melken. **Seite 7**

## Meinung

## Flexibilität könnte schon helfen

Es ist offen, ob eine Vier-Tage-Woche realistisch umgesetzt werden kann

## Viel Sympathie für die Vier-Tage-Woche

Bei den Veranstaltungen zum Tag der Arbeit in diesem Jahr hat auch die Diskussion über eine Vier-Tage-Woche an Fahrt aufgenommen. In Thüringen gibt es offenbar viel Sympathie für das Modell.

Von Daniel Bellut und Jens Wenzel

**ERFURT/GERA/BERLIN.** Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) sieht durchaus Chancen für das Modell einer Vier-Tage-Woche. Bei einer Kundgebung zum 1. Mai sagte Ramelow in Gera, die Debatte darüber sei so aktuell wie nie. Dies müsse allerdings über Tarifverträge geregelt werden, daher sei es wichtig, dass in vielen Branchen überhaupt wieder Tarifbindung herrsche, sagte Ramelow, der viele Jahre als Gewerkschafter bei der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen tätig war.

Ramelow erinnerte an den Kampf für den Acht-Stunden-Tag im 19. Jahrhundert. „Die Forderung damals war unvorstellbar“, sagte Ramelow. Heute schreiben wieder einige, die Vier-Tage-Woche sei unvorstellbar. „Dabei

kenne ich genügend Firmen, die mittlerweile schon werben dafür“, so Ramelow.

Gerade die gestiegenen Anforderungen an Arbeit und die Überlastung in etlichen Berufen erforderten eine Entlastung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, sagte Grünen-Landessprecherin Ann-Sophie Bohm. Etliche Firmen hätten dies bereits in die Tat umgesetzt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Damit könnten nicht nur Attraktivität und Produktivität von Unternehmen gesteigert werden, sondern auch die Beschäftigten entlastet und in ihrer Gesundheit gefördert werden. „Für Branchen mit großem Personalmangel wie beispielsweise in der Pflege ist die 4-Tage-Woche eine echte Chance, um Arbeitsbedingungen zu verbessern und Fachkräfte zurückzugewinnen“, so Bohm.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sprach sich gegen die flächendeckende Einführung einer Vier-Tage-Arbeitswoche aus. Zwar könne ein solches Modell im Einzelfall sinnvoll sein, damit etwa ein Unternehmen für Beschäftigte attraktiv sei, sagte er am Sonntagabend in der ZDF-Sendung „Berlin direkt“. Aber: „Ich kann mir das nicht vorstellen für alle Branchen.“

IG-Metall-Chef Jörg Hofmann hatte zuvor die Vier-Tage-Woche für Arbeitnehmer

in der Industrie gefordert: „Zuallererst brauchen wir die Vier-Tage-Woche für Berufe, in denen kein Homeoffice möglich ist, wie auf Baustellen. Und für Schichtarbeit“, sagte der Gewerkschaftschef der „Bild am Sonntag“.

Dieses Arbeitszeitmodell wäre nach Hofmanns Einschätzung keine zusätzliche Herausforderung für den Fachkräftemangel. Denn das Arbeitsvolumen könne dadurch sogar gesteigert werden. Denn bei einer Vier-Tage-Woche mit 32 Stunden Arbeitszeit „wären viel mehr Frauen bereit, in Vollzeit zurückzukehren, weil dieses Modell auch mit Familie funktioniert“.

Der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) sieht das komplett anders. „Deutlich weniger Arbeit bei vollem Lohnausgleich – wirtschaftlich ist das eine Milchmädchenrechnung“, sagte der Hauptgeschäftsführer Steffen Kampeter der „Bild am Sonntag“. „Nur mit mehr Bock auf Arbeit und Innovationen werden wir unseren Sozialstaat und den Klimaschutz auf Dauer finanzieren können.“ Offen zeigte sich Kampeter hingegen für Vier-Tage-Weekenden bei gleichbleibender Stundenzahl. „Wenn es möglich ist, 39 Stunden in der Woche auf vier Tage zu verteilen – auch gut. Wir plädieren sehr für eine Flexibilisierung des Arbeitszeitrechts.“

Kritik gab es auch von FDP-Fraktionschef Christian Dürr: „In Hinblick auf den eklatanten Fachkräftemangel ist der Vorschlag einer Vier-Tage-Woche unverständlich. Verkürzte Arbeitszeiten würden Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit nicht stärken, sondern schaden“, sagte er der Funke Mediengruppe. Zudem sei die Annahme, dass die Menschen bei einer Vier-Tage-Woche produktiver arbeiten, auf viele Bereiche nicht übertragbar. „So ist es beispielsweise im Gesundheitswesen oder in der Kinderbetreuung erforderlich, dass die Arbeitnehmer vor Ort sind. Arbeitszeiten lassen sich dabei nicht verrechnen“, so Dürr.

Zuspruch für eine Vier-Tage-Woche gibt es von SPD-Bundeschefin Saskia Esken. „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir mit einer Vier-Tage-Woche gute Ergebnisse erzielen“, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). „Es gibt Studien, wonach Menschen in einer auf vier Arbeitstage reduzierten Woche effektiver arbeiten, weil sie eine höhere Arbeitszufriedenheit haben. Denn sie haben mehr Privatleben.“ Gerade Eltern bräuchten andere, flexiblere und geringere Arbeitszeiten, um ihre familiären Pflichten und Bedürfnisse besser organisieren zu können. Man brauche dafür einen Lohnausgleich. **Meinung**



Von  
Jens Wenzel

**W**arum heißt der Freitag eigentlich Freitag, wenn es gar kein freier Tag ist? Mit einer Vier-Tage-Woche wäre das anders. Und als Arbeitnehmer hätte man doch nichts gegen einen freien Tag mehr in der Woche einzuwenden, oder? Schließlich ist der Begriff von der Work-Life-Balance ein Modewort dieser Zeit, wenn die Jugend kopfschüttelnd auf ihre Eltern schaut und sagt, man arbeite doch, um zu leben und lebe nicht, um ständig nur zu arbeiten.

Trotzdem bleibt die Frage, ob die Idee einer Vier-Tage-Woche realistisch ist. In Branchen wie der Pflege, der Gastronomie oder der Energieversorgung werden sieben Tage in der Woche die Mitarbeiter gebraucht und nicht nur an vier. Und die Zahl der Fachkräfte, die sich durch mehr Freizeit zum Arbeiten überzeugen lässt, dürfte auch nicht übermäßig groß sein, wenn die anderen Fachkräfte stattdessen weniger arbeiten. Auf der anderen Seite hat es etwas für sich, zum Beispiel 38 Wochenstunden an vier Tagen (je neuneinviertel Stunden) zu leisten, was das möglich ist. Es spart unter anderem einen Tag pro Woche den Arbeitsweg. Dafür müsste der Verdacht weg, dass die Mitarbeiter die zusätzliche Zeit pro Tag nur „absitzen“. Mehr Flexibilität bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern, das wäre schon ein erster Schritt. **jens.wenzel@insuedthueringen.de**

## Studie: Wieder mehr Rabatt auf Neuwagen

**DUISBURG/FRANKFURT.** Neuwagenkäufer und -mieter können wieder mit höheren Rabatten auf die Listenpreise von Autos rechnen. Nach der regelmäßigen Marktstudie des Duisburger Center Automotive Research (CAR) wurden im April vor allem bei Modellen mit Verbrennermotoren die Kaufanreize gesteigert. Diese Entwicklung erwarte er in den kommenden Monaten auch bei Elektroautos, erklärte Studienleiter Ferdinand Dudenhöffer. Grund sei der Preis- und Volumendruck durch den US-Hersteller Tesla. Der Durchschnittsrabatt bei den 30 meistverkauften Neuwagen sei um fast einen Punkt auf 16,3 Prozent gestiegen. **dpa**



## Interesse an 49-Euro-Ticket für Bahn-Website zu groß

**BERLIN/ERFURT.** Seit Montag gilt das Deutschlandticket für 49 Euro bundesweit – und das Interesse daran hat für Störungen auf der Website der Deutschen Bahn geführt. „Im Moment greifen zu viele Nutzer gleichzeitig auf unser Buchungssystem zu“, hieß auf der Seite, auf dem Fahrgäste das neue Angebot normalerweise kaufen können. Das Unternehmen sprach von Verzögerungen aufgrund der hohen Nachfrage.

Das neue Deutschlandticket berechtigt für 49 Euro im Monat zu bundesweiten Fahrten im Nahverkehr. Es ist als monatlich kündbares Abo erhältlich. Neben der Bahn verkaufen auch viele andere Verkehrsunternehmen den Fahrschein.

In Thüringen kann das Ticket, das sonst nur im Regional- und nicht im Fernverkehr gilt, auch auf der Intercity-Strecke zwischen Erfurt und Gera eingesetzt werden. Verhandlungen zwischen dem Land und der Deutschen Bahn seien rechtzeitig abgeschlossen worden, teilte das Thüringer Infrastrukturministerium mit.

Die Strecke zwischen Erfurt und Gera über Weimar und Jena ist eine stark von Berufspendlern und Studenten genutzte Bahnverbindung. Die Sonderregelung war ausgehandelt worden, weil auch schon bisher Reisende die IC-Züge zwischen der Landeshauptstadt und der Ostthüringer Stadt mit Nahverkehrstickets nutzen konnten. **dpa**

ANZEIGE

**THÜRINGEN**  
Mein Urlaubsland

Jetzt reinklicken!  
Südthueringen.de

Das beliebte Magazin JETZT NEU und erstmals DIGITAL!

Südthüringens starke Seiten | Meininger Tageblatt | Südthüringer Zeitung | Freies Wort



Service aboservice@freies-wort.de  
**(03681) 8879996\***  
www.insuedthueringen.de/service

Lokalredaktion (03685) 4482-0  
Zentralredaktion (03681) 851200  
Leser-/Ticketshop (03681) 792450  
\*Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr, Samstag von 6 bis 14 Uhr zum normalen Ortsort

## Siegesmund muss wohl länger auf neuen Job warten

Der Rücktritt von Umweltministerin Anja Siegesmund hatte alle überrascht – und nun kann es mit einem neuen Amt nicht schnell genug gehen.

Von Simone Rothe

**ERFURT.** Thüringens Ex-Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) muss wahrscheinlich mehr als ein Jahr bis zum Wechsel an die Verbandsspitze der Entsorgungswirtschaft warten. Das Kabinett werde voraussichtlich der Empfehlung eines unabhängigen Gremiums folgen, hieß es am Montag in Regierungskreisen in Erfurt. Das Gremium hatte für die Ex-Ministerin, die Ende Januar aus persönlichen Gründen zurückgetreten war, eine Wartezeit von 16 Monaten empfohlen.

Das Kabinett will voraussichtlich an diesem Dienstag über die Dauer der Karenzzeit entscheiden. Der Verband hatte die Grünen-Politikerin Ende April offiziell zur Kandidatin für das Amt als geschäftsführende Präsidentin erklärt. Die Wahl soll laut Verband auf einer Mitgliederversammlung am 25. Mai erfolgen.

Nach dem Thüringer Ministergesetz kann die Karenzzeit bis zu 24 Monate betragen, wenn ehemalige Regierungsmitglieder Tätigkeiten annehmen wollen, die mit ihrem früheren Amt korrespondieren. Nach Angaben der Regierung hatte Siegesmund während ihrer Amtszeit seit 2014 mehrfach mit dem Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft (BDE) dienstlich zu tun.

Zu der möglichen Wartezeit bis zum Amtsantritt der 46-jährigen hatte ein Verbandsprecher nach ihrer Nominierung erklärt: „Wenn Frau Siegesmund als geschäftsführende Präsidentin von der Mitgliederversammlung gewählt wird, wird sie das Amt zum nächstmöglichen Zeitpunkt antreten.“ Notfalls werde eine Übergangslösung gesucht, hieß es im Umfeld des Verbandes in Berlin. Nach dessen Angaben gab es mehrere Kandidaten für die Verbandsspitze. Eine Findungskommission habe sich schließlich auf die Thüringer Ex-Ministerin verständigt.

## Noch fünf grüne Polizeiautos im Land

**ERFURT.** Die Thüringer Polizei nutzt nach dem Farbwechsel von Streifenwagen auf Blau-Weiß oder Blau-Silber nur noch einzelne Fahrzeuge in grüner Farbe. Dies betrifft fünf Fahrzeuge der Bereitschaftspolizei, wie aus einer Antwort des Innenministeriums auf eine parlamentarische Anfrage des Linke-Landtagsabgeordneten Sascha Bilay hervorgeht.

Aktuell seien von den 1687 Autos im Fuhrpark der Landespolizei 849 in blauer Farbgebung gehalten, teilte die Linke-Fraktion am Sonntag unter Berufung auf die Ministeriumsantwort mit. Ein großer Teil der Wagen sind farblich neutrale Einsatz- oder Logistikfahrzeuge.

Die Umstellung von Grün auf Blau als Polizeifarbe hatte in Thüringen vor einigen Jahren begonnen, sie betrifft auch die Uniformen. Bei den Fahrzeugen ist es nach Einschätzung des Linke-Politikers ein Problem, dass zum Beispiel kommunale Ordnungsbehörden, aber auch Unternehmen immer häufiger den blauen Polizeifarbtönen nachahmen. „Das ist durchaus gefährlich, weil diese Autos mit der Polizei verwechselt werden können.“ *dpa*

## Junger Fahrer stirbt bei Baum-Unfall

**APOLDA.** Auf der Landstraße zwischen Uttenbach und Kösnitz (Kreis Weimarer Land) ist am Sonntag ein 18 Jahre alter Autofahrer bei einem Unfall tödlich verletzt worden. Nach Polizeiangaben vom Montag war das Auto des jungen Mannes wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Fahrbahn abgekommen, in einen Bachlauf geraten und anschließend gegen einen Baum geprallt. *dpa*

[www.insüdthüringen.de](http://www.insüdthüringen.de)

**Die meistgeklückten Online-Beiträge:**

- Schwarzbiernacht: Eine Nacht wie keine
- FSV Martinroda: Rückzug kündigt sich an
- Schalkau: Mehr Promille als der Todesfahrer
- Thüringentag: Drei Tage Vollsperrung in Schmalkalden



## Tanz in den Mai – mal anders

**ERFURT.** Walpurgisnacht mit Maifeuer auf dem Domplatz und mehr: Zu einem Biker-Treffen – ein schließlich Biker-

Gottesdienst – waren rund 1000 Motorradfahrer am verlängerten Wochenende nach Erfurt gekommen. Hier im

Aufbruch zu einer Ausfahrt am Montag. Ziel war der Bahnhof Rennsteig bei Ilmenau. *Foto: Michael Reichel*

# AfD will 2024 an die Macht kommen

In der Position der Stärke: Bei einer Kundgebung in Erfurt haben die AfD-Co-Vorsitzende Alice Weidel und Landeschef Björn Höcke den Anspruch bekräftigt in Thüringen regieren zu wollen. Die Polizei ermittelt wegen eines Angriffs auf einen Reporter.

Von Katrin Zeiß, Sigrun Stock und Stefan Hantzschmann

**ERFURT.** Bei einer AfD-Kundgebung mit etwa 1100 Anhängern haben deren Co-Partei-vorsitzende Alice Weidel und Landeschef Björn Höcke das Vorhaben bekräftigt, in Thüringen Regierungsverantwortung zu übernehmen. „Wir wollen dieses Land regieren, wir wollen gestalten und wir werden regieren und wir werden gestalten“, erklärte Höcke. Etwa 800 Gegendemonstranten protestierten nur wenige Meter entfernt gegen die AfD-Veranstaltung. Beide Lager waren durch Sperrgitter und ein großes Polizeiaufgebot getrennt.

Höcke sagte, bereits jetzt operiere die AfD aus einer „Position der Stärke“ heraus. Er verwies auf eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa, nach der die

Partei bei einer jetzigen Wahl mit 28 Prozent stärkste Kraft in Thüringen würde und sechs Prozentpunkte vor der Linken läge, die mit SPD und Grünen regiert. „Thüringen ist heute das politische Brennglas der deutschen Misere. Machen wir es zu einer Blaupause für einen echten politischen Neuanfang in Deutschland“, sagte er. Weidel, die laut AfD-Landesverband erstmals in Thüringen als Rednerin auftrat, erklärte, ein klarer Wählerwille könne weder ignoriert noch weggeschwemmt werden.

Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) sprach am Montag von einem „Schulter-schluss“ zwischen Weidel und Höcke. Er sagte, beide hätten deutlich gemacht, dass sie wollten, dass die 2024 anstehende Landtagswahl zu einer Entscheidung werde, bei der

die AfD in die Regierung komme. Der Thüringer AfD-Landesverband wird vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft.

Während der Reden machten sich die Gegendemonstranten mit Trillerpfeifen und Zwischenrufen wie „Nazis raus“ lautstark bemerkbar. Das Theater hatte auf seiner Fassade eine überdimensionale Regenbogenflagge als Symbol für gesellschaftliche Vielfalt angebracht, der Slogan „Gold statt Braun“ wurde eingeblendet.

Während der Demonstration der AfD-Anhänger kam es zu einem Angriff auf einen Journalisten. Die Polizei bestätigte am Sonntag, dass ein Verfahren wegen versuchter Körperverletzung eingeleitet worden sei. Laut Funke-Mediengruppe handelt es sich

um einen Reporter der „Thüringer Allgemeinen“. Ein vom Verlag engagierter Security-Dienst habe verhindert, dass der Journalist verletzt wurde. „Traurig, dass sich die Vorsichtsmaßnahme als notwendig herausstellt hat“, twitterte Chefredakteur Jan Hollitzer.

Der Vorfall war von einem Fernsichteam des MDR festgehalten worden. Die Polizei hatte nach Ende der Veranstaltung zunächst nur von einer verbalen Auseinandersetzung zwischen Versammlungsteilnehmern und einem Pressevertreter berichtet. Eine strafrechtliche Relevanz sei bei diesem Vorfall zunächst nicht erkannt worden, hieß es im Nachhinein.

Verschiedene Thüringer Politiker, darunter Innenminister Georg Maier (SPD), bekundeten ihre Solidarität mit dem Reporter. „Angriffe auf Journalisten sind Angriffe auf die Demokratie“, twitterte Maier. „Wenn Journalistinnen und Journalisten befürchten müssen, auf Demonstrationen angegriffen zu werden, gibt es keine unabhängige Berichterstattung mehr“, erklärte die Thüringer Landesvorsitzende des Deutschen Journalisten-Verbandes, Heidje Beutel, am Montag. Gewalt und Bedrohungen gefährdeten die Pressefreiheit. „Dass Kolleginnen und Kollegen ihren Beruf nur noch mit Security an ihrer Seite ausüben können, ist eine verheerende Entwicklung in unserem Land.“

### Ramelow: AfD war nicht das Zünglein an der Waage

#### Untersuchungsausschuss

Nach Ansicht von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) waren AfD-Stimmen für die Erweiterung des Untersuchungsausschusses zur Personalpolitik der Landesregierung nicht maßgeblich. „Sie war ja nicht das Zünglein an der Waage“, sagte

Ramelow am Montag am Rande einer Veranstaltung zum Tag der Arbeit in Gera. Rot-Rot-Grün habe mehr Stimmen gehabt als die Gegenstimmen von CDU und FDP.

Am Freitag war im Landtag eine Änderung eines Untersuchungsausschusses zur

Personalpolitik der Landesregierung beschlossen worden. Dabei hatte die AfD-Fraktion zusammen mit den Fraktionen von Linke, SPD und Grünen für die Änderung gestimmt, die Abgeordneten von CDU und FDP, die den Untersuchungsausschuss beantragt hatten, waren dagegen.

## Land hält sich Klage gegen den Südlink weiter offen

**ERFURT.** Frage einer möglichen Klage gegen die geplante Stromtrasse Südlink beschäftigt die Landesregierung weiter. Eine formelle Entscheidung über einen Verzicht auf eine Klage gegen den Trassenverlauf sei bislang noch nicht getroffen worden, teilte Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) am Sonntag mit. Die Landesregierung wolle sich in Kürze mit einem Bericht zum Südlink beschäftigen und auf dieser Grundlage ent-

scheiden. In die Entscheidung würden auch Kommunen wie der Wartburgkreis einbezogen, die vom Trassenverlauf betroffen seien.

„Richtig ist aber auch, dass wir bei unserer Abwägung die veränderte geopolitische Lage und die damit einhergehende erhebliche Bedeutung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und deren Bedeutung für die Energiewende und das Erreichen der klimapolitischen Ziele verstärkt im Blick haben

müssen“, erklärte Ramelow. Er reagierte damit auf einen Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom Wochenende, wonach die Landesregierung auf eine Klage verzichten wolle.

Die rund 700 Kilometer lange Südlink-Trasse soll unter anderem Windstrom über Erdkabel aus Norddeutschland über Niedersachsen, Hessen und Thüringen nach Süddeutschland transportieren. Dagegen laufen

Bürgerinitiativen und betroffene Kommunen seit Jahren Sturm.

Die Landesregierung war bereits Ende 2019 mit einer Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht gescheitert. Diese hatte sich gegen die Ablehnung eines alternativen Routenvorschlags durch Thüringen durch die Bundesnetzagentur gerichtet. Das Gericht hatte sie aus formellen Gründen abgewiesen. *dpa*

### Offen gesagt

## Ist das deutsch oder kann das weg?

Von Karsten Tischer

Es muss irgendwann während meines Studiums gewesen sein, dass ich zum ersten Mal länger darüber nachdachte, was es heißt, ein Deutscher zu sein. Ich stand an einem Bahnhof rum, irgendwo zwischen Jena-West und Eisenach. Die gelangweilten, auf den Zug wartenden Augen wanderten auf dem Bahnsteig auf und ab und fanden auf dem Boden plötzlich etwas, das ich bis dahin nicht kannte: Mit gelben Linien markierte Bereiche, Raucherzonen, die die Kippen-Konsumenten und die ungesunde Luft, die sie beim Ausüben ihrer Sucht ausstoßen, auf sanfte Weise einfangen sollten.

Nun, mein Wissen in Naturwissenschaften ist sehr begrenzt. Es ist mir nicht bekannt, wie sich Atemluft verhält, wenn sie beispielsweise aus dem Innern eines solchen Raucherbereichs durch die gedachten Wände hinüber in den Nichtraucherbereich ge-

pustet wird; geschweige denn, mit welchen Strafen Rabauken rechnen müssen, die sich so etwas überhaupt trauen.

Ja, der Anblick amüsierte mich ein paar Tage. Später wollte ich bei einem Kommilitonen mit einem witzig-boshaften Kommentar dazu punkten, meinte, dass Erfindungen wie die gelben Raucher-Rechtecke „typisch deutsch“ seien. Mein Kommilitone sagte dann einen klugen Satz: Typisch deutsch seien nicht diese absurden Linien, sondern die Leute, die sich tatsächlich zum Rauchen in diese markierten Flächen stellen.

Wenn das stimmt, dass der Deutsche in erster Linie ein unter allen Umständen gehorsamer Bürger ist, dann dürfte unser Land aber schon länger nicht mehr „Deutschland“ heißen. Erst in der vergangenen Woche er-



reichte mich der Anruf eines Lesers. Er beklagte sich über die schlechte Ausschilderung einer Straßensperrung in Suhl und ganz nebenbei im Zorn auch noch, dass heutzutage es ja ohnehin niemand mehr für nötig halte zu blinken, wenn er den Kreisverkehr verlasse oder abbiege. Ich stimmte zu. Gut die Hälfte, sagt mir meine Erfahrung, blinkt nicht, wenn abgelenkt wird.

Was folgt nun aus diesen beiden Beobachtungen? Was ist typisch deutsch und was nicht? Und was bedeutet es, wenn sich etwa in Schleusingen bei einer von einem ortsbekanntem Neonazi organisierten Demonstration mehrere Hundert Menschen versammeln und hinter Bannern herlaufen, auf denen „Südthüringen bleibt deutsch!“ oder „Schleusingen soll SO bleiben!“ steht?

Ist vielleicht der in Schleusingen geborene Demo-Organisator Tommy Frenck typisch deutsch, weil es in seinem „Gasthaus Goldener Löwe“ in Kloster Veßra, das auf der

eigenen Webseite wahlweise „Gasthaus des Herzens“ oder „Sturmlokal“ genannt wird, den „Tommy-Burger“ für 18,88 Euro gibt?

Oder ist vielleicht Modou Dampha typisch deutsch, weil er nach seiner Flucht aus Westafrika im Jahr 2021 eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik in Schleusingen abgeschlossen hat, nun in Lohn und Brot steht und in seiner Freizeit für den örtlichen Fußballklub die meisten Tore schießt?

Also: Typisch deutsch, was ist das? Ich weiß es bis heute nicht. Die Welt wird immer unübersichtlicher. Auch, weil nicht jeder mehr rechtzeitig für die anderen anzeigt, ob er nun nach links oder rechts abbiegen will.

*Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitdenken und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Karsten Tischer (38) aus Wernshausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.*



Zur politischen Wanderung: SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert mit der Landtagsabgeordneten Diana Lehmann.

Fotos: dpa/Michael Reichel

# Seelentröster statt Einheizer

Polit-Prominenz in der Provinz: Dann ist in der Regel Wahlkampf oder es gibt eine Botschaft zu verkünden. Am Wochenende kam SPD-Mann Kevin Kühnert nach Zella-Mehlis. Nur zum Wandern. Was viel über die Lage der Thüringer Politik verrät.

Von Jens Wenzel

Am Besten einfach ein Stück irgendwohin laufen, da kommt man gut ins Gespräch. Das sei die Empfehlung seines Büros, wenn nach der Einladung eines Ortsverbands die Frage auftaucht, was man denn für den Generalsekretär der Bundes-SPD organisieren solle, sagt Kevin Kühnert. Er, dessen Gesicht auch Nicht-SPDlern aus diversen TV-Talkshows bekannt sein dürfte, ist dieser Generalsekretär, der den Austausch mit seinen Genossen vor Ort sucht. So, wie an diesem Samstag in Zella-Mehlis auf Einladung der hiesigen Landtagsabgeordneten Diana Lehmann. Und da trifft es sich gut, dass Lehmann auch noch stellvertretende Landesvorsitzende der Naturfreunde ist, wo Wandern durch die grünende Flur sozusagen zum Programm gehört...

Was sind es also für Fragen, die den rund 20 Südthüringer SPD-Mitgliedern auf den Nägeln brennen? Sozial verträgliche Lösungen für das künftige Heizen, Frieden für die Ukraine und die immer tiefer gespaltene Gesellschaft... Darum drehen sich die Gespräche auf dem Weg vom Meeresaquarium hinauf zur Regenberghütte. Themen also wie überall in Deutschland auch? Anscheinend. „Wäre das hier in Rheinland-Pfalz, dann wären auch Leute dabei, die noch zu Willi Brandts Zeiten in die SPD eingetreten sind“, sagt Kühnert auf die Frage nach Ost-West-Unterschieden bei solchen Treffen, die ihm auffallen.

### Verhandlungen: Schön wär's

Ob er nicht auch Friedensverhandlungen besser fände als Waffenlieferungen in die Ukraine, will etwa einer der Mitwanderer wissen. Worauf der Generalsekretär zustimmt und antwortet, dass es natürlich auf die Verhandlungsbereitschaft beider Seiten ankomme. Und solange eine Seite die Chance auf Geländegewinne etwa im Zuge einer Frühjahrsoffensive sehe, sei die Aussicht auf Verhandlungen sehr vage. Zudem: Man habe es mit einem Despoten zu tun, für den die Zahl der Menschenleben nicht zähle, um seine Macht zu vergrößern – verhandeln zu wollen, sei da wohl aussichtslos. Kühnert klingt dabei, als wäge er noch in dem Moment die Dinge ab und nicht, als hätte er das im TV-Streit mit Saha Wagenknecht nicht auch schon -zig Mal erklärt. Auf jeden Fall aber nicht wie jemand, der Parteimitglieder „auf Linie“ zu bringen hat. Obwohl man diese Aufgabe durchaus aus der Jobbeschreibung eines Generalsekretärs einer Partei herauslesen könnte.

Dass die sozialdemokratische Seele auch hier im Süden Thüringens Balsam durchaus nötig hätte, hat sich erst vergangene Woche



Schnell noch ein Erinnerungsfoto für die Jusos...

gezeigt. Da hatte die AfD im Erfurter Landtag für einen Änderungsantrag der rot-rot-grünen Regierungskoalition gestimmt und für Aufsehen gesorgt. Es ging um den Untersuchungsausschuss zur Einstellungspraxis von Spitzenpersonal, der nun auch die frühere CDU-Regierung unter die Lupe nehmen soll. Etwas, das das Klima zwischen der rot-rot-grünen Minderheitsregierung und der CDU im Land nun weiter arg belastet.

### Vorgezogene Wahlen denkbar

Vielleicht sogar so sehr, dass mit einem Vorziehen der Landtagswahl zu rechnen wäre? „Wir waren ja bereit für diesen Weg“, sagt Diana Lehmann dann bei der Rast auf der urigen Berghütte und spielt damit auf die 2021 angedachte Landtags-Auflösung an, die an Abweichlern zunächst bei der CDU und dann bei der Linken gescheitert war. Nun könnte der Thüringer Etat für 2024 der Prüfstein dafür werden, wie es in Thüringen weitergeht.

Dass es auch bei der SPD-Bundesspitze keine Patentrezepte für solch eine Situation gibt, lässt Kühnert durchblicken. Die Situation in Thüringen sei – nun ja – spannend. Denn natürlich kennt er auch die jüngsten Umfragen, denen zufolge die AfD im Freistaat stärkste Kraft werden würde, wenn jetzt gewählt würde; dahinter Linke und die CDU. Und die SPD an vierter Stelle. „Ich habe den Genossen zum Zugewinn von einem Prozentpunkt gratuliert“, sagt er völlig ohne Ironie. Aber auch im Wissen darum, dass sich damit an der Patt-Situation nichts ändert. Und wie es der Zufall will, ist es so ziemlich der selbe Zeitpunkt, an dem sich in Erfurt gerade Alice Weidel verbal an CDU-Chef Friedrich Merz abarbeitet und Björn Höcke den Anspruch verkündet, regieren zu wollen.

Dennoch scheint bei den Sozialdemokraten so etwas wie trotziger Zweckoptimismus durch. Denn man erlebt ja, dass auch auf Bundesebene die Ampel-Koalition laut knirscht – aber hält. So gibt Kühnert etwa die Anekdote preis, wie er während des 30-Stunden dauernden Koalitionsgipfels kürzlich die Frage gepostet hatte, wie es denn läuft – und als Antwort kommentarlos das berühmte

Vierer-Selfie von Grünen und FDP aus der Koalitionsbildung zurück gepostet bekam. „Da war klar, was los ist und dass es noch länger dauert.“

Die alte Weisheit: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“, funktioniert in Dreier-Koalitionen allerdings nicht, weiß auch Lehmann. Man müsse aufpassen, dass in solch einem Verhältnis nicht ständig die gleichen zwei Partner aufeinander prallen. Doch nicht nur, weil die SPD sowohl in Erfurt als auch im Bund in Dreier-Koalitionen selbst drinsteckt, macht sich keine Schadenfreude breit. So schaut Kühnert auch besorgt auf die CDU: „Die zerreißt es förmlich zwischen Leuten wie Daniel Günther und den Fans von Hans-Georg Maaßen.“ Während der Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident Günther kein Problem damit hat, mit Thüringens linkem Regierungschef Bodo Ramelow in Auschwitz gemeinsam Millionen ermordeter Menschen zu gedenken, hatten sehr konservative Vertreter aus jenen Südthüringer CDU-Kreisverbänden, die den umstrittenen Ex-Verfassungsschutzchef als Bundestagskandidat aufstellten, zuvor (Ende 2019) schon Gespräche auch mit der AfD über eine Regierungsbildung gefordert.

### Hätte AKK wandern sollen?

Und auch das hat Kühnert am Beispiel Thüringen beobachtet: Dass 2020 nach der Wahl des FDP-Manns Thomas Kemmerich zum Kurzzeit-Ministerpräsidenten die damaligen Parteichefs Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) und Christian Lindner (FDP) nach Thüringen geeilt waren, um ihren Leuten zu sagen, dass das alles falsch sei, was sie da fabriziert hatten, habe eher noch für ein trotziges Jetzt-Erst-Recht gesorgt. Und wohl mit zu der jetzt so verfahrenen Situation beigetragen. Da ist es doch besser, zuzuhören und die Parteeisele zu streicheln. Trotz seiner noch jungen Jahre weiß der 33-jährige Kühnert schließlich auch, dass sich die Thüringer SPD selbst einige Wahlperioden lang schmerzhaft über ihr Verhältnis zur Linken beziehungsweise damals noch PDS zerfetzt hat...

# KAUFLAND INFORMIERT:

Dauerhafte Preissenkung bei über 40 Artikeln an unserer Käsetheke.<sup>1</sup>

	alter Normalpreis <b>1.29</b>
Butterkäse 45 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 9.90)	<b>NEUER Normalpreis</b> <b>0.99</b>
	alter Normalpreis <b>1.89</b>
SALZBURG-MILCH Premium Haujuwel 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 17.90)	<b>NEUER Normalpreis</b> <b>1.79</b>
	alter Normalpreis <b>2.79</b>
Schweizerland APPENZELLER kräftig-würzig 48 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 26.90)	<b>NEUER Normalpreis</b> <b>2.69</b>

Zum Beispiel:	alter Normalpreis	NEUER Normalpreis
<b>ALTER SCHWEDE/RÜCKER</b> Dtsch. Schnittkäse 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 18.90)	2.09	<b>1.89</b>
<b>Bio Parmigiano Reggiano DOP</b> 24 Monate gereift, 40 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 34.90)	3.59	<b>3.49</b>
<b>Roquefort AOP</b> 52 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 32.90)	3.49	<b>3.29</b>
<b>Räucherkäse</b> Schmelzkäsezubereitung mit oder ohne Schinkenstückchen, 45 % Fett i. Tr. Je 100 g (1 kg = 15.90)	1.69	<b>1.59</b>
<b>Schmelzkäsezubereitung</b> Natur, 45 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 13.90)	1.49	<b>1.39</b>
<b>Butterkäserolle</b> 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 12.90)	1.49	<b>1.29</b>
<b>Edamer</b> 30 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 9.90)	1.29	<b>0.99</b>
<b>Tortenbrie</b> franz. Weichkäse, 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 13.90)	1.49	<b>1.39</b>
<b>LE RUSTIQUE</b> Lisbeth Münster 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 23.90)	2.49	<b>2.39</b>
<b>SAINT ANDRÉ</b> Franz. Weichkäse 75 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 25.90)	2.69	<b>2.59</b>
<b>KÄSEREBELLEN</b> Bio-Schnittkäse Vulkan-, Chili- oder Pfeffer-Rebell, mind. 50 % Fett i. Tr. Je 100 g (1 kg = 29.90)	3.19	<b>2.99</b>

Seit Januar bereits über 900 Artikel dauerhaft im Preis gesenkt!

<sup>1</sup> Diese Artikel erhalten Sie in Filialen mit Frischeheke (siehe [filiale.kaufland.de](http://filiale.kaufland.de)). • Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [filiale.kaufland.de](http://filiale.kaufland.de) bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. E-Mail: [kundenmanagement@kaufland.de](mailto:kundenmanagement@kaufland.de).



Weitere Angebote unter [kaufland.de](http://kaufland.de)



Leitartikel

## Glaubwürdig geht anders

Boris Palmer und sein unsäglicher „Judenstern“-Vergleich treffen die Grünen in Mark. Die Partei muss reagieren und den Egozentriker hinauswerfen.

Es gibt Grundwerte, die Grüne einen. Dazu gehört neben der Ökologie auch Antirassismus. Die Grünen sind schon oft als „Gutmenschen“ verspottet worden: ein Begriff, der eigentlich ein Lob sein müsste, kein Schimpfwort. Er beschreibt eine Haltung, die beinhaltet, dass man Mitmenschen möglichst nicht verletzen sollte – schon gar nicht aus Freude an der Provokation. Das gilt erst recht, wenn es sich um Mitglieder von Minderheiten handelt.



Von Tobias Peter

nur unterstreichen, was Palmers bisheriger Anwalt Rezzo Schlauch gesagt hat: Nichts rechtfertigt eine historische Parallele zum Judenstern als Symbol der Verfolgung in Nazi-Deutschland herzustellen.

Palmer sollte unmissverständlich um Entschuldigung bitten. Seine Erklärung, er wolle eine Auszeit nehmen und sich professionelle Hilfe holen, reicht nicht aus. Es gibt unterschiedliche

Arten zu provozieren. Ein Schauspieler, der auf der Bühne laut losbrüllt und sich plötzlich die Hose runterzieht, soll damit, nach dem Wunsch des Regisseurs, womöglich das Publikum auf einen Missstand aufmerksam machen und zum Nachdenken bringen. Es liegt nahe, dass Palmer – der sich als sein eigener Regisseur stets selbst inszeniert – sein eigenes Auftreten ein Stück weit so sieht. Einem Exhibitionisten kommt es dagegen darauf an zu erschrecken. Ihm macht das Spaß – komme, was wolle. Diesen erbärmlichen Eindruck hinterlässt Palmer, bei allem Respekt, mit seinem Verhalten in der öffentlichen Debatte. Drei Mal ist Palmer zum Oberbürgermeister in Tübingen gewählt worden. Wollen die Grünen zu einer Volkspartei werden, brauchen sie eigentlich Politiker wie ihn, die in den Kommunen zeigen, dass es mit dem Klimaschutz funktioniert. Doch nun hat der egozentrische Daueraußenseiter in der Partei sich endgültig ins Abseits gestellt. Gegen Palmer ist wegen seiner Entgleisungen schon einmal ein Parteiausschlussverfahren eingeleitet worden. Es endete mit dem Kompromiss, dass er seine Parteimitgliedschaft bis Ende 2023 ruhen lässt. Palmer hatte viele Chancen – seine jüngste Erklärung, sich nun Hilfe zu holen, dürfte ein Versuch sein, sich noch einmal zu retten. Eigentlich ist Palmer aber für die Grünen schon lange nicht mehr tragbar. Sie sollten sich von ihm trennen.

redaktion@insuedthueringen.de

Keine Frage, auch die Schriftstellerin Astrid Lindgren hat das Wort in ihren Pippi-Langstrumpf-Erzählungen verwendet. Es lässt sich darüber streiten, ob das N-Wort überall, wo es geschrieben steht, gestrichen werden sollte – oder ob es besser ist, es stehen zu lassen und auch Kindern zu erklären, warum man es nicht mehr benutzt. Doch anders als Lindgren lebt Palmer heute. Die Gesellschaft hat sich erheblich weiterentwickelt und hat, zu großen Teilen, verstanden: Darüber, ob ein solches Wort benutzt werden darf, sollten die entscheiden, die es betrifft.

Als Palmer nun vor einer Migrationskonferenz in Frankfurt mit „Nazis raus“-Rufen konfrontiert wurde, verstieg er sich zu einem unsäglichen Vergleich: Das sei „nichts anderes als der Judenstern“, hielt er den Protestierenden entgegen. Wenn man ein falsches Wort sage, werde man zum Nazi erklärt. Ob einer, der so gern austeilte wie Palmer, sich zum Opfer stilisieren sollte, sei dahingestellt. Zum konkreten Vergleich lässt sich

Kommentar

## Es zählt der Mittelweg

Migration muss geregelt werden, sonst gerät das Land in Schiefelage.

Das Schicksal von Menschen, die vor Krieg und Gewalt, vor Hunger, Not und Krankheit flüchten, ihre Heimat hinter sich lassen und in anderen Teilen der Welt versuchen, sich ein neues Leben aufzubauen, darf uns nicht gleichgültig sein. Bilder von Menschen, die in Nusschalen über das Mittelmeer schippern, zu Hunderten ihr Leben verlieren, dürfen nicht alltäglich werden.



Von Maximilian Buhl

unterzubringen und zu integrieren ist eine Kärnerarbeit. Das überfordert auch zusehends die Gesellschaft. Während die einen versuchen, die Zuwanderung zu organisieren, zu lenken, zu steuern, nutzen die anderen, vor allem die AfD, das Schicksal der Verlorenen schamlos aus und treiben mit ihnen einen Spaltkeil in die Gesellschaft.

Die Migration muss geregelt werden, daran besteht kein Zweifel. Zwischen Festung Europa und offenen Türen gibt es Mittelwege, die eine Steuerung zulassen. Das muss aber zwingend konsequent vollzogen werden. Sonst gerät angesichts aller gegenwärtiger Krisen der Frieden im Land in ernsthafte Gefahr. [redaktion@insuedthueringen.de](mailto:redaktion@insuedthueringen.de)

Und doch: Nicht nur die Kommunen in Deutschland sind überfordert mit den Massen von Menschen, die aus dem globalen Süden, aus Nordafrika, aus den Kriegsgebieten in Syrien, der Ukraine oder dem Irak kommen. Sie angemessen zu versorgen, sie



Migranten werden in den internationalen Gewässern vor der libyschen Küste von der Besatzung des Rettungsschiffs Geo Barents aus Seenot gerettet und nach Europa begleitet. Foto: dpa/Skye McKee

## Europa will Außengrenzen stärken

Ampel und Opposition ringen um Neuordnung der Asylverfahren. Kommunen wollen mehr Geld, die EU sucht einen Weg, die Asylberechtigung schon vor Grenzübertritt zu überprüfen. Grüne wollen das nicht.

Von Anne-Béatrice Clasmann und Christian Andresen

**BERLIN.** Die Zahl unerlaubter Einreisen nach Deutschland steigt, bei der Unterbringung von Flüchtlingen gibt es Engpässe: Die Bundesregierung sieht sich deshalb wachsendem Druck ausgesetzt. Die Zeit drängt wegen der im nächsten Jahr anstehenden Europawahl und lauter Klagen aus Kommunen. Nur in einem Punkt sind sich Regierungsvertreter und Opposition einig: Mit Geld alleine sind die Probleme nicht zu lösen.

Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Grüne) verlangte von Kanzler Olaf Scholz (SPD) am Wochenende eine dauerhafte finanzielle Beteiligung des Bundes an den Kosten für Flüchtlingsunterkünfte und Integration. „Es kann nicht sein, dass sich der Bundeskanzler seit Monaten um die Frage rumwindet, wie es mit der Finanzierung der Länder und Kommunen in dieser Frage weiter gehen soll“, sagte sie den Zeitungen der Funke-Gruppe weiter.

Auch die CDU/CSU-Fraktion forderte vom Bund mehr Geld für die Kommunen. „Sie sind die Leidtragenden der Migrationspolitik der Bundesregierung“, sagte Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei (CDU) im ARD-„Bericht aus Berlin“. „Die 2,75 Milliarden Euro, die bisher für dieses Jahr vorgesehen sind, sind eindeutig zu wenig, denn die Herausforderungen beziehen sich ja auf die Integration insgesamt, auf Kitas auf Schulen, auf Wohnraum und vieles andere mehr.“

Einige Kommunen stoßen bei der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen aus der Ukraine und Asylsuchenden aus anderen Staaten inzwischen an ihre Grenzen. Die dafür vom Bund zugesagte Pauschale von 2,75 Milliarden Euro für 2023 reicht ihrer Ansicht nach nicht aus, die Integrationskosten sind auch nicht berücksichtigt. Scholz hat Vertreter von Bund und Ländern für den 10. Mai zu einem Spitzentreffen dazu ins

Kanzleramt eingeladen. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will sich nicht darauf festlegen lassen, dass die Kommunen mehr Geld bekommen. „Es geht nicht immer nur um die Finanzfragen“, sagte sie der ARD. Man sei dabei, „zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen“. Als Unterkünfte für Asylbewerber und Flüchtlinge waren den Ländern bereits mehrfach bundeseigene Immobilien angeboten worden.

Bei der angestrebten Reform des EU-Asylsystems soll nach Faesers Angaben darüber verhandelt werden, ob Flüchtlinge an

den Außengrenzen für einen ersten Teil der Asylprüfung knapp drei Monate festgehalten werden dürfen. Man ringe mit den anderen EU-Staaten um die Zeit. „Wahrscheinlich geht es um zwölf Wochen“, sagte sie in der ARD. „Wir müssen ja immer auch beachten, dass es für die Menschen auch menschenwürdig ist und wir damit auch umgehen können. Ich glaube, dass es wichtig ist, die Registrierung, die Identifizierung bereits zum frühestmöglichen Zeitpunkt durchzuführen, damit wir eben auch offene Grenzen in Europa haben können.“

Die EU-Staaten wollen das nicht funktionierende System der Verteilung und Aufnahme reformieren. Dabei steht im Raum, direkt nach der Registrierung in Außengrenzstaaten zu prüfen, ob jemand Aussicht auf Schutz hat oder nicht. Außerdem soll geschaut wer-

den, in welchen Staat die einzelnen Schutzsuchenden womöglich weiterreisen sollten – etwa weil dort nahe Verwandte leben.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte sprach sich gegen geschlossene Aufnahmezentren aus. „Ein System, das vorrangig auf Abschreckung und die Auslagerung von Asylprüfungen an die Außengrenzen oder sogar in vermeintlich sichere Drittstaaten außerhalb der EU setzt, ist mit Deutschlands flüchtlings- und menschenrechtlichen Verpflichtungen nicht vereinbar“, hieß es am Montag in einer Stellungnahme.

Der CDU-Politiker Frei betonte dagegen: „Migration muss gesteuert und begrenzt werden.“ Neben europäischen gehe es auch um nationale Maßnahmen wie die Erweiterung der Liste sicherer Herkunftsländer um die nordafrikanischen Maghreb-Staaten und Georgien. Das würde helfen, Verfahren zu beschleunigen und damit für eine Entlastung der Kommunen sorgen. Sogenannte sichere Herkunftsländer sind Länder, bei denen vermutet wird, dass es in der Regel weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung gibt.

Die alte schwarz-rote Bundesregierung wollte Tunesien, Algerien, Marokko und Georgien als sichere Herkunftsländer einstufen. Der Vorschlag passierte 2019 den Bundestag, kam aber im Bundesrat wegen des Widerstands von Ländern, in denen Grüne oder Linke mitregieren, nicht voran. Von einem neuen Vorstoß halten die Grünen nichts. Im ersten Quartal stellte die Bundespolizei 19 627 unerlaubte Einreisen fest. Im gleichen Zeitraum stellten nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge 80 978 Menschen erstmalig einen Asylantrag, davon 5817 Kinder unter einem Jahr. Außerdem sind im laufenden Jahr bis 31. März laut Ausländerzentralregister 81 647 Menschen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg eingereist. **Kommentar**



Foto: dpa/Christoph Soeder

„Migration muss gesteuert und begrenzt werden.“

Thorsten Frei  
Parlamentsgeschäftsführer  
der CDU/CSU-Fraktion

## Der Mai ist gekommen...



## Lemke sieht schnellen Handlungsbedarf

Im Klimaschutz die gesamte Gesellschaft mitnehmen – das betont die Politik als Ziel, doch es scheint eine Herkules-Aufgabe zu sein.

Von Stella Venhor

**BERLIN.** Umweltministerin Steffi Lemke hat nun vor Populismus in der laufenden Debatte um die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen gewarnt. „Wenn Friedrich Merz sagt ‚Wir haben noch 20 Jahre Zeit‘, dann verharmlöst er die Probleme, die aus den Folgen des Angriffskriegs Russlands, der Klimakrise, des Artensterbens oder der weltweit wachsenden Nachfrage nach Rohstoffen entstanden sind und weiter entstehen werden“, sagte die Grünen-Politikerin der Deutschen Presse-Agentur. „Ich kann auch all jene jungen Menschen verstehen, die vielleicht erst in einigen Jahren eine Familie gründen möchten und sich fragen, unter welchen Umständen ihre Kinder aufwachsen werden.“

Sie wisse, dass es schwierig werde, wenn es vom Bekenntnis zum Klimaschutz ans Umsetzen gehe. Besonders in den Bereichen,

die den Alltag betreffen, entstünden Fragezeichen, Sorgen und Nöte. „Deshalb bin ich sehr dafür, eine sorgfältige, sachliche Debatte zu führen“, sagte Lemke. „Niemand sollte sich der Versuchung des Populismus hingeben, weil man meint, kurzfristig politisch Profit daraus schlagen zu können.“

Der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz hatte zuvor der ARD gesagt, dass er auf dem Weg zur Klimaneutralität noch „die nächsten 20 Jahre Zeit“ sehe. „Wir sprechen ja über Klimaneutralität bis zum Jahr 2045. Und selbstverständlich müssen wir da nicht anfangen, wir müssen da am Ziel sein.“ Für die CDU sei die entscheidende Frage, wie man sich auf diesen Weg begeben. Deutschland habe bereits in den vergangenen 30 Jahren 40 Prozent CO<sub>2</sub> eingespart.

Umweltministerin Lemke sieht dennoch schnellen Handlungsbedarf. „Wir werden in Zukunft weder so wirtschaften noch genau so leben können, wie meine Generation es in

den letzten 40 Jahren getan hat – das wissen wir doch eigentlich alle. Die Frage ist, was wir mit diesem Wissen jetzt anfangen“, sagte die Grünen-Politikerin. „Man kann den Kopf in den Sand stecken, man kann es populistisch ausschlagen oder man kann sagen ‚Ja, es wird definitiv eine Herausforderung, aber lasst es uns jetzt anpacken und alle mitnehmen‘.“

Das wird wohl nicht einfach: Beim Klimaschutz scheinen die Fronten oft verhärtet. Da kleben sich auf der einen Seite Klimaaktivisten auf die Straße, um den Verkehr zu blockieren. Und ihnen gegenüber stehen genervte Autofahrer, die zu spät zur Arbeit kommen.

Lemke äußerte Verständnis für die Demonstranten. „Ich mache mir aber Sorgen, dass die Aktionen der ‚Letzten Generation‘ nicht dazu führen werden, dass wir mehr Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen bekommen.“ Auf beiden Seiten wachse der Unmut: „Bei den Menschen, denen es zu langsam geht und bei denen, die Angst haben, dass es zu schnell geht. Das dürfen wir nicht zulassen.“

# „Die Soldaten sind zu Recht ungeduldig“

**Interview** Die Wehrbeauftragte Eva Högl dringt auf schnelle Reformen. Voll einsatzfähig werde die Bundeswehr wohl aber erst ab dem Jahr 2030 sein.

**BERLIN.** Der Reformstau bei der Bundeswehr ist groß. Doch auch wenn jetzt vieles gelinge, werde es lange dauern, bis neue Panzer da seien, sagt die Wehrbeauftragte Eva Högl.

**Frau Högl, wenn Sie sich ein neues Wappentier für Ihr Amt aussuchen könnten, welches wäre es?**

Ich finde die „fette Henne“, wie wir den Bundesadler liebevoll nennen und der für den Deutschen Bundestag steht, ganz hervorragend. Als Wehrbeauftragte bin ich Hilfsorgan des Parlaments und brauche kein eigenes Wappentier.

**Wir hätten einen Vorschlag: einen Papageien. Der sagt immer wieder dasselbe, es ändert sich aber nichts. Kommt Ihnen das bekannt vor mit Ihren Wehrberichten? Seit Jahren werden darin die schlimmen Zustände in der Truppe geschildert, aber passiert ist nichts.**

Der Vergleich trifft es nicht. Ein Papagei plappert etwas nach – wir legen substantielle Berichte vor. Den Jahresberichten der Wehrbeauftragten wurde aber über viele Jahre mit dem gleichen freundlichen Desinteresse begegnet wie der Bundeswehr allgemein. Das hat sich mit der Zeitenwende, mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine, aber geändert.

**Als Wehrbeauftragte sind Sie der Kummerkasten der Soldaten der Bundeswehr, einer chronisch unterfinanzierten Armee. Kann dieser Job Spaß machen?**

Ja, jeden Tag. Wir haben eine Parlamentsarmee, und ich unterstütze den Bundestag bei der Kontrolle. Und als Anwältin der Soldatinnen und Soldaten kann ich helfen, Dinge für sie zu verbessern.

**Überall herrscht Fachkräftemangel. Was muss sich ändern, damit die Bundeswehr ein attraktiverer Arbeitgeber wird?** Die Bundeswehr muss ausreichend Material haben. Es muss eine Selbstverständlichkeit sein, dass die passende Ausrüstung schon zum Üben da ist! Wir reden über Menschen, die im Ernstfall ihr Leben für unsere Sicherheit riskieren. Der miserable Zustand der Kasernen, die oft viel zu kleinen Stuben – das muss sich ändern. Es braucht eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst und eine moderne Führungskultur. Die angespannte Personallage führt leider dazu, dass zu wenige zu viele Aufgaben haben. Das schreckt zusätzlich ab. Die Rahmenbedingungen müssen also zügig auf vielen Ebenen verbessert werden, damit die Bundeswehr attraktiver wird.

**Wie lange wird es dauern, bis die Bun-**



Die Wehrbeauftragte Eva Högl brems bei Erwartungen an eine schnelle Aufrüstung und bessere Ausstattung der Bundeswehr. Es wird noch einige Jahre dauern. Foto: dpa/Sina Schuldt

**deswehr eine Armee ist, die von der Ausrüstung her auf der Höhe der Zeit ist?** Die Bundeswehr muss möglichst schnell voll einsatzfähig sein. Das wird hoffentlich im Jahr 2030 der Fall sein – das muss Deutschland schaffen. Bis 2025 soll die persönliche Ausrüstung für den Einzelnen da sein. Aber bis unsere Armee bei den Waffensystemen richtig auf Stand gebracht ist, wird es noch ein paar Jahre länger dauern.

**Volle Einsatzfähigkeit bis 2030 – ist das nicht ganz schön gruselig?** Leider dauert es Jahre, bis Leopard-Kampfpanzer, Panzerhaubitzen oder auch Fregatten produziert sind. Der Mangel war riesengroß. Jetzt haben wir wichtige Waffensysteme an die Ukraine abgegeben. Die Soldaten stehen voll dahinter. Das bedeutet aber auch: Alle Bestellungen müssen jetzt schnell erfolgen. Aber wenn wir einbezahlen, dass es Rohstoffmangel und Lieferkettenprobleme gibt und dass alle in Europa auch bestellen wollen, ist klar: Das wird dauern.

**Verteidigungsminister Boris Pistorius**

**hat Reformen für die Beschaffung angekündigt. Wann hat die Bundeswehr ein effizientes Beschaffungswesen?** Bei der Beschaffung muss es schnelle Fortschritte geben. 2023 und 2024 sind entscheidend, dann muss das sitzen. Das bedeutet: In zwei Jahren müssen die Soldaten einen echten Unterschied sehen. Das kann die Truppe auch erwarten. Die Soldaten sind hier zu Recht ungeduldig – und ich bin es auch. Der Minister will ja beschleunigen, und da gibt es viel zu tun: Fristen, Verantwortungen, personelle Veränderungen. Das muss zügig stehen.

**100 Milliarden Euro Sondervermögen sind, angesichts der Probleme der Bundeswehr, gar nicht viel. Muss schnell nachgebessert werden?** Das Sondervermögen ist für große besondere Vorhaben gedacht. Es ist wichtig, dass sich da jetzt etwas tut. Doch auch der laufende Betrieb der Bundeswehr leidet unter Geldmangel. Deswegen muss der Verteidigungsetat besser ausgestattet werden. Zehn Milliarden Euro mehr im Jahr für das Ressort –

## Dreimal knappe Siegerin

**Abgeordnete** Eva Högl war von 2009 bis 2020 Bundestagsabgeordnete. Dabei gewann sie dreimal knapp den hart umkämpften Wahlkreis Berlin-Mitte. Seit dem Jahr 2013 war sie SPD-Fraktionsvize. Nach den Verhandlungen über die große Koalition Anfang 2018 wurde die Juristin sowohl für das Amt der Arbeits- als auch der Justizministerin gehandelt. Högl galt bereits als gesetzt, zog dann aber doch nicht ins Kabinett ein. Die gebürtige Osnabrückerin musste zugunsten von Franziska Giffey weichen, weil der Osten noch nicht ausreichend berücksichtigt war.

**Wehrbeauftragte** Im Jahr 2020 wurde Högl zur Wehrbeauftragten des Bundestags gewählt. Mit dem heutigen Verteidigungsminister Boris Pistorius verbindet sie dabei auch eines: Beide waren vorher auf Innenpolitik spezialisiert. *pet*

das ist eine angemessene Forderung. Dieses Geld wird auf jeden Fall gebraucht. Das Nato-Ziel, zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung auszugeben, darf nicht aus dem Auge verloren werden.

**Mit dem Sondervermögen wird der Kauf teurer Waffensysteme ermöglicht, der Kosten über viele Jahre verursacht. Sollte es wieder aufgefüllt werden, wenn es verbraucht ist?**

Die 100 Milliarden Euro helfen, einen Rückstand aufzuholen. Ein Projekt wie die Nachfolge für die Tornado-Jets können sie nicht gut über den laufenden Haushalt finanzieren, weil er immer nur auf ein Jahr bezogen ist. Deshalb ist die Form der Finanzierung, wie sie nun über das Sondervermögen gewählt wurde, ein richtiges Modell – und eine gute Idee für die Zukunft. Man könnte darüber nachdenken, es wieder aufzufüllen, wenn es verbraucht ist, um Projekte überjährig zu finanzieren – ohne dass die Beteiligungsrechte des Parlaments eingeschränkt werden. Unterm Strich ist natürlich ohnehin die Gesamtsumme entscheidend, die für die Verteidigung ausgegeben werden kann.

**Haben die Bürger sich schon ausreichend darauf eingestellt, dass Sicherheit wieder richtig Geld kostet?** Nein, ganz sicher nicht. Die Botschaft braucht noch Zeit, bis sie tief im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert ist. Und sie muss sich auch im zivilen Bereich stärker niederschlagen, beim Bevölkerungsschutz und in der Katastrophenhilfe. Aber es geht noch um mehr. In Umfragen zeigt sich: Die Deutschen sagen in großer Zahl, dass sie im Angriffsfall nicht bereit wären, das eigene Land zu verteidigen, sondern lieber das Land verlassen würden. Wir brauchen in Deutschland mehr Bereitschaft, die eigene Freiheit zu verteidigen – notfalls auch aktiv.

*Das Gespräch führten Tobias Heimbach und Tobias Peter.*

*„Wir brauchen in Deutschland mehr Bereitschaft, die eigene Freiheit zu verteidigen.“  
Eva Högl über Verteidigung*

## Wagner-Chef droht mit Abzug

Erneute Angriffe auf die russischen Nachschublinien. Beobachter erwarten ukrainische Gegenoffensive.

**BRJANSK/KIEW.** Vor der erwarteten Frühjahrsoffensive der Ukraine gegen die russischen Besatzer ist im westrussischen Gebiet Brjansk nahe der Grenze ein Güterzug nach einer Schienensprengung entgleist. Der Zug hatte Medienberichten zufolge Öl- und Holzprodukte geladen. Damit ereignete sich innerhalb weniger Tage eine zweite Sprengstoffattacke, die den russischen Nachschublinien gilt. Der Chef der russischen Söldner Einheit Wagner, Jewgeni Prigoschin, hatte zuvor bereits aufgrund mangelnder Versorgung mit dem Abzug seiner Truppen aus der umkämpften Stadt Bachmut gedroht.

„Es gibt keine Verletzten“, teilte der Gouverneur der Region Brjansk, Alexander Bogomas, via Telegram zu dem Anschlag auf den Zug nahe der Kleinstadt Unetscha mit. Der Verkehr auf der Strecke sei vorläufig stillgelegt, von den 60 Waggons liege etwa ein Zehntel auf der Seite im Graben.

Erst am Wochenende war ein Treibstofflager in der Hafencity Sewastopol auf der von Russland seit 2014 annektierten Halbinsel Krim durch eine Drohnenattacke in Brand geraten. Angriffe zur Unterbrechung der russischen Treibstoff- und Munitionsversorgung dienen Beobachtern zufolge als Vorbereitung auf die ukrainische Gegenoffensive. Wagner-Chef Prigoschin rechnet mit dem Beginn der Offensive bis zum 15. Mai – und klagt offen über die schlechte Ausrüstung der russischen Truppen. „Jeden Tag haben wir stapelweise tausend Leichen, die wir in den Sarg packen und nach Hause schicken“, sagte Prigoschin in einem veröffentlichten Interview mit dem russischen Militärblogger Semjon Pegow. Prigoschin kann sich die Kritik erlauben, weil er als Vertrauter von Russlands Präsident Wladimir Putin gilt.

Russland kontrolliert nach seinem Einmarsch vor 14 Monaten mit der Krim ein Fünftel des ukrainischen Staatsgebiets. *dpa*

## Ausschreitungen bei Demos gegen Reform

**PARIS.** In Frankreich haben Hunderttausende Menschen am 1. Mai gegen die weiter umstrittene Rentenreform von Präsident Emmanuel Macron demonstriert, wobei es zu teils schweren Ausschreitungen kam. In Paris und anderen Großstädten gab es Festnahmen und Verletzte, die Polizei setzte Tränengas ein. Demonstranten setzten Autos und Mülltonnen in Brand und warfen Scheiben von Banken und Geschäften ein. Landesweit wurden 291 Demonstranten festgenommen, 108 Polizisten wurden verletzt, teilte Innenminister Gérald Darmanin am Abend mit. Die Bilanz sei aber noch nicht abschließend.

Die Gewerkschaften hatten in Großstädten und kleineren Orten zu über 300 Kundgebungen aufgerufen. Die Behörden sprachen am Abend von landesweit 782 000 Teilnehmern, davon alleine 112 000 in Paris. Nach Gewerkschaftsangaben waren es 2,3 Millionen Menschen. *dpa*

ANZEIGE

## Brückenrätsel im Mai

Rätsel lösen und täglich 500 € gewinnen!

**So geht's:** Setzen Sie die vorgegebenen Brückenwörter waagrecht so ein, dass sowohl mit dem linken als auch mit dem rechten vorgegebenen Wort je ein neuer sinnvoller Begriff entsteht (z.B. BIENENHONIG – HONIGGLAS). Aus der senkrechten Mittelreihe ergibt sich das Lösungswort. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. **Wir wünschen viel Glück!**

	Lösungswort										
LAENDER											RAUM
KLEIN											HAUS
HAND											GELD
KIEL											FALL
GELEIT											GEFECHT
FEIN											BAR
FERN											SPATZ
SAND											SALZ



**Brückenwörter:** FEST, GARTEN, KOST, ROHR, SPIEL, STEIN, WASSER, WORT

Teilnahmebedingung: Veranstalter des Gewinnspiels ist die NOZ/mh:n Mediengruppe und die Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH). Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Aktionszeitraum des Gewinnspiels „Brückenrätsel“ läuft vom 02. Mai bis 31. Mai 2023. Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall, aus allen ausgewählten Anrufern mit dem richtigen Lösungswort ermittelt. Der Gewinner wird am Folgetag bis 11.00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos kontaktiert. Der Freitagsgewinner wird mit dem Wochengewinner am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter der NOZ/mh:n Mediengruppe und der Südwestdeutschen Medienholding (SWMH) sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Gewinn-Hotline 0 13 78- 22 02 03\***

\* Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformationen unter datenschutz.tzma.de

**Meininger Tageblatt**

**Südthüringer Zeitung**

**Freies Wort**

## Leute

## Juli-Sängerin singt in Kirche

Die Sängerin der Band Juli („Geile Zeit“), **Eva Briegel** (44), tritt nach eigenen Angaben nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Kirche auf. „Ich singe seit einem Jahr im katholischen Kirchenchor der Herz-Jesu-Gemeinde in Berlin“, sagte die 44-Jährige der „Augsburger Allgemeinen“. „Ich wollte schon lange gern in einem Chor singen, weil das die Stimme trainiert und ich mehrstimmigen Gesang einfach sehr liebe.“ *dpa*

## Michael J. Fox: Es wird härter

Der ehemalige US-Schauspieler **Michael J. Fox** (61) hat über seine Parkinson-Erkrankung gesprochen. „Es wird immer härter, jeden Tag wird es härter“, sagte der vor allem durch die Filmreihe „Zurück in die Zukunft“ in den 1980er Jahren bekannt gewordene Schauspieler dem Sender CBS in dem am Sonntag ausgestrahlten Interview. Die Krankheit wurde 1991 bei dem damals 29-jährigen Fox diagnostiziert. „Ich werde keine 80 werden“, sagte der heute 61-Jährige. *dpa*

## Grönemeyer träumt

Der Musiker **Herbert Grönemeyer** (67) nutzt seine Zeit am Wochenende gerne zum Träumen und Schlafen. Er schlafe immer aus, vor allem, weil seine Träume morgens am besten und lebendigsten seien, erzählte der 67-Jährige auf dem „Zeit Online“-Podcast-Festival in Berlin. Einmal habe er einen Traum aufgeschrieben, in England. „Da bin ich nachts aufgewacht, habe was aufgeschrieben, und am nächsten Morgen bin ich aufgestanden und war ganz aufgeregt, weil ich dachte: Was hast du dir denn nachts aufgeschrieben? Und dann stand da: Mann lieb Frau.“ Danach habe er mit der Traumdokumentation sofort wieder aufgehört. *dpa*



Herbert Grönemeyer hat Ideen im Schlaf.  
Foto: imago/ Stefan Schmidbauer

## Kurz berichtet

## Vier Tote bei Streit unter Taubenzüchtern in Portugal

**SETÚBAL.** Bei einem Streit unter Taubenzüchtern im Süden Portugals sind Medienberichten zufolge am Sonntag vier Menschen gestorben. Als die Polizei am Tatort in der Stadt Setúbal eintraf, habe sie vier Tote im Alter von 40 bis 60 Jahren gefunden, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Lusa unter Berufung auf die Polizei. Nach ersten Erkenntnissen habe einer der Männer, ein etwa 40-Jähriger, die drei anderen mit einer Schrotflinte erschossen und sich dann das Leben genommen. Was genau den Streit ausgelöst hatte, war zunächst unbekannt. Es habe aber mit der Taubenzucht zu tun gehabt, berichtete der staatliche TV-Sender RTP. *dpa*

## Bärenkadaver in Norditalien gefunden

**TRIENT.** Der Kadaver eines Bären ist im norditalienischen Trentino gefunden worden. Wanderer hätten den bereits verwesenden Körper in einem schwer zugänglichen Gebiet zwischen dem Molvenosee und der kleinen Gemeinde San Lorenzo Dorsino gefunden, wie die Provinz Trentino am Sonntag mitteilte. Bei dem Tier handelt es sich demnach um M62 – ein in der Region bereits auffällig gewordener und als „problematisch“ eingestuftes Bär. *dpa*

## Aufgelesen

## Polizei bei Bobbycar-Rennen

**KELBERG.** Mit einem Bobbycar-Rennen haben 20 junge Leute in der Eifel einen Polizeieinsatz ausgelöst. Die Studentinnen und Studenten waren auf einem Firmenparkplatz in Kelberg so laut unterwegs, dass Beobachter die Polizei riefen. Als die Einsatzkräfte am Samstag nach dem Rechten schauten, erfuhren sie, dass die jungen Leute mit ihren Bobbycars eine „Mario-Kart-Challenge“ nachfahren – angelehnt an die populäre Videospielreihe „Mario Kart“. Die Polizei beließ es dabei, zur Ruhe zu ermahnen. Gefährdet wurde niemand – auch Führerscheine mussten die Beamten nicht kontrollieren. *dpa*

## Ab in den Urlaub – aber ohne Schuldgefühle

Flugreisen und Luxushotels mögen bequem sein, gut fürs Klima sind sie jedoch nicht. Magdalena Karnassnigg versucht, es besser zu machen. Sie gibt Tipps, wie sich Mobilität, Unterkunft, Verpflegung und Freizeitaktivitäten im Urlaub mit einem guten Gewissen vereinbaren lassen.

Von Julia Bosch

**SANKT AUGUSTIN.** Tagelang unterwegs im Bus, Zug oder auf der Fähre, zimal umsteigen, Urlaubstage verplempeln, während ihre Freunde gemütlich im Flieger sitzen. Solche Unannehmlichkeiten nimmt Magdalena Karnassnigg immer wieder auf sich. Sie ist eine Frau, die man als „radikal“ bezeichnen könnte. Radikal fürs Klima. Die 30-Jährige klebt sich aber nirgendwo fest.

Die gebürtige Österreicherin, aufgewachsen in der Steiermark, hat Physik sowie Nachhaltige Entwicklung studiert. Inzwischen berät Magdalena Karnassnigg beim Fraunhofer-Institut in Sankt Augustin (bei Bonn) Firmen zu Nachhaltigkeit und berechnet CO<sub>2</sub>-Bilanzen. Privat beschäftigt sie sich seit vielen Jahren damit, wie man möglichst nachhaltig Urlaub machen kann. Dadurch hat sie viele Tipps für andere – ohne dass man dabei so radikal sein muss wie sie selbst.

## Transport: Flugreisen vermeiden

Die meisten Emissionen im Urlaub entstehen bei der Anreise. Darum ist ein längerer Urlaub fürs Klima meist besser als viele Kurztrips. Beim Transportmittel schneiden Flugreisen am schlechtesten ab. Magdalena Karnassnigg hat deshalb für einen Wanderurlaub in Schweden vier Züge hintereinander sowie einen Bus genommen und war drei Tage hin, drei Tage zurück unterwegs. Als ihre Freunde auf die griechische Insel Mykonos flogen, reiste sie mit Zug und Fähre an.

Solche Reisen eignen sich freilich nicht für jeden, zumal diese Bus-, Bahn- und Fährentrips oft drei- bis vierfach so teuer sind wie ein Flugticket, räumt Magdalena Karnassnigg ein. Und auch Zeit sei etwas wert. Aber es könne helfen, die An- und Abreise als Teil des Urlaubs zu betrachten: „Wenn man in Etappen reist und den Urlaub nicht erst beginnen lässt, wenn man am Endziel angekommen ist, kann das sehr erholsam sein.“ Also unterwegs neue Gegenden erkunden oder Freunde auf halber Strecke besuchen.

Für Bahnreisen empfiehlt Karnassnigg Interrail. Mit dem „Global Pass“ kann man beispielsweise an vier Tagen innerhalb eines Monats jeden Zug innerhalb von 33 europäische Ländern nehmen. Das kostet 258 Euro für Erwachsene ab 28 Jahren, jüngere zahlen 194 Euro. Interrail funktioniert auch für einzelne Länder. Wer etwa innerhalb Italiens an drei Tagen in einem Monat in den Zug steigt, bezahlt 133 Euro, unter 27 Jahren 116 Euro. Teils sind bei Interrail auch Fähren mit inbegriffen oder Vergünstigungen dafür.

Die Deutsche Bahn verweist für Buchungen außerhalb Deutschlands auf die Seite International-bahn.de, eine Alternative ist die Buchungsplattform Thetrainline.com. Wer lieber nachts Zug fährt, findet Verbindungen auf Nightjet.com. Gute Tipps rund um Nachtzüge sind auf Nachtzug-urlaub.de und bei Back-on-track.eu gebündelt. Erfahrungsberichte von einem, der Tausende Kilometer in Fernzügen gereist ist, gibt es auf Pinguin-ecotrips.de.

An Fruchtbarkeitskliniken und über Internetforen hat ein Niederländer Samen gespendet – und Hunderte Mädchen und Jungen gezeugt. Ein Gericht hat dem nun Einhalt geboten.

Von Helmut Hetzel

**DEN HAAG.** Der eifrige Spermaspender Jonathan M. aus Den Haag darf mit seinem Samen keine Kinder mehr zeugen. Tut er das dennoch, so muss er für jedes Kind, das mit seinem Spermium gezeugt wurde, ein Bußgeld von 100.000 Euro zahlen, urteilte ein Haager Gericht. Hintergrund des Urteils: Jonathan ist bereits Vater von mindestens 550 Kindern. Der 41-jährige Niederländer ist ein professioneller Spermaspender. Zahlreiche Frauen, die mit seinem Spermium über eine künstliche Befruchtung schwanger wurden und so ein Kind von ihm bekamen, sowie die „Stichting Donorkind“ (Stiftung Spenderkind) hatten gegen Jonathan geklagt. Das Gericht folgte in seinem Urteil der Argumentation der Kläger.

Die Stiftung Spenderkind und die 15 Frauen, die klagten, begründeten die Klage gegen Jonathan damit, „dass dieser Mann die Rechte der Spenderkinder völlig ignoriert. Wir wollen diese Rechte schützen“, so Anwalt Mark de Hek. Die Handelsweise von Jonathan sei „gefährlich für die psychosoziale Gesundheit der mit dem Spermium von Jona-



Nach Schweden mit dem ÖPNV: Magdalena Karnassnigg nimmt lange Reisen auf sich. F: privat

## Flugreisen in der EU sollen umweltfreundlicher werden

**EU-Pläne** Flüge in der EU sollen künftig mit einem Umweltlabel ausgezeichnet werden. Von 2025 an sollen der erwartete CO<sub>2</sub>-Fußabdruck je Passagier und die erwartete CO<sub>2</sub>-Effizienz je Kilometer angegeben werden. Zudem sollen zwei Prozent der Kraftstoffe umweltfreundlich sein, also nachhaltige Treibstoffe beige-

mischt werden. Dieser Anteil soll bis hin zu 70 Prozent im Jahr 2050 erhöht werden. Die Pläne müssen noch bestätigt werden vom Parlament und den EU-Staaten.

**Kritik** Die Lufthansa kritisierte das Vorhaben. Die geplante Pflicht, nachhaltige Kraftstoffe beizumischen, führe zu einer Benachteiligung von internationalen europäischen Fluggesellschaften, heißt es. Zudem gehe der Konzern davon aus, dass die Pläne keinen Nutzen für die Umwelt haben, da sie zu mehr Flügen über nicht betroffene Drehkreuze wie Istanbul führen könnten – und der Treibhausgasausstoß somit nur verlagert werde. *dpa*

gung von internationalen europäischen Fluggesellschaften, heißt es. Zudem gehe der Konzern davon aus, dass die Pläne keinen Nutzen für die Umwelt haben, da sie zu mehr Flügen über nicht betroffene Drehkreuze wie Istanbul führen könnten – und der Treibhausgasausstoß somit nur verlagert werde. *dpa*

## Urlaubsziel: nahe Alternativen suchen

Von jedem Urlaub hat man eine gewisse Erwartung, etwa ein Naturschauspiel sehen, eine Stadt entdecken, im Meer baden. Manchmal muss man dafür nicht so weit reisen. Karibikartige Strände findet man beispielsweise auch auf Sardinien. Beeindru-

Den geringsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursacht in der Regel eine Reise mit einem Fernbus. Innerhalb Europas gehören FlixBus sowie Eurolines zu den größten Anbietern. Übrigens: In vielen Fernbussen kann man für wenig Geld auch Sperrgepäck wie Fahrräder oder Surfbretter mitnehmen.

## 550 Kinder sind genug



Künstliche Befruchtung in einem wissenschaftlichen Labor Foto: Your Photo Today/Souci/BSIP

tem Schulschwimmen“, so Anwalt van der Zwan. Jonathan sagte in der Gerichtsverhandlung: „Ich bin kein geiler Stier. Ich will Frauen helfen, ein Kind zu bekommen.“ Jonathan M. betonte auch, er sei ein gläubiger Christ und tue, was er tut, aus Nächstenliebe, weil er den Frauen helfen wolle. Die Argumentation der Verteidigung und die des Angeklagten wurden vom Gericht zurückgewiesen.

Samenspender dürfen in den Niederlanden höchstens 25 Kinder bei 12 Familien zeugen. Durch diese Grenze soll Inzest verhindert werden. Denn wenn Halbgeschwister miteinander Kinder bekommen, ist das Risiko genetischer Veränderungen hoch. Der Mann konnte die Regeln umgehen, weil es in dem EU-Mitgliedsstaat kein zentrales Register für Samenspender gibt. Wie viele Kinder der Mann im Ausland gezeugt hatte, ist nicht bekannt. Der Mann darf sich nun auch nicht mehr im Internet als Spender anbieten. Jonathan wird im Gerichts Urteil auch verboten, noch Kontakt aufzunehmen zu Frauen oder Eltern, die einen Kinderwunsch haben und sich an ihn wenden. Er muss auch offen legen, welchen Fruchtbarkeitskliniken und Samenbanken weltweit er Spermien zur Verfügung gestellt hatte. Vorräte müssen vernichtet werden, urteilte das Gericht.

tem Schulschwimmen“, so Anwalt van der Zwan. Jonathan sagte in der Gerichtsverhandlung: „Ich bin kein geiler Stier. Ich will Frauen helfen, ein Kind zu bekommen.“ Jonathan M. betonte auch, er sei ein gläubiger Christ und tue, was er tut, aus Nächstenliebe, weil er den Frauen helfen wolle. Die Argumentation der Verteidigung und die des Angeklagten wurden vom Gericht zurückgewiesen.

Samenspender dürfen in den Niederlanden höchstens 25 Kinder bei 12 Familien zeugen. Durch diese Grenze soll Inzest verhindert werden. Denn wenn Halbgeschwister miteinander Kinder bekommen, ist das Risiko genetischer Veränderungen hoch. Der Mann konnte die Regeln umgehen, weil es in dem EU-Mitgliedsstaat kein zentrales Register für Samenspender gibt. Wie viele Kinder der Mann im Ausland gezeugt hatte, ist nicht bekannt. Der Mann darf sich nun auch nicht mehr im Internet als Spender anbieten. Jonathan wird im Gerichts Urteil auch verboten, noch Kontakt aufzunehmen zu Frauen oder Eltern, die einen Kinderwunsch haben und sich an ihn wenden. Er muss auch offen legen, welchen Fruchtbarkeitskliniken und Samenbanken weltweit er Spermien zur Verfügung gestellt hatte. Vorräte müssen vernichtet werden, urteilte das Gericht.

„Ich bin kein geiler Stier. Ich will Frauen helfen, ein Kind zu bekommen.“  
Jonathan M., Samenspender

## Verzehr „auf eigenes Risiko“

Ein Verein in Solingen umgeht beim Verkauf selbst gebackener Kuchen kreativ eine EU-Vorschrift.

**SOLINGEN.** Auf kreative Weise hat der Verein Botanischer Garten in Solingen auf ein Verbot für den Verkauf seiner selbst gebackenen Kuchen reagiert: Die Torten ehrenamtlicher Helfer werden mit einem grünen Fähnchen gekennzeichnet. Außerdem warnt am Eingang des vom Verein betriebenen Kiosks ein Schild die Kunden: „Der Verzehr erfolgt auf eigenes Risiko.“

Der Verein mit seinen 500 Mitgliedern ist Mitbetreiber des Botanischen Gartens – einer Hauptattraktion der Stadt mit weit über 100.000 Besuchern im Jahr. Die Pacht an die Stadt plus Neben- und Stromkosten betrage zwischen 45.000 und 65.000 Euro im Jahr, sagte Vereinsvorstand Harro Hieronimus. Die Kioskeinnahmen trügen erheblich dazu bei, die Summe aufzubringen. Im vergangenen Herbst hatte der Verein aber einen Brief vom Lebensmittelüberwachungsamt bekommen. Der Kiosk biete regelmäßig an Sonn- und Feiertagen Kuchen an und sei damit als Gewerbe einzustufen – einschließlich der Hygienevorschriften der EU, so eine Stadtsprecherin. Mit der nun gefundenen Lösung verstoße der Verkauf zwar weiter gegen EU-Recht, könne aber unter Hinweis auf die Eigenverantwortung der Bürger von der Kommune geduldet werden. *dpa*

ckende Wasserfälle gibt es nicht nur bei den Niagara- und den Iguazú-Wasserfällen in Nord- und Südamerika, sondern auch beim Rheinfall in Schaffhausen (Schweiz). Felsformationen finden sich im US-Bundesstaat Arizona, aber auch im Pfälzer Wald oder in der Sächsischen Schweiz.

## Unterkunft: lieber weniger Platz

Mit der Anzahl der Sterne einer Unterkunft nimmt in der Regel auch der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu. Buchungsplattformen wie Booking.com weisen bereits auf nachhaltige Angebote hin. Die Explorer-Hotels, von denen es zehn in Bayern und in Österreich gibt, sind durchweg Passivenergiehäuser. Auch Urlaub auf dem Campingplatz oder im Hostel ist meist nachhaltig, weil man wenig Platz benötigt und sich sanitäre Anlagen und die Küche teilt. Einige Unterkünfte, in denen auf Umweltschutz Wert gelegt wird, findet man etwa auf den Websites Bookitgreen.com oder Fairunterwegs.org.

## Verhalten: wandern statt Freizeitpark

Generell ist es nachhaltiger, auch auf Reisen die regionale Wirtschaft zu unterstützen. „Und statt energieintensiver Abenteuer wie in den Freizeitpark zu gehen, lieber wandern oder zu Fuß durch die Stadt spazieren“, rät Karnassnigg. Beinahe selbstverständlich: nicht mehr Müll zurücklassen als da war, bevor man an einen Ort gekommen ist.

Wer sich im Urlaub vegetarisch oder vegan ernähren will, für den könnte die App HappyCow eine Hilfe sein. Manchmal reicht es aber auch, sich Online-Rezensionen von Lokalen durchzulesen.

## Kompensation: genau hinschauen

Experten sind sich einig: Eine freiwillige Kompensationszahlung für eine CO<sub>2</sub>-intensive Reise sollte immer die letzte Option sein. Und man sollte genau hinschauen, wohnen man da sein Geld überweist: Zuletzt war etwa der Verra-Standard in die Kritik geraten. Das Umweltbundesamt sieht jedoch im Gold-Standard „eine wichtige Orientierung“. Gängige Plattformen für Kompensationen sind Atmosfair oder MyClimate. Eine weitere Option ist es, das verursachte CO<sub>2</sub> seiner Reise selbst berechnen zu lassen (zum Beispiel auf Ecotransit.org) und dann diesen Beitrag an eine Organisation zu spenden, die einem bekannt ist und die ihren Fokus auf soziale oder ökologische Projekte legt.

## Bewusstsein: spätere Folgen bedenken

Magdalena Karnassnigg betont, dass man Menschen nicht das Recht absprechen dürfe zu entdecken. Doch das Problem beim Klimaschutz sei, dass die Effekte der jeweiligen Aktionen zeitversetzt kämen: Wenn man zum Beispiel einen Kurztrip in die Türkei buche, so könne man ein kurzfristiges Bedürfnis nach Sonne und Meer stillen, die langfristigen Folgen sehe man aber noch nicht – also die Erderwärmung durch den Treibhausgasausstoß und dessen Folgen wie Dürre, Meeresspiegelanstieg und Extremwetter.

## Die Slusia



## Am 1. Mai ist Bewegung

Hallo, ihr lieben Menschenkinder an Schleuse, Erle und Nahe. Gestern war Schleusingen in Bewegung und hat bewegt. Ob per Fahrrad auf Tour zu den ereignisreichen Stätten der Stadt wie mein Freund Alex oder per pedes unterwegs ganz in Familie wie viele meiner Freunde, die ich beim Anglühen in Hinternah getroffen habe. Wahnsinn, was es dahin für eine Völkerwanderung gab. Den Traktoren, die dorthin unterwegs waren, begegnete ich auch auf den Straßen. Auch Feuerwehrautos in besonderem Einsatz. Sie verschafften Kindern ein besondere Erlebnis. Aber auch sonst war einiges los in Erlau, Gethles, Rappelsdorf, weil der 1. Mai einfach ein Tag ist, an dem man nicht zu Hause bleiben möchte und schon gar nicht kochen. Denn draußen trifft man Freunde und Bekannte und findet die Bratwurst vom Grill und das Rostbrätl. Und es gibt zum Glück Vereine wie auch Feuerwehren, die das bieten am Maifeiertag. Freilich gibt es die Bratwurst längst nicht mehr für'n Euro fünfzig. Locker das doppelte wird jetzt oft verlangt und mit den Getränkepreisen ist es ähnlich. Da muss man schon bissle mehr einstecken als die fünf DDR-Mark, die vor 35 Jahren noch reichten für Bratwurst Bier und Brause. Heute wird auch keiner mehr zur Demo verdonnert, um irgendwelchen Obrigen auf der Tribüne zu huldigen. Doch eines ist geblieben: Der Wunsch, den Tag der Arbeit in geselliger Runde unter freiem Himmel zu verbringen. Nix für ungut, ich tauch erst mal wieder ab. Kommt gut durch die kurze Woche, ihr Lieben.

## Kurz berichtet

### Kein Führerschein – der ist schon seit Jahren weg

**HILDBURGHAUSEN.** Ein 43-jähriger Opel-fahrer ist am Sonntagmorgen mit dem Auto seines Nachbarn zur Tankstelle gefahren, um zu tanken. Er kam in eine Polizeikontrolle. Der Mann räumte ein, nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis zu sein. Diese sei ihm schließlich schon vor Jahren entzogen worden. Er durfte nicht weiterfahren und bekommt ein Strafverfahren.

## Wir gratulieren

Wir gratulieren all unseren Leserinnen und Lesern, die heute ihren Geburtstag begehen. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

## Leserservice & Zeitung vor Ort

**Abo und Zustellung:**  
Tel. (03681) 887 9996  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de  
**Anzeigenservice:** Tel. (03681) 887 9997  
E-Mail: anzeigen@freies-wort.de  
**Lokalredaktion:** Tel. (03685) 448 20  
E-Mail: lokal.hildburghausen@freies-wort.de  
Jan-Thomas Markert (Ltg.), Cornell Hoppe (stv.), Daniela Rust, Katja Wollschläger, Schleusinger Str. 16  
98646 Hildburghausen  
**Lokalsport:** Tel. (03681) 85 12 33  
Lars Fritzlär  
E-Mail: lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de  
**Geschäftsstelle:** Tel. (03681) 79 24 13  
Gothaer Straße 9, 98527 Suhl  
www.lesershop-online.de  
**Leserbriefe:**  
E-Mail: leserbrieft.hbn@freies-wort.de  
**Self-Service-Bereich:**  
www.insuedthueringen.de/service  
**Zeitung mal nicht erhalten?**  
www.insuedthueringen.de/digitale-zustellung



**iS** Weitere Fotos finden Sie unter: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)

Es ging um die Wurst – am Samstag in Birkenfeld zum zweiten Bratwurst-Wettbewerb, der das Anradeln und das Backhausfest ergänzt. Fünf Würstsorten aus dem Landkreis wurden geschmacklich von den Gästen bewertet. Sieger wurde Fleischermeister Paul Berghold aus Römhild mit 43 Punkten.

Fotos (6): Bastian Frank

# Birkenfeld brät am Backhaus um die Wurst

Backhaus. Bratwurst. Bikes. All das kam am Samstag im malerischen Ortskern von Birkenfeld zusammen. Während die einen die handgemachten Kuchen in den Ofen schoben, schürten die nächsten nach traditioneller Manier den Grill an. Wieder andere starteten per Fahrrad in den Birkenfelder Festtag. Und am Ende: Saßen alle gemeinsam in der Dorfmitte und feierten den Bratwurstkönig, ihr Backhausfest und den Start der Radelsaison 2023.

Von Daniela Rust

**BIRKENFELD.** Zuerst war das Backhausfest. Das wurde vor 22 Jahren vom Birkenfelder Traditionsverein Stirnberg e.V. aus der Taufe gehoben. Kurz darauf – vor mittlerweile 19 Jahren – gesellten sich die Radfahrer des Sportvereins SV Werra 07 Hildburghausen e.V. mit dem Anradeln ihrer Saison zu den ambitionierten Bäckern, weil ein Großteil der Mitglieder aus Birkenfeld kommt. Und im vergangenen Jahr – kamen nun auch noch Metzger dazu.

„Wir wollten etwas Besonderes bieten, haben überlegt, was gut passen würde und sind auf die Bratwurst gekommen“, erinnert sich Stefan Schmidt, Vorstand des Radsportvereins. Ein Wettbewerb um die beste Wurst des Landkreises sollte es sein. „Wir haben bei der Vorbereitung festgestellt, dass wir wirklich viele Metzgereien im Landkreis Hildburghausen haben. Fünf von ihnen dürfen nun einmal pro Jahr in Birkenfeld ihre Würste braten und das Publikum entscheiden lassen, welche am besten schmeckt“, sagte Michael Reichardt, früherer Vorstand des Radsportvereins, der aktuell 14 Mitglieder zählt und sich über Vereinszuwachs freuen würde. Fünf Metzgereien braten nun Jahr für Jahr in Birkenfeld um die Wurst. „Dabei dürfen immer die drei Erstplatzierten vom Vorjahr im Folgejahr wieder antreten und je zwei neue. Außerdem ordert der Verein für das Anradeln seine Würste vom Sieger des Vorjahres“, erklärte Stefan Schmidt.

2022 siegte die Fleischerei Sauerbrey aus Weisersroda. Diese ging natürlich am Samstag wieder an den Start und stellte sich dem Wettbewerb. Mit dabei: Die Fleischereien Oppel aus Themar, Steiner aus Adelhausen, Berghold aus Römhild, Pfötsch aus Crock. Dieses Mal setzte sich Paul Berghold aus Römhild mit seinen Bratwürsten durch. Mit 43 Punkten lag er ganz klar vorne und verwies seine

Kollegen aus Themar und Adelhausen auf die Plätze zwei und drei. Glücklich und stolz bestieg der Fleischermeister aus der Gleichbergstadt das Siegerpodest und nahm seinen Pokal im Bratwurst-Design in Empfang. „Ich finde es toll, dass es solche Plattformen für unsere Zunft gibt. So trifft man die Kollegen und kann sich austauschen“, sagte er, der auch schon in Erfurt zu einem thüringen-weiten Bratwurst-Contest angetreten ist. Er sieht das Event gleichzeitig als Werbung für seinen Berufsstand, der mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hat. Jens Ulrich, Ausbilder im Bildungszentrum in Rohr, war ebenfalls in Birkenfeld vor Ort, schaute dem bratenden Nachwuchs über die Schultern und begeisterte sich für die Bratwurst-Begeisterung der Gäste: „Hier wird ein ganz alter Beruf in den Fokus gerückt, ein äußerst facettenreicher Beruf übrigens.“

Vor dem Bratwurstgenuss galt es übrigens, ordentlich Kalorien zu verbrennen – beim Radeln. Zwei Strecken hatte der Sportverein vorbereitet. „Da ist für jeden etwas dabei. Wir haben sogar eine über 80-jährige Teilnehmerin dabei“, sagte Michael Reichardt. Kulinarik gab es in Birkenfeld nicht nur vom Grill, sondern auch aus dem historischen Backhaus. 40 Zwiebelkuchen hat das Team um Vereinschefin Silvia Blatt in den Backofen geschoben, klassisch zubereitet mit Brotteig einer Hildburghäuser Traditionsbäckerei. Zusätzlich gab es Pizza. „Außerdem backen Leute aus dem Dorf immer süße Kuchen für unser Fest“, sagte Silvia Blatt, die glücklich ist, dass ihr Verein auch bei jungen Menschen hoch im Kurs steht. „Wir haben 50 Vereinsmitglieder. Alle helfen mit. Die jungen Leute sind mit Begeisterung dabei und sehr interessiert an traditionellen Rezepten und Backverfahren. Wir geben das alte Wissen Stück für Stück an nachfolgende Generationen weiter durch unsere Vereinsarbeit“, so die Vorständin.



Der Sieger sah rot: 43 Stimmen holten die Bergholdschen Würste aus Römhild. Der Sieger ist automatisch im nächsten Jahr am Start.



Paul Berghold aus Römhild ist Bratwurstkönig 2023 in Birkenfeld. Glückwünsche kommen vom Vorstand des ausrichtenden Vereins: Stefan Schmidt. Paul Rüger hat für Oppel gebraten, Florian Lenzewski für Steiner.



Pokale – im Birkenfelder Bratwurst-Design.



Sturm auf den Kuchen: 40 Zwiebelkuchen wurden gebacken.



Angeradelt ist: Um die 45 Teilnehmer quer durch alle Generationen zählten die Hildburghäuser Radsportler bei ihrem Radel-Event 2023.

## Wohin in der Region?

### Wohin am Dienstag?

#### Kultur & Co.

**Coburg** 19:30 Landestheater: "Ewig jung" (Schauspielmusical).  
**Suhl** 20:00 CCS, Großer Saal: One Moment In Time - The Whitney Houston Story.

#### Party & Feste

**Coburg** 14:00 Ketschenanger: Frühlingsfest - 90 Jahre (bis 7.5.).

#### Cineplex Suhl

**Beautiful Disaster**(FSK 12): 18:30. **Cocaine Bear**(FSK 16): 20:45. **Das reinste Vergnügen**(FSK 12): 17:45. **Der Super Mario Bros. Film**(FSK 6): 15:45, 17:00. **Der Super Mario Bros. Film 3D**(FSK 6): 17:30, 19:45. **Die drei Musketiere:**

**D'Artagnan**(FSK 12): 16:00. **Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben**(FSK 12): 18:00. **Evil Dead Rise**(FSK 18): 18:00, 20:30. **Flash Gordon**(FSK 12): 20:00. **John Wick: Kapitel 4**(FSK 18): 19:30. **Manta Manta - Zwoter Teil**(FSK 12): 17:30, 20:15. **The Pope's Exorcist**(FSK 16): 20:45.

#### Lichtspiele Bad Königshofen

**Der Super Mario Bros. Film 3D**(FSK 6): 17:30, 20:00. **Die drei Musketiere: D'Artagnan**(FSK 12): 17:30. **Die Insel der Zitronenblüten**(FSK 12): 20:15. **Manta Manta - Zwoter Teil**(FSK 12): 20:00.

#### Utopolis Coburg

**Beautiful Disaster**(FSK 12): 20:20. **Der Bauer und der Bobo**(FSK 6): 19:30. **Der Super Mario Bros. Film 3D**(FSK 6): 16:30, 19:45. **Die drei**

**Musketiere: D'Artagnan**(FSK 12): 16:00. **Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben**(FSK 12): 16:00. **Evil Dead Rise**(FSK 18): 16:50, 20:20. **John Wick: Kapitel 4**(FSK 18): 19:20. **Manta Manta - Zwoter Teil**(FSK 12): 20:00. **The Pope's Exorcist**(FSK 16): 20:20. **The Whale**(FSK 12): 16:00, 20:00. **Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels**(FSK 0): 16:50.

#### Dies & Das

**Bad Rodach** 17:00 Marktbrunnen: Stadtführung durch das historische Rodach.  
**Suhl** Kulturbaustelle, Friedrich-König-Str. 35: DEFA-Filmklassiker.

#### Senioren

**Suhl** 14:00 CCS, Saal Simson: Seniorentanzkreis der Volkssolidarität.

### Wohin am Mittwoch?

#### Kultur & Co.

**Coburg** 19:30 Literaturtage "Coburg liest!": Literatur in den Häusern unserer Stadt mit Mitgliedern des Landestheater-Ensembles, Infos unter [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de).  
**Coburg** 19:30 Landestheater: "Giselle".  
**Coburg** 20:00 Kongresshaus Rosengarten: Michael Mittermeier: "Jetzt schlägt's #13" - Nachholtermin vom 13.11.2021.

#### Party & Feste

**Coburg** 14:00 Ketschenanger: Frühlingsfest - 90 Jahre (bis 7.5.).

#### Dies & Das

**Hildburghausen** Frauenkommunikationszentrum Binko: Onlineformat: "Die gute Stunde" Kinder, wie die Zeit vergeht (Treffpunkt 14:45 KVH).  
**Bad Königshofen** 14:00 bis 18:30 Großer Kurssaal: Tanztreff.  
**Masserberg** 19:00 bis 20:00 Masserberger Kliniken: Lernen Sie tanzen (der Tanzverein Rennsteigerperle hilft Tanzkenntnisse aufzufrischen und neue Tanzschritte zu erlernen), Gymnastiksaal.  
**Suhl/Eisenach** 15:00 BIZ: Vorstellung des Berufsbildes Drogist - bei dm-Drogerie Markt, Karlstraße in Eisenach, Infos: [www.arbeitsagentur.de/suhl](http://www.arbeitsagentur.de/suhl).  
**Suhl** 17:00 bis 18:30 Volkshochschule Karl Mundt: Neuer Pflegekurs Plus - Demenzerkrankungen.

#### Senioren

**St. Bernhard** 14:00 Alte Schule (Saal): Senioren-Café.  
**Themar** 14:00 Seniorenclub Drei Rosen, Bahnhofstr. 42: Geburtstagsfeier für alle Geburtstagskinder des Monats April sowie alle Interessierten.

#### Politik

**Römhild** 19:00 Schloss Glücksburg, Atelier: Sitzung des Stadtrates der Stadt Römhild.

#### Rat & Tat

**Hildburghausen** Kreissportbund: Geschäftsstelle geöffnet, Terminvereinbarung (unter 03685/701636 oder 404462); Mo, Di 8:00-12:00 und 12:30-16:30, Mi 8:00-12:00 und 12:30-14:00, Do 8:00-12:00 und 12:30-17:30, Fr 8:00-12:00.  
**Hildburghausen** Kreissenjorenbüro (Obere Marktstraße): Tel. (03685) 4061015 Mo 12:00 - 16:00; Di - Fr 8:00 - 12:00 geöffnet.  
**Hildburghausen** 8:00 bis 15:30 Talisa - Soziale Arbeit e.V.-Beratungsstelle: (Obere Marktstraße 33).

**Hildburghausen** 8:00 bis 16:00 Beratungsstelle für Suchtfragen, Astenweg 19: Sprechzeit.

**Häselrieth** 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30 St. Wigbert Kirche: Telefon: 03685 4044585, E-Mail: [wigbert-kirche-haeselrieth@t-onli](mailto:wigbert-kirche-haeselrieth@t-onli)

#### ANZEIGE

## TÄGLICH IN Ihrer Tageszeitung

### Service auf einen Blick

**Erlebnis-Einkauf Landmarkt**  
 Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa 8.00 - 11.00 Uhr  
 Eislefelder Straße 66 - 98669 Veilsdorf - OT Schackendorf - 03685/68790 - Landmarkt: 03685/6879132

**Erlebnis-Gastronomie „Milch-Café“**  
 Fr - So 14.00 - 18.30 Uhr  
 frische Milch aus eigener Herstellung 1 Liter für 1,- €

**Fa. Klaus Kuhles & W. Seifert**  
 Am Hofsteg 1 - Eislefeld  
 Telefon 03686 322819 oder 0178 1986562  
**Hausgeräte - Kundendienst - Fernseh - HiFi - SAT**  
 NEU! ■ WASCHMASCHINEN ■ SPÜLMASCHINEN ■ TROCKNER  
**Grundig TV - Garantie - Reparaturen**

**MEHR ALS Zeitung**  
[www.hcs-medienwerk.de](http://www.hcs-medienwerk.de)

- Geschäftsausstattung
- Corporate Design
- Social Media
- Digital Out of Home

**ANZEIGEN DIE Wirkung zeigen**

Ihre Ansprechpartner für die Südthüringer Presse  
 ☎ 03681 / 851 - 180

Weitere Infos finden Sie unter: [www.hcs-medienwerk.de](http://www.hcs-medienwerk.de)



## Helmut Schleich – „Das kann man so nicht sagen“

**HILDBURGHAUSEN.** Helmut Schleich ist am 16. Juni, 19.30 Uhr, im Stadttheater Hildburghausen zu erleben. Ein neues Programm? Das kann man so nicht sagen. Helmut Schleich macht, was er will. Kein Abend gleicht dem anderen. Sein Vorbild ist die Regierung. Und so sagt er sich: Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?! Schließlich leben wir in einer Zeit, wo die Wirklichkeit das Kabarett Tag für Tag überbietet, heißt es dazu in der Ankündigung. Und weiter: „Überholen ohne einzuholen“ hieß das früher im Sozialismus. Damals baute man in Russland

die größte Wasserstoffbombe der Welt. Die sogenannte Zarenbombe. Die war so groß, dass kein Trägersystem in der Lage war, sie zu transportieren. Das ist mal eine Friedensinitiative. Die Amis waren überrumpelt. Mit untragbarem Pazifismus aus dem „Reich des Bösen“ hatten sie nicht gerechnet. Gutes Kabarett und Politik haben eben doch was gemein: Beide wollen die Leute überraschen. Tickets sind in den Geschäftsstellen von Freies Wort sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Foto: Susie Knollf

## Service für den Landkreis Hildburghausen

### Freizeit und Bergbuden

**Fehrenbach** Werraquellhütte 11:00 – 17:00.  
**Saargrund** Wanderheim Bleßberg Mo/Di Ruhetag, Mi – So 11:00 – 17:00.  
**Waffenrod** Bergbaude tägl. ab 11:00.  
**Suhler Hütte** Di – So 10:00 – 17:00.  
**Bergbaude Adlersberg** Di – So 10:00 – 16:00.  
**Domberghütte** So 10:00 – 17:00.  
**Döllberghütte** Sa 11:00 – 17:00, So 10:00 – 16:00.

### Schwimmbäder

**Hildburghausen** Werra-Sport- und Freizeitbad: Schwimmhalle geschlossen, Sauna: Mo 14:00 – 21:00, Di geschlossen, Mi – Fr 14:00 – 21:00, Sa/So/Fei 13:00 – 20:00.  
**Bad Rodach** Therme: So – Do 9:00 – 21:00, Fr/Sa 9:00 – 23:00; Sauna So – Do 10:00 – 21:00, Fr/Sa 10 – 23:00.  
**Bad Königshofen** Frankentherme: Mo – Fr 10:00 – 21:00, Sa/So 10 – 20:00.  
**Suhl** Ottilienbad: Mo – Do 9:00 – 21:00, Fr 9:00 – 19:00, Sa 10:00 – 18:00.  
**Oberhof** H2Oberhof: Mi – Sa 10:00 – 21:00, So 10:00 – 20:00, Wellness 10:30 – 19:00.

### Kinder- und Jugendclubs

**Hildburghausen** Freizeitzentrum Waldstraße, täglich 13:00 – 21:00.  
**Brattendorf** Jugendklub: BC23, Schleusinger Str. 28, Brattendorf ☎(0173) 7592182  
**Eislefeld** Jugendklub: Marktstr. 4 Haus B, ☎(0173) 3232076  
**Schleusingen** Jugendzentrum Wiesenbauschule: C.-Juncker-Str 2, ☎(0173)3635624  
**Themar** Jugendclub: Tachbacher Straße 1, ☎(0172) 4630918

### Straßensperrung

**Eislefeld** Hildburghäuser Straße bis 30.11.2023 gesperrt; Umleitung: Richtung Eislefeld (Zentrum) und Sonneberg über die B 89 (Bahnhofstraße); Richtung Hildburghausen über die Schleusinger Straße und B 281.  
**Eislefeld** Brücke in der Sachsenendorfer Straße bis 31.10.2023 gesperrt; Umleitung: Hirschendorfer Straße - B 281 - Sachsenbrunn - Sachsenendorfer Straße und umgekehrt.

**Hildburghausen - Heßberg** B 89 bis 30. Juni 2023 gesperrt; Umleitung: Heßberg – Veilsdorf – Harras – Ortsumfahrung Eislefeld – Brünn – Brattendorf – Wiedersbach – Ortsumfahrung Schleusingen – Gerhardtstraße – Hildburghausen und umgekehrt; über die Autobahn aus Richtung Coburg kommend nach Hildburghausen über die Anschlussstelle Schleusingen; ÖPNV: Haltestelle in Heßberg wird nicht bedient, Ersatzhaltestelle für alle Linien Brauereistraße an der Wendeschleife, alle Fahrten über Weitersroda und Kaltenbronner Weg, im Umleitungsabschnitt keine Haltestellen bedient; Aufgrund der Umleitungsstrecke 5-10 Minuten Verspätung.  
**Oberstadt - Schmeheim** bis 15. Oktober 2023 gesperrt; Umleitung in beiden Richtungen über Marisfeld; ÖPNV alle Busse über Marisfeld, in beiden Richtungen mit Verspätungen zu rechnen, Busanschlüsse in Themar werden sichergestellt.  
 Kreisstraße CO 19 zwischen **Ummerstadt** und **Gemünda** bis 18.12.2023 wegen Ersatzneubau Brückenbauwerk über die Kreck und Straßenbauarbeiten gesperrt; Umleitung Ummerstadt – Weitrandsdorf – Tambach – Dietersdorf – Gemünda i. Ofn und umgekehrt; ÖPNV Linie 217 zwischen Lindenau und Ummerstadt muss über Bad Colberg umgeleitet werden, sodass Autenhausen und Gemünda nicht bedient werden.  
**Crock** Hirschendorfer Straße nach der Einmündung Alte Eislefelder Straße bis Einmündung Klaus-Aepfelbach-Straße bis 31.05.2023 wegen 2. BA der Ortsdurchfahrt gesperrt; Umleitung: Brünn – Kreisel Eislefeld – Hirschendorfer Kreuz und umgekehrt.

### Ärzte-Notdienst

Rettsleitstelle Suhl: ☎(0 36 82) 4 00 73 81 oder ☎ 112

### Region Hildburghausen, Schleusingen, Eislefeld

In Notfällen die Henneberg Klinik Hildburghausen (Schleusinger Straße 17), ☎(03685)

7730 aufsuchen. Sprechzeiten: Mi/Fr 16:00 – 19:00 Uhr, Sa/So/Feiertag 10:00 – 16:00.

### Ärztlicher Notdienst

(für dringende Hausbesuche): ☎ 116 117, Dienstag 18:00 bis 7:00.

### Apotheken

**Hildburghausen**  
 Theresien-Apotheke ☎(0 36 85) 70 66 49  
 Notdienst jeweils von 8:00 bis 8:00.

### Entsorgung

#### Hausmüll

**Mittwoch:** Eicha, Erlau, Haina, Heßberg, Hindfeld, Linden, Mendhausen, Milz, Mönchshof, Reurieth, Römhild, Stresshausen, Streufdorf, Sülzdorf, Trostadt, Wachenbrunn, Westenfeld.

#### Blaue Tonne

**Mittwoch:** Hinternah, Schleusingerneudorf, Silbach.

#### Gelbe Tonne

**Mittwoch:** Friedrichshöhe, Gießübel, Heckengereuth, Hinterrod, Hirschendorf, Langenbach, Lengfeld, Oberrod, Saargrund, Sachsenbrunn, Schirnrod, Schönbrunn, Steinbach, Stelzen, Tossenthal, Waffenrod, Waldau, Weitesfeld.

#### Biotonne

**Mittwoch:** Lengfeld, Themar.

#### Deponie Leimrieth

Geöffnet Montag bis Freitag 9:00 bis 16:00 nur für mineralische Abfälle (Boden, Steine, Bauschutt, Schlacke, Asche, Schotter, Bitumen, Straßenaufbruch), ☎ 03685/71160  
**WAVH**

Bereitschaftsdienst des Wasser- und Abwasser-Verbandes Hildburghausen; Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Mo – So ☎(0 36 85) 79 47 – 0 und [www.wavh.de](http://www.wavh.de)

#### Wertstoffhöfe

**Dienstag** 14:00-18:00 Schleusingen (Ladestraße), 14:00-18:00 Hildburghausen (Kirchwiesen 5).

# Als Rock Color auf die Zukunft ausgerichtet

Wie sieht ein modernes und zukunftsorientiertes Bürogebäude aus? Die Rockenstein GmbH hat das ihre jetzt Nachbarn in der Schleusinger Industriestraße, Handwerkern und Stadträten vorgestellt.

Von Karin Schlütter

**SCHLEUSINGEN.** Ein völlig umgestaltetes Verwaltungsgebäude haben Lutz und Alexander Rockenstein am Freitag präsentiert. Die Brüder führen das Familienunternehmen seit 33 Jahren und starten jetzt unter der Firmenmarke Rock Color durch. „Der Name steht für unsere Firmenwerte“, erklärt Alexander Rockenstein, „ehrllich, verlässlich, lösungsorientiert und qualifiziert.“ Werte, die gemeinsam mit Mitarbeitern erarbeitet worden sind. „Wir führen das Unternehmen Team orientiert, sind es doch die Mitarbeiter, die Fachleute, die Rock Color ausmachen.“ Fachkräfte würden Lutz und Alexander freilich nur allzu gerne noch mehr einstellen – Lackierer, Verfahrenstechniker ... wenn sie denn zu haben wären. „Wir suchen sie ständig“. Die Helferstellen seien aktuell alle besetzt.

Rund 100 Mitarbeiter gehören zum Team Rockenstein, das als Dienstleister für Lackierung und Oberflächenbeschichtung einen Namen in Südthüringen und darüber hinaus hat. Viele arbeiten seit vielen Jahren im Betrieb. Und auch an diesem Freitag stehen Blumen und ein Geschenk im neuen Verwaltungsgebäude bereit. Einer Mitarbeiterin wird später noch zum 20-jährigen Betriebsjubiläum gratuliert werden. Wie es überhaupt seit mehr als 30 Jahren üblich ist, dass am Vorabend des 1. Mai für alle Mitarbeiter Bratwurst und Getränke bereit stehen, spricht Lutz Rockenstein von einer Firmentradition, die auch unter der neuen Marke Rock Color gepflegt werden soll.

Vorerst gilt sein Dank – und später die Bratwurst – den Handwerkern der vorwiegend Schleusinger Firmen, die das Bürogebäude so umgestaltet haben, dass es modernstem Stand der Bürotechnik entspricht: freundlich, ergonomisch und digital. Höhenverstellbare Schreibtische gehören ebenso dazu, wie zwei Bildschirme für die 15 Mitarbeiter, die es wünschen. Elektronische Tafeln für Videokonferenzen entsprechen modernen Kommunikationsformen wie auch die Bedingungen zum Homeoffice. Digitales Arbeiten schafft Flexibilität. „Die Architektin, die das Bürogebäude umgestaltet hat“, erzählt Alexander Rockenstein den Gästen beim Rundgang, „war nie vor Ort. Sie hat alles nach Fotos und Videoaufzeichnungen konzipiert.“ Nun ist das im Jahr 2000 errichtete Gebäude nicht mehr wiederzuerkennen. Und auch Joachim Leue vom benachbarten Heizungs- und Sanitärbetrieb freut sich über das Ergebnis der Umgestaltung und die angenehme Atmosphäre, die nicht zuletzt durch den dämpfenden Teppichboden entstanden ist. Die alte Raumstruktur ist gänzlich verändert worden, die Räume sind offen und bieten dennoch Rückzugsmöglichkeiten für Austausch und Beratung. Junge Mitarbeiter bedienen im Social Media-Team die einschlägigen Kanäle.

## Mit der Stadt verbunden

Schleusingens Bürgermeister ist beim Rundgang voll des Lobes. Er schätzt, dass sich das Unternehmen Rockenstein mit der Stadt verbunden fühlt und sich in die Stadtentwicklung ebenso einbringt wie in die Gestaltung des künftigen Oberzentrums mit den Städten Suhl, Zella-Mehlis und Oberhof. Mit der Stadt ist das Unternehmen stets verbun-

den, seit es 1901 als Strickereibetrieb von Adolf Rockenstein gegründet wurde und eine wechselhafte Geschichte erlebte.

Vieles hat sich auch in den vergangenen drei Jahrzehnten verändert und ständig gibt es neue Herausforderungen – wie gerade die Energiekrise. Alexander Rockenstein kann ein Lied davon singen. „Wir haben für viel Geld eine große Solaranlage gekauft auf deren Lieferung wir immer noch warten. Sie soll 10 bis 15 Prozent des Stromes, den wir brauchen, abdecken. Um Erdgas einzusparen gibt es Überlegungen, mit Produkten zu arbeiten, die zum Beispiel bei der Pulverbeschichtung weniger hoch erhitzt werden müssen.“

## Nächste Generation bereit

„Wir machen uns im Team Gedanken und haben Ideen für die Zukunft von Rock Color. Es wird sich noch einiges tun“, kündigt Geschäftsführer Alexander Rockenstein an. Sein Bruder Lutz wird den Posten als Geschäftsführer zum Jahresende abgeben. Produktionsleiter Thomas Stange steigt als Geschäftsführer in die GmbH ein. Und die nächste Generation steht schon bereit. Alexanders Sohn beginnt ein duales Studium, das wie auch weitere Ausbildungsmöglichkeiten Chancen für junge Leute bietet und Rock Color künftige Fachkräfte sichert.

## Aus der Betriebsgeschichte

1909, am 1. Mai, gründete Adolf Rockenstein in Schleusingen einen Strickereibetrieb.

1954 wurde diese durch die DDR-Führung enteignet.

1955 wagen Walter und Joachim Rockenstein einen Neubeginn, fertigen Strümpfe in einem Wohnhaus.

1962 wird die Fläche des Produktionsgebäudes um ein Drittel vergrößert.

1969 übernimmt Carl Zeiss Jena nach einem Produktionsverbot die Fertigungsräume.

1990 Joachim Rockenstein kauft die Firmengebäude von der Treuhand zurück.

1991 Lutz Rockenstein beginnt mit dem Aufbau der Pulverbeschichtung.

1994 Rockenstein zieht in die Räume der Kern Technik Schleusingen und verdoppelt die Produktionsfläche, Alexander Rockenstein steigt in die Firma ein.

1996 Umzug ins Gewerbegebiet Schlachthofwiesen und Verzehnfachung der Produktionsfläche.

2002 Ein neues Verwaltungsgebäude wird bezogen, es beginnt der Erweiterungsbau für Nasslackierung und Fahrradbeschichtung.

2009 100-jähriges Firmenjubiläum wird gefeiert, danach stetige Weiterentwicklung.

2023 Modernes Bürogebäude wird eingeweiht.



Weitere Fotos finden Sie unter: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)

Volles Haus bei der Film Premiere in der Rennsteiglaufhalle in Schmiedefeld. Rechts einer der Gründerväter und Protagonisten des Films, Hans-Georg Kremer, mit Original-Helferjacke aus den 1980er-Jahren und seinem legendären „Dallas-Hut“.

Foto: Karl-Heinz Frank

# Film Premiere mit Gänsehautmomenten

In Schmiedefeld feiert ein neuer, halbstündiger Film über den Rennsteiglauf Premiere. Dabei sind viele, die mit dem Lauf zum Teil seit Jahrzehnten verbunden sind. Sie bescheinigen Autorin Sandra Voigtmann und ihrem Team vom MDR eine gelungene Produktion.

Von Georg Vater

**SCHMIEDEFELD.** Das Wort „Gänsehaut“ – es fällt mindestens ein Dutzend Mal am Donnerstagabend in der kalten und zugigen Rennsteiglaufhalle am Schmiedefelder Sportplatz. Auch das Wort „Emotionen“ wird strapaziert – und es fließen sogar einige Tränen der Rührung. Bei der Film Premiere, zu der das MDR-Fernsehen eingeladen hat, in dem halbstündigen Film selbst, aber auch beim Dreh. „Als wir an der Hohen Sonne gedreht haben und die drei Jungs in ihren Laufklamotten aus den Siebzigerjahren dastanden und meinten: ‚Uns wird es bald nicht mehr geben, aber den Rennsteiglauf schon‘ – da sind auch bei mir ein paar Tränchen gekullert“, gesteht Filmautorin Sandra Voigtmann, die als aktive Läuferin selbst schon mehrfach den Rennsteig unter die Laufschuhe genommen hat und daher genau weiß, wie es sich anfühlt – das Ankommen im „schönsten Ziel der Welt“. Die drei Jungs – das sind Jens Wötzel, Wolf-Dieter Wolfram und Hans-Georg Kremer. Die Gründer des in einem halben Jahrhundert zum größten, in jedem Fall aber schönsten, Crosslauf Europas entwickelten Rennsteiglaufs – der vierte im Bunde, Hans-Joachim Römhild, ist leider gestorben – sind einige der Protagonisten des Films und erinnern sich bei einem Spaziergang auf der Laufstrecke an manch amüsante Episode der ersten „wilden“ Jahre.

Und Tränen gibt es auch bei Petra Kühn – im Film und auch bei dessen Premiere. Sie ist seit ihrer Kindheit eng mit dem Lauf verbunden und empfängt seit vielen Jahren die Läu-

fer als Moderatorin gemeinsam mit Sigi Weibrecht im Ziel. Im Film erzählt sie, was für sie die Faszination Rennsteiglauf ausmacht, obwohl sie eigentlich nicht so gern im Rampenlicht steht und von Sandra Voigtmann erst zum Mitmachen überredet werden musste. Sie erinnert sich etwa an die Absage des Laufs 2020. Die erste Absage in allen Jahren. „Als der seit vielen Jahren feststehende Lauftag da war – und der Sportplatz leer – das war so unwirklich, so surreal“, erinnert sie sich und ist heute noch bewegt.

Ihre Worte zeigen, wie eng die Menschen der Region, wie eng die rund 1700 Helfer, wie eng die Macher und die Läufer mit dem Rennsteiglauf verbunden sind. „Es ist ein ganz, ganz tiefes Gefühl, das man in sich hat“, versucht es Marcus Clauder, bis 2020 Gesamtleiter des Laufs, zu beschreiben. „Rennsteiglauf ist Heimat“, bringt es sein langjähriger Vorgänger Jörg Brömel auf den Punkt.

## Großer Respekt vor den Vorgängern

Christopher Gellert, bei dem seit 2020 die Fäden zusammenlaufen, spricht mit großem Respekt vor seinen Vorgängern, die den Lauf zu einer Großveranstaltung machten, die zum Jubiläum in diesem Jahr auf den Lauf- und Wanderstrecken sage und schreibe 17.000 Aktive vereint. „Das ist eine immense Herausforderung für uns alle. Das geht nur mit unseren vielen Ehrenamtlichen in den Startorten, auf den Strecken und im Ziel“, sagt er. Die gelte es immer wieder zu würdigen – nicht die wenigen Organisatoren. „Ohne sie und ihr Herzblut wären wir nichts, und

der Rennsteiglauf wäre ein Lauf wie jeder andere“, sagt Gellert.

## „Der Läufer zählt, nicht der Kommerz“

Der Film sei für seinen Sender eine „Ehrensache“ sagt MDR-Landesfunkhaushausdirektor Boris Lochthofen. Ja, damit habe man das Besondere des Rennsteiglaufs ganz gut rübergebracht, findet Karlheinz Woss. „Das familiäre, das große Zusammengehörigkeitsgefühl der Helfer und der Läufer“, sagt der Brandenburger, der schon 39 Mal am Start war und wie viele andere Vereinsmitglieder eigens zur Film Premiere nach Schmiedefeld gereist ist. „Der Läufer steht hier im Mittelpunkt und nicht der Kommerz“, sagt er.

Seine Erwartungen habe der Film erfüllt, lässt Norbert Meisch wissen. Der 72-Jährige wohnt gleich nahe des Sportplatzes und hilft solange er denken kann beim Auf- und Abbau. Nein, mitgelaufen sei er nie. „Aber auch als Helfer fühle ich mich dazugehörig.“

Ihn habe besonders gefreut, dass „Volker und Rosi“ (der frühere Geschäftsführer des Rennsteiglaufvereins Volker Kittel und Schatzmeisterin Rosemarie Schulz – d. Red.) in dem Film dabei waren, sagt Jürgen Lange. „Sie haben den Lauf über die Wende gebracht und ihn gerettet“, so der Präsident des Rennsteiglaufvereins. Auch Hans-Georg Kremer findet den Film gelungen: „Man spürt, dass er von jemandem gemacht wurde, der selbst mit dem Herzen dabei ist.“

➔ Der Film „Leidenschaft Rennsteiglauf“ ist in der MDR-Mediathek zu sehen. Er wird am 13. Mai, 12.45 Uhr, im MDR-Fernsehen ausgestrahlt.



Handwerker, Nachbarn und einige Stadträte waren am Freitagmittag zur Präsentation des neugestalteten Bürogebäudes gekommen. Lutz (rechts) und Alexander (2. von rechts) führten die Gäste durch die modernen Räume.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank

# IN STILLEM GEDENKEN

NIEMAND HAT DEINE FINGERABDRÜCKE.  
NIEMAND HAT DEINE STIMME...  
NIEMAND GLAUBT WIE DU.  
NIEMAND DENKT SO AN'S STERBEN WIE DU...  
NIEMAND IST WIE DU...  
NIEMAND, WEIL DU EINMALIG BIST.

ULRICH SCHAFFER

Nach schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

**Erika Krebs** geb. Leuthäuser

\*12. Juli 1934 † 21. April 2023

In Liebe und Dankbarkeit:

Angelika mit Uwe  
Michael mit Nicole  
Silvia mit Familie  
Christian mit Familie  
sowie alle Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, dem 6. Mai 2023, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Jakobus zu Unterneubrunn statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Familienkreis.

Schönbrunn, im April 2023

## Leserbrief

„Habe eine solche Aussage nicht getätigt“

Zu „Was ist auf dem Stadtberg los?“, in unserer Lokalausgabe vom 29. April:

Zu dem oben genannten Artikel möchte ich folgendes ergänzen und richtig stellen, da unter anderem Aussagen zitiert wurden, die ich so nicht gemacht habe: Bezüglich des Zitats Herr Knittel „mit ihrem Schreiben mitgeteilt, die Fläche so lange nicht zu beräumen, bis die Stadt die geforderte Gegenleistung bezahlt hat“. Diese Aussage ist falsch. In meinem Schreiben habe ich eine solche Aussage mit keiner Silbe getätigt. Herr Knittel möge mir doch bitte die entsprechende Textstelle darlegen. Richtig ist, dass ich in meinem Schreiben vom 29. März 2023 mitgeteilt habe, dass in der Kürze der Zeit (Schreiben der Stadt vom 23. März 2023 mit Fristsetzung zur Beräumung bis zum 15. April 2023) eine Beräumung eines seit 18 Jahren bestehenden landwirtschaftlichen Betriebes (welchen ich im Jahr 2016 übernommen habe) nicht möglich ist. Außerdem habe ich bezüglich der Unterbringung der Tiere ausdrücklich auf die Leitlinien zum Paragraf 2 Tierschutzgesetz verwiesen, gegen welchen verstoßen werden würde, da bis zum genannten Termin keine alternative Unterbringungsmöglichkeit gegeben ist.

Des Weiteren habe ich auf die bestehende Absprache zwischen Danny Brohm und mir verwiesen, dass er mir die Nutzung über das Winterhalbjahr unterverpachten würde und er mir – zum damaligen Zeitpunkt der Beschlussfassung – entsprechend auch die weitere Nutzung über den 31. Dezember 2022 hinaus gestattet hatte. Dies wurde auch in den Bauausschuss- und Stadtratssitzungen dargestellt, da es Anfragen gab, ob denn eine gemeinsame Nutzung nicht möglich wäre. Hierzu gab es im Übrigen schon ganz konkrete Absprachen, denn was läge näher als die gemeinsame Nutzung durch eine Veranstaltungsagentur über die Sommermonate und einer Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen (immerhin circa 10 Hektar) über die Wintermonate durch einen landwirtschaftlichen Betrieb. Leider wurde dies seitens des Bauausschusses abgelehnt und damit die Wegnahme der Existenzgrundlage meines landwirtschaftlichen Betriebes billigend in Kauf genommen.

Nicht richtig ist die Aussage, dass ich seit fast 20 Jahren den landwirtschaftlichen Betrieb auf dem Stadtberg betreibe. Seit 2005 gibt es diesen Betrieb, welchen ich allerdings erst im Jahr 2016 übernommen habe.

Darüber hinaus möchte ich mitteilen, dass die von mir geltend gemachten Forderungen eindeutig im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt sind. Es wäre der Sache sicherlich dienlich gewesen und hätte zu einer schnelleren Klärung geführt, wenn sich die Stadt und der Stadtrat vorab mit den rechtlichen Grundlagen nach Pachtvertrag und zur Beendigung eines Pachtvertrages beschäftigt hätten.

Abschließend möchte ich noch darlegen, dass es keinesfalls an mir liegt, dass in diesem Jahr keine Veranstaltungen auf dem Stadtberg stattfinden werden. Schließlich gab es in den letzten Jahren auch mehrere Veranstaltungen, welche ich im Übrigen immer – unter anderem mittels kostenfreier Zurverfügungstellung meiner Strom- und Wasseranschlüsse – unterstützt habe.

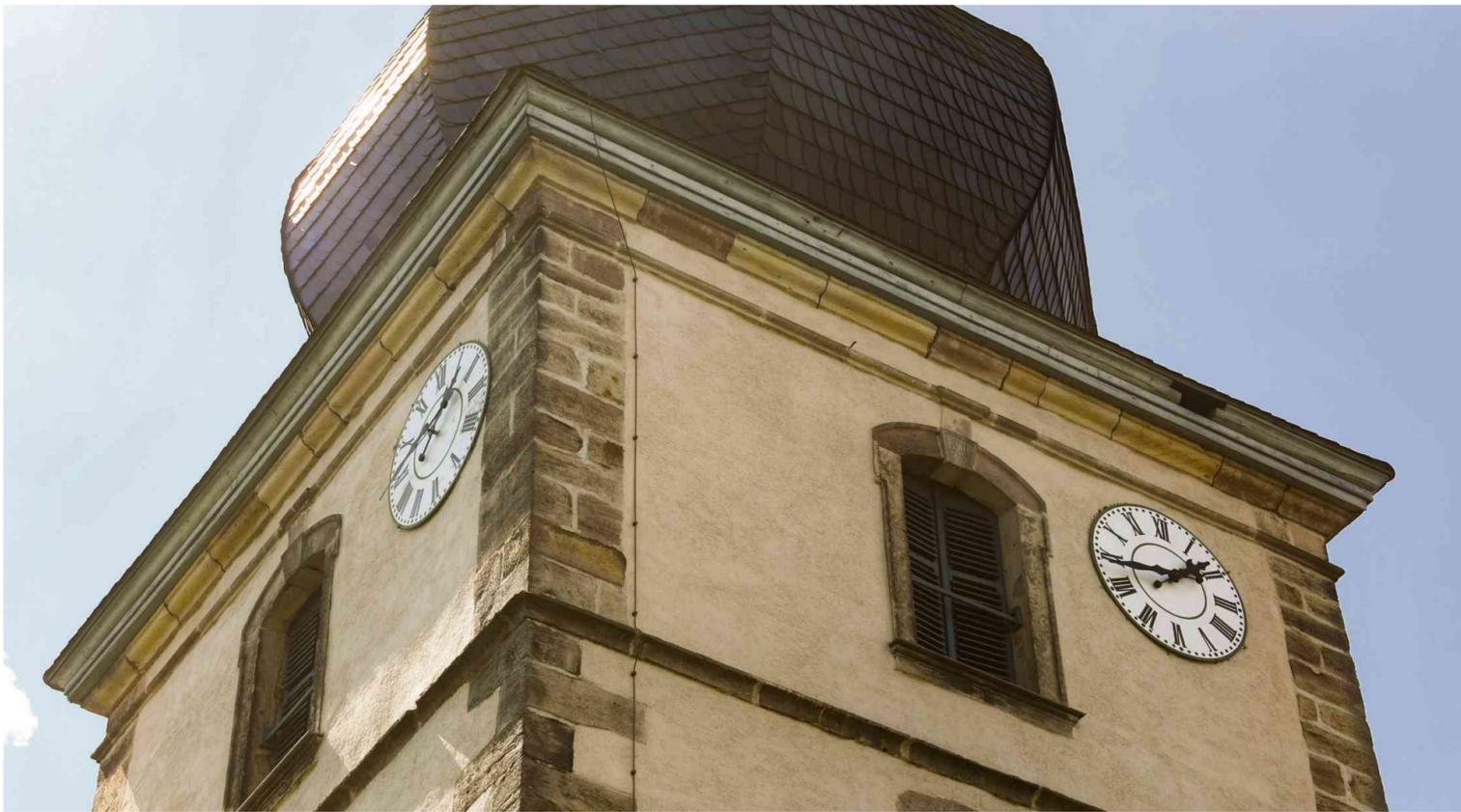
Anja Schulz, Hildburghausen

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

## Schleusinger CDU tagt am Mittwoch

**SCHLEUSINGEN.** Der CDU-Stadtverband Schleusingen wird sich in der kommenden Mitgliederversammlung am Mittwoch, 3. Mai, mit den aktuellen Themen der Stadt Schleusingen und deren Auswirkungen beschäftigen. Der Vorsitzende, Alexander Brodführer, lädt die Mitglieder zur Teilnahme und Diskussion ein. Die Veranstaltung findet wie gewohnt um 19.30 Uhr im „Goldenen Hirsch“ Schleusingen statt.

**iS** Kennen Sie schon unsere Newsletter? Damit Ihnen künftig keines unserer interessanten Themen mehr entgeht, nehmen wir Ihnen diese Arbeit ab und bündeln das Wichtigste in unseren Newslettern. Anmelden können Sie sich jederzeit unter [www.insuedthueringen.de/newsletter](http://www.insuedthueringen.de/newsletter)



Sie zeigt wieder die richtige Uhrzeit an – die sanierte Kirchturmuhre in Häselrieth.

Foto: Wolfgang Swietek

# Ein Uhrwerk kämpft sich tapfer durch die Zeit

Mit einem festlichen Gottesdienst hat die Kirchgemeinde Häselrieth den Abschluss der Sanierung der Uhr an ihrer Kirche gefeiert. Nun zeigt das 128 Jahre alte mechanische Uhrwerk wieder die richtige Zeit an.

Von Wolfgang Swietek

**HÄSELRIETH.** Sie gehört sicher zu den eindrucksvollen Zeugnissen deutscher Handwerkskunst – die Uhr am Kirchturm des Gotteshauses in Häselrieth. Im Jahr 1895 von der Uhrmacherfirma Saam in Themar gebaut, zeigt sie bis zum heutigen Tag – für alle weithin sichtbar – die Uhrzeit an. Damit dies auch weiterhin so bleibt, war eine Sanierung des mechanischen Uhrwerkes inzwischen

unumgänglich. „Sie läuft wie ein Schweizer Uhrwerk, könnte man sagen“, sagt Ingo Kronacher von der Kirchgemeinde Häselrieth, „wenn man nicht genau wüsste, dass die Uhr einst in unserer Nachbarschaft, in Themar, hergestellt worden ist. Also müsste es in unserem Fall eigentlich heißen: Sie läuft wie ein Themarer Uhrwerk. Und das alles ohne Elektronik, ohne künstliche Intelligenz, rein mechanisch, nur mit Zahnrädern und Gestängen, zu 99 Prozent aus Metall.“ Und Kronacher fügt hinzu: „Also klimaneutral, ohne Abgase. Wir freuen uns, dass die Uhr uns jetzt nach ihrer Sanierung wieder anzeigt, was die Stunde geschlagen hat. Ein Uhrwerk kämpft sich tapfer durch die Zeit, die nicht zu messen ist.“

Schon in früherer Zeit sei das wichtig gewesen, wurde an die Zeit der Entstehung der Uhr erinnert, als die Bauern auf dem Feld tätig waren und durch den Glockenschlag der Kirchturmuhre die Zeit erfahren haben. Mit einem Schlag wurde die Viertelstunde angekündigt, mit zwei Schlägen die halbe, mit drei Schlägen das dritte Viertel und mit vier Schlägen die volle Stunde. Danach dann mit weiteren Glockenschlägen – jeweils in unterschiedlicher Tonhöhe – welche Stunde am Tag es gerade war. Weithin sichtbar ist die Uhr in Häselrieth ohnehin, steht das Gotteshaus doch auf einer Anhöhe. Und akustisch ist sie auch weithin hörbar. Was damals für die Landwirte auf dem Feld wichtig war, so hat das Wissen um die richtige Uhrzeit auch heutzutage nichts an Bedeutung verloren, auch wenn es im digitalen Zeitalter natürlich andere Möglichkeiten gibt, die Zeit nicht zu verpassen.

## Firmen aus Ohrdruf und Dresden

Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen worden, eine Firma aus Ohrdruf und eine aus Dresden haben bei einer Überprüfung die Arbeiten eingeschätzt und für gut befunden. Auch wenn am 27. April festgestellt worden ist, dass die Uhr noch ein paar Minuten nachgeht – pro Tag etwa zwei Minuten. Was die Kirchgemeinde nicht davon abhielt, zu einem Festgottesdienst zur (Wieder-)Einweihung der Uhr einzuladen. Historie und Moderne galt es hier zu feiern, denn die vielen Treppenstufen hinauf zur Uhr, die bisher nötig waren, um immer wieder die richtige Uhrzeit einzustellen, sind jetzt nur noch weit seltener nötig. 128 Jahre hat die Uhr Tag für Tag ihren Dienst verrichtet, und sie soll es auch für die künftigen Generationen noch tun. Eine Besonderheit gibt es bei dieser Uhr, die es so wohl nur selten in der Region gibt: Gehört das Kirchgebäude der Kirchgemeinde, war für die Uhr bis zum Jahr 2022 die Stadt Hildburghausen zuständig, in deren Eigentum sie sich befand. Dies wurde während des Festgottesdienstes nun „bereinigt“ – Burkhard Knittel, der Beigeordnete der Stadt Hildburghausen, überreichte an Ingo Kronacher die entsprechende Urkunde. „Der bisherige Sachverhalt ist schon verwunderlich“, sagt Burkhard Knittel, „denn meist gehört ja ein Uhrwerk, das fest mit einem Gebäude verbunden ist, auch dem Besitzer des Bauwerkes.“

Die Arbeiten an der Kirchturmuhre verursachten erhebliche Kosten. Auf mehr als

20000 Euro belaufen sie sich. Es seien jedoch damit nicht nur die Arbeiten an der Uhr finanziert worden, informierte Ingo Kronacher. Auch die Treppen im Kirchturm hinauf bis zur Uhr seien restauriert worden, sodass künftig wieder Führungen möglich sind. Dabei gebe es mehr zu entdecken und zu bewundern als nur das historische Uhrwerk. Neben den Fledermäusen, die hier eingezogen sind, wird jeder, der die Treppenstufen erklimmen hat, mit einem herrlichen Rundumblick in die traumhaft schöne Landschaft belohnt.

## Chor sorgt für Stimmung

Vizelandrat Dirk Linder verwies in seinem Grußwort, dass von einer Kirche ein Zeichen ausgehen solle – das in unserer Zeit nur eines sein könne: Frieden in aller Welt. Dank sagte er allen Beteiligten der Kirchgemeinde, die sich für dieses Projekt engagiert haben. Gemeinsam sang die Kirchgemeinde am Ende des Festgottesdienstes das „Lobe den Herrn“, während der Chor das „Wie lieblich

ist der Maien“ anstimmte. Seit mehr als 30 Jahren wird dieser Chor, in dem nicht nur Sängerinnen und Sänger aus Häselrieth und aus Themar, sondern auch aus anderen umliegenden Gemeinden mitwirken, von Elke Kronacher geleitet. Ein Jubiläum, das in den Feierlichkeiten zur Uhrsanierung leider keine Beachtung fand.

## Kosten

**Die Kosten** für die Turmuhr und die Funkanlage der Glocken betragen 13 352 Euro, für Holzbau und Elektrik waren 6472 Euro erforderlich. Zusammen macht das 19 824 Euro

**Unterstützt** wurde die Sanierung des Uhrwerkes unter anderem von der Landeskirche EKM (1000 Euro), Thüringer Landesamt für Denkmalpflege (4000 Euro), Stadt Hildburghausen (5000 Euro), der Landkreis Hildburghausen (2500 Euro), der Kirchenkreis Hildburghausen (3000 Euro), Eigenmittel/Spenden (1824 Euro).



Burkhard Knittel (rechts) überreichte an Ingo Kronacher von der Kirchgemeinde Häselrieth die offizielle Urkunde, die den Besitzerwechsel der Uhr von der Stadt Hildburghausen an die Kirchgemeinde Häselrieth bestätigt.

Foto: Wolfgang Swietek



Den festlichen Gottesdienst zur Einweihung der sanierten Kirchturmuhre in Häselrieth gestaltete der Kirchenchor aus.

Foto: Wolfgang Swietek

## ANZEIGE

### Tiermarkt

### Angebote

### Geflügelauslieferung

**Tiere aus eigener Aufzucht**  
Wir kommen in der nächsten Woche am:  
Dienstag, 9. Mai 2023

12.30 Uhr	Haina	Dorfplatz/Brunnen
12.45 Uhr	Westenfeld	Gemeindeverw.
13.00 Uhr	Süzdorf	Gemeindeverw.
13.15 Uhr	Römhild	Busbahnhof
13.30 Uhr	Mitz	Gemeindeverw.
14.00 Uhr	Mendhausen	Gemeindeverw.

Geflügelzucht Edmund Schulte  
33129 Delbrück, Adlerweg 1  
Zweigbetrieb: 99510 Niederreißen (AP),  
Rudersdorfer Str. 1  
05244/974946 oder 05244/8914

### Geschäftlich

**X** **Haustürvordächer**, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbau-balkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfertigung, inkl. Montage, direkt ab Werk!  
[www.henkel-alu.de](http://www.henkel-alu.de)  
☎ 03693-8862320

### Kfz-Kaufgesuche

**Auto-Export!** Suche aller Art v. Pkw, Lkw, Jeep, Busse, Pick Up, Unfall, Motorschad. Bezahle mehr als andere! ☎ 0151-10173563

### Oldtimer

**VESPA-VESPA** - Suche privat alten Vespa-Roller, Zustand egal, alles anbieten. Auch Lambretta, Zündapp, Honda Monkey-Dax. Tel. 0151/19700070 Mail: herbst-u2@web.de

# Silber für Melkerin aus Bürden

Lange hatten die Besten im Melken auf den Bundesausscheid warten müssen. Wegen Corona war der Wettbewerb verschoben worden. Umso erfreulicher ist nun der Podestplatz für eine Südthüringerin.

Von Birgitt Schunk

**CROCK/BÜRDEN.** Mit Silber kehrte Emely Amend aus Bürden vom Bundeswettbewerb im Melken auf dem Hofgut Neumühle in der Pfalz zurück. Damit schaffte sie es im stationären Melkstand immerhin auf Bundesebene ganz weit nach vorne. Sie musste sich nur dem starken Team aus Mecklenburg-Vorpommern geschlagen geben, das die Sieger in ihrer Kategorie, aber auch im Melkkarussell und in der Mannschaft stellte. Die junge Frau aus der Waisgrund Agrar GmbH Crock lernte Landwirtin und absolviert heute ein Studium im Agrarbereich.

Wegen Corona fiel der Bundesausscheid 2020 ins Wasser. Auch zwei weiteren Anläufen war kein Erfolg beschieden – nun aber ging es also ins Weinland Pfalz. Am Ende eines solchen Wettbewerbs werden stets die Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge zur Ehrung nach vorne gerufen – bis auf die drei Besten, denn die kommen stets zum Schluss. Und weil Emely Amends Nachname mit dem ersten Buchstaben des Alphabets beginnt, hätte sie eigentlich mit als Erste aufgerufen werden müssen. „Weil das nicht der Fall war, wurde ich schon ziemlich aufgeregt“, erzählte Wolfram Mertz, der langjährige Lehrbilder der Milch-Land GmbH Veilsdorf, im Nachgang. „Da war klar, dass es ein Podestplatz sein könnte.“

### Darauf eine Zigarette!

Deshalb musste er auch in den sauren Apfel beißen und als bekennender Nichtraucher zum Glimmstängel greifen. Vor Jahren hatten die jungen Leute mal beschlossen, dass sich bei solchen Erfolgen der Ausbilder mal eine Zigarre anbrennen muss. Die war zwar nicht greifbar, stattdessen musste die Zigarette herhalten. „Ich hab's überstanden“, sagt Mertz, der selbst beim Bundeswettbewerb als Preisrichter im Einsatz war und den Lehrlingen seit vielen Jahren von A bis Z das richtige Melken beibringt. Auch wenn landauf, landab automatische Melksysteme immer mehr die Milchviehanlagen erobern, so hat seiner Ansicht nach das richtige Melken immer noch seine Bedeutung. „Wer das beherrscht, versteht die Kuh auch besser als Lebewesen und weiß, wie ein Euter funktioniert“, sagt er. Nach dem Studium wird die junge Melkerin künftig durchgängig in der



Die junge Melkerin Emely Amend in Montur auf dem Weg zum Silber. Sie wurde in Crock ausgebildet.

Foto: privat

Tierproduktion des Betriebes tätig sein und sich auch um den Nachwuchs kümmern.

### Konkurrenz auch aus Österreich

23 Melkerinnen und Melker aus Deutschland, zwei aus Luxemburg und zwei aus Österreich nahmen in diesem Jahr an dem Wettbewerb teil. Das von der Fachkommis-

sion Melken der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) entwickelte Reglement war Basis für die einzelnen Wettbewerbsdisziplinen und deren Gewichtung in der Gesamtbewertung. Neben der praktischen Melkarbeit mit zeitgemäßen Melksystemen und dem tiergerechten Umgang mit den Milchkuhen mussten die jungen Nach-

wuchskräfte auch ihre theoretischen Fachkenntnisse aus allen Gebieten der Milcherzeugung und Agrarwirtschaft unter Beweis stellen. Der Bundeswettbewerb Melken war im Jahr 1951 ins Leben gerufen worden, um dem Melken als wesentlichem Arbeitsprozess eine größere Bedeutung beizumessen, hieß es von Seiten der DLG.

### Herrchen gesucht

## Egbert ist auf der Suche nach Schmusepartner

**HINTERNAH.** „Egbert ist ein schicker neun-jähriger Hauskater, der gerade einen sehr traurigen Schicksalsschlag hinnehmen musste. Plötzlich und ohne große Vorwarnung hat er seinen geliebten Katzenpapa, seine vertraute Wohnung, seine Heimat verloren.“ Mit diesen Worten wendet sich Ute Poerschke, zweite Vorsitzende des Tierschutzvereins Südthüringen e.V., an alle Katzenliebhaber, dich sich vielleicht auch einsam fühlen oder aber einen vierbeinigen Partner suchen.

Zunächst einmal sei Egbert im Tierheim am Wald in Hinternah gut untergebracht. Aber sobald wie möglich möchten die Vereinsmitglieder den Kater wieder in ein perfektes Zuhause vermitteln. „Er sucht dafür dringend einen ganz tierlieben Menschen, der Zeit für ihn hat, der mit ihm schmust, der ihn streichelt. Einen Menschen, der ihm hilft, seine Trauer und seinen Verlust zu überwinden“, beschreibt Ute Poerschke die Situation.

Egbert sei eine super liebevolle, verschmuste und anhängliche Samtpfote. Eine schicke Wohnung, Zugang zu Frischluft – zum Beispiel auf einem gesicherten Balkon – leckeres Futter und ein bequemer Sofaplatz plus einen hoch gelegenen Platz mit interessanter Aussicht wünschen sich die Katzenliebhaberinnen vom Tierschutzverein für Egbert. So etwa sah jedenfalls bisher sein Zuhause aus. „Wenn er all das mit dem persönlichen Schmusepartner oder der persönlichen Schmusepartnerin teilen kann, ist das für ihn der Himmel auf Erden. Mehr benötigt er nicht“, versichert Ute Poerschke im Namen der Vereinsmitglieder und fragt: „Haben Sie diesen Platz für Egbert? Haben Sie ein Herz für einen im Moment sehr unglücklichen und traurigen Kater?“ Interessenten melden sich bitte telefonisch im Tierheim unter (0170) 7375758 an, um einen Termin zum Probeschmusen zu vereinbaren, bitten die Vereinsmitglieder.



Egbert schaut schon mal, ob ihn jemand abholt.

Foto: privat

## Kleine Ausstellung für Dieter Didschuneit

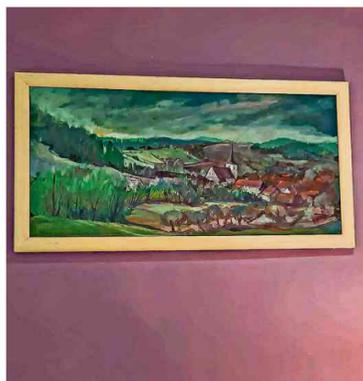
Eine ganz besondere Ausstellung ist derzeit im Awo-Pflegeheim in Schönbrunn zu sehen. Zur Freude des Personals, der Besucher und besonders eines Bewohners.

**SCHÖNBRUNN.** Eine kleine Ausstellung ist derzeit im Awo-Pflegeheim „Herbstsonne“ in Schönbrunn zu sehen. Es sind Bilder, die der Schleusinger Dieter Didschuneit, Kunstlehrer a.D. gemalt hat. Arbeiten mit Motiven aus der Region, aber auch Eindrücke von Urlaubsreisen, Porträts in Aquarell oder Öl sind dort zu sehen. Fast 50 Bilder schmücken den Aufenthaltsraum und den Flur des Wohnbereichs eins. Sehr zur Freude vieler Bewohner und der Mitarbeiter. Auch interes-

sierte Besucher können sich die Arbeiten gerne ansehen.

### Jeden Tag zu Besuch

Dieter Didschuneit ist heute 88 Jahre alt und wird im Herbst seines Lebens im Schönbrunner Pflegeheim umsorgt. Seine Frau Marianne – beide genießen in der Kunstszene weit über Schleusingen hinaus bis heute einen guten Ruf – besucht ihn Tag für Tag, fährt ihn im Rollstuhl spazieren oder nimmt ihn mit zu schönen Plätzchen Südthüringens. Sie selbst hat die Ausstellung für ihren Dieter liebevoll arrangiert. Malen kann ihr Mann jetzt nicht mehr, aber seine Bilder spiegeln ein kleines Stück eines reichen Lebens für die Kunst, die er mit seiner Frau vielen Schülergenerationen auch am Hennebergischen Gymnasium nahe gebracht hat.



Motive der Region und von Urlaubsreisen hat Marianne Didschuneit ausgewählt.



Fast 50 Bilder Dieter Didschuneits schmücken derzeit Flur und Aufenthaltsraum im Schönbrunner Seniorenheim.

Fotos: privat



Dieter Didschuneit auf dem Flur zwischen seinen Bildern.

## Rückschlag im Kampf gegen Tierelend

**HINTERNAH/ERFURT.** Thüringer Tierschutzvereine wie der in Hinternah stehen vor großen Herausforderungen. Nach der Coronakrise, gestiegenen Tierarzt- und Energiekosten, bereiten gekürzte Fördermittel Tierschützern in Thüringen große Sorgen. Das erklärt Katharina Funk, Sprecherin des Deutschen Tierschutzbundes, Landestierschutzverband Thüringen.

Durch den Freistaat Thüringen werden jährlich Fördergelder für den Tierschutz gewährt, im Jahr 2023 eine Million Euro für den investiven Tierschutz (Neu- und Umbauten, Verbesserung der hygienischen Situation, Erwerb von Fahrzeugen etc.) und 150.000 Euro für den nicht investiven Tierschutz. Abgerufen werden können diese Gelder von gemeinnützigen Tierschutz- und Tierheimvereinen und von Gemeinden und Landkreisen, teilt sie mit. Bei jeder Förderung müssen die Antragsteller rund 30 Prozent des Projektes in Eigenleistung erbringen.

### Weniger Geld für Katzenkastration

Darüber hinaus, so Katharina Funk, gewährt der Freistaat Gelder für die Kastration und Kennzeichnung frei lebender Katzen sowie für die notwendige tierärztliche Behandlung und die Anschaffung von Hilfsmitteln für Kastrationsaktionen. Diese sogenannten nichtinvestiven Mittel würden jedes Jahr etwa 30 Tierschutzvereine in Thüringen beantragen.

„In den letzten Tagen erhielten die Tierschutzvereine ihre Zuwendungsbescheide für die Kastrationen – und mit ihnen kam der Schock. Die beantragten Fördermittel wurden pro Verein um rund 40 Prozent gekürzt. Somit können nur noch knapp über die Hälfte die geplanten Kastrationen umgesetzt werden. Durch die Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) sind die Kosten hierfür enorm gestiegen, für manche Tier-

schutzvereine haben sie sich sogar verdoppelt. Somit sieht die Prognose für die Kastration von frei lebenden Katzen 2023 düster aus!“, prognostiziert Katharina Funk. Die drastische Kürzung sei wahrscheinlich auf mehr antragstellende Vereine mit jeweils höheren Summen zurückzuführen.

### Zuschuss kommt oft zu spät

Die Bezuschussung erfolgt zudem erst nach beschlossenen Landeshaushalt, in diesem Jahr im Monat April. Für viele Katzen sei die Kastration im April leider schon zu spät, da sie bereits gedeckt wurden. In Hinsicht auf den effektiven Tierschutz müssten die Bewilligungsbescheide spätestens im Februar die Antragsteller erreichen.

„Das Einschränken des noch immer herrschenden Katzenelends von verwilderten Hauskatzen ist für die Tierschutzvereine eine Herzensangelegenheit mit höchster Priorität, aber ehrenamtlich. Denn sie sind nicht verpflichtet zur Kastrationen von frei lebenden Katzen. Tierschützer geben zudem zu bedenken: Jede frei lebende Hauskatze ist auf verantwortungslose Tierbesitzer zurückzuführen, die ihren nicht kastrierten Katzen Freigang gewähren oder gar Tiere aussetzen.“

Eine landesweite Katzenschutzverordnung mit der Vorgabe der Kastration in Umsetzung und Kontrolle auf behördliche Anordnung ist laut des Landestierschutzverbandes der sinnvollste Weg, das Katzenelend kontinuierlich einzudämmen. „Der Tierschutz in Thüringen ist in den letzten Jahren auf einem guten Weg. Für die bereits gestellten Fördermittel sind wir dankbar. Auch wenn diese noch nicht ausreichend sind, stellen sie doch eine Entlastung dar“, so Kevin Schmidt, Vorsitzender Landestierschutzverbandes Thüringen e.V. Er hofft auf eine Aufstockung der nicht investiven Fördermittel der Tierschutzvereine.

# Groß, nachhaltig und bunt: Die Buga 23

Auf einem früher von der US-Army genutzten Gelände ist in Mannheim ein Frischluftkorridor geschaffen worden. Die kürzlich eröffnete Bundesgartenschau Buga in der Quadrastadt ist Blumenschau, Lernort, Experimentierfeld und Sommerfest in einem.

Von Julia Giertz und Marco Krefting

**MANNHEIM.** Der Chef der Bundesgartenschau in Mannheim, Michael Schnellbach, hat eine Woche nach der Eröffnung der Buga 23 eine positive Bilanz gezogen. „Wir haben jetzt nach einer Woche knapp 60 000 Besucherinnen und Besucher“, sagte er. Dies sei eine richtig gute Zahl für die Auftaktwoche einer Gartenschau im April. Bis zum 8. Oktober soll die Buga mehr als zwei Millionen Besucher anlocken. Unter dem Motto „Beste Aussichten“ rücken die Veranstalter nicht nur Blumen und Gärten in den Vordergrund, sondern auch die Zukunftsthemen Klima, Energie, Umwelt und Nahrungssicherung.

Als architektonisches Glanzlicht gilt der Panoramasteg im Spinelli-Park. Von dem 81 Meter langen und 12 Meter hohen Steg kann man über die Stadt und das gesamte Buga-Gelände blicken. Mehr als 6000 Veranstaltungen sind über die fast 180 Tage verteilt geplant, darunter Konzerte und ein eigens produziertes Musical über das Leben der Mannheimer Soulsängerin Joy Fleming (1944 bis 2017). Mannheim hat das bisher zweitgrößte Buga-Gelände, so groß wie fast 150 Fußballfelder.

Vor einigen Wochen pflanzte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier noch mit König Charles III. eine Manna-Esche in den Garten seines Amtssitzes Schloss Bellevue. Bald kann ein weiterer klimaresistenter Baum dazukommen: Mannheimer Realschüler schenken dem Staatsoberhaupt zur Eröffnung der Bundesgartenschau einen von ihnen selbst gezogenen Baumhasel. Die Idee hinter dem Projekt „Kinder machen Klima“: Die Siebtklässler sollen lernen, wie aus einem Samen ein statthafter Baum wird. Überhaupt sind Bäume ein wichtiger Teil der



Eine Besucherin fotografiert Blumen vor dem Schriftzug „Willkommen“ beim der Bundesgartenschau. Nach 1975 ist Mannheim zum zweiten Mal Ausrichter der Buga. Bis zum 8. Oktober sollen in Mannheim nicht nur Blumen und Gärten im Vordergrund stehen, sondern auch die Zukunftsthemen Klima, Energie, Umwelt und Nahrungssicherung.

Foto: Uwe Anspach

Buga: Auf einem Experimentierfeld stehen 2023 sogenannte Zukunftsbäume, die besser mit dem Klimawandel klarkommen und nach der Ausstellung in der Stadt verteilt werden sollen. Auf dem Gelände sind zudem 1,3 Millionen Blumenzwiebeln gepflanzt.

Als Buga-Schirmherr rief Steinmeier in seiner Eröffnungsrede bei bestem Wetter zum Erhalt und zur Pflege der Umwelt auf. Eine Gartenschau sei keineswegs eine nebensächliche Veranstaltung für Hobbygärtner und Erholungssuchende, sagte er. „Eine Gartenschau, das ist vielmehr Ermütigung und Verpflichtung. Hier wird uns buchstäblich die grundlegende menschliche Aufgabe vor Augen geführt, unsere Welt zu bewahren, zu hüten, behutsam zu gestalten.“

Jeder, der für ein paar Quadratmeter Garten verantwortlich sei, könne hier etwas tun.

Ein Garten bedeute Vielfalt, Buntheit, Diversität, Schönheit, sagte Steinmeier – und kritisierte Schottergärten als „im tiefsten Sinne lebensfeindlich“. Er erinnerte an die biblische Schöpfungsgeschichte: Gott habe den Menschen in den Garten Eden gesetzt, um diesen zu bearbeiten und zu hüten. „Der Mensch wurde also vor aller Zeiten Anfang eigentlich als Gärtner geschaffen.“

Die Mannheimer haben sich auf die Fahnen geschrieben, die nachhaltigste aller Bugas zu werden. Der Clou ist eine mit Ökostrom betriebene und an anderen Orten wieder verwendbare Seilbahn, die das ehemalige Kasernen-Gelände Spinelli mit dem Luisenpark verbindet. Die Fahrt dauert acht Minuten und ist kostenlos. Im Luisenpark erwartet die Gäste unter anderem der preisgekrönte Kameliengarten. Den Angaben nach entsteht außerdem ein neues Wohnquartier für rund 4000 Bürgerinnen und Bürger.

Auf dem Spinelli-Gelände, wo bis 2012 Militärfahrzeuge und Kampfausrüstungen lagerten, greifen nun 19 Blumenhallenschauen verschiedene Themen auf. Der Chemiekonzern BASF aus dem benachbarten Ludwigshafen informiert über Lebensmittelverpackungen, Yogamatten und Fliesen aus recyceltem Material. Mit Themen wie

Klimaschutz beschäftigen sich 17 Gärten. Das Projekt PeePower erforscht Stromgewinnung aus Urin.



Ein Gärtner pflanzt Blumen auf dem Gelände der Bundesgartenschau.

Foto: Uwe Anspach

Karten kosten für Erwachsene 28 Euro. [www.buga23.de](http://www.buga23.de)



Diese Seilbahn bringt die Besucherinnen und Besucher der Bundesgartenschau kostenlos von einem Park in den anderen.

Foto: Uwe Anspach

## Horoskop

- ♈ Widder** 21.3. – 20.4.  
Halten Sie sich mit spontanen Versprechungen zurück. Sie könnten unter Umständen in die Situation kommen, diese wieder zurücknehmen zu müssen.
- ♉ Stier** 21.4. – 20.5.  
So ganz scheinen Sie einer Sache nicht zu trauen. Wie sonst könnte es sein, dass Sie sich jemandem gegenüber zu geknöpfter zeigen, als gewohnt.
- ♊ Zwillinge** 21.5. – 21.6.  
Innere Unruhe, die fast mit Rastlosigkeit verglichen werden könnte, führt schnell zu Schlafstörungen. Meditationen sind jetzt hilfreich.
- ♋ Krebs** 22.6. – 22.7.  
Soll ich, oder soll ich nicht? Das Abwägen eines eventuellen Risikos erweist sich als Zeitkiller. Versuchen Sie ruhig, etwas spontaner zu sein.
- ♌ Löwe** 23.7. – 23.8.  
Wenn Ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, dann reagieren Sie ungeduldig. Üben Sie sich etwas mehr in Gelassenheit, das beugt dem Stress vor.
- ♍ Jungfrau** 24.8. – 23.9.  
Hürden nehmen und dabei noch gewinnend lächeln – das ist es, was Ihnen jetzt abverlangt wird. Aber einmal im Ernst: Das lieben Sie doch, oder?
- ♎ Waage** 24.9. – 23.10.  
So einfach, wie Sie glauben, ist es nicht. Ob Sie wollen oder nicht: Um Missverständnisse zu vermeiden, sollten Sie einfach Klartext sprechen.
- ♏ Skorpion** 24.10. – 22.11.  
Manchmal ist es besser, den Rückzug anzutreten, vor allem dann, wenn Sie das Gefühl beschleicht, dass der gewählte Weg nicht der richtige ist.
- ♐ Schütze** 23.11. – 21.12.  
Klares und zielgerichtetes Denken ist das geeignete Mittel zur Bewältigung eines Problems. Handeln Sie in dieser Sache nicht zu gefühlsbetont.
- ♑ Steinbock** 22.12. – 20.1.  
Eigentlich wissen es ja alle, aber heute zeigt es sich: Man kann sich einhundertprozentig auf Sie verlassen. Das ist doch Erfolg versprechend.
- ♒ Wassermann** 21.1. – 19.2.  
Für Sie müsste der Tag doppelt so viele Stunden haben. Trotzdem ist eine Auszeit zu empfehlen. Ihr Körper trägt schwer an Ihrer Umtriebigkeit.
- ♓ Fische** 20.2. – 20.3.  
Durch Zufall ergibt sich die Chance, den beruflichen Alltagsstress zu verlassen und etwas ganz Neues auszuprobieren. Darauf haben Sie gewartet.

## Gewinnzahlen und -quoten

<b>LOTTO am Samstag</b> 9 - 13 - 14 - 23 - 24 - 40 Spiel 77 2 9 7 9 4 0 4	<b>Superzahl</b> 0 <b>Super 6</b> 8 5 9 6 6 1	<b>ARD-Fernsehlottarie (Wochenziehung)</b> Endziffern 3857818 und 1588857 5 000 Euro Endziffern 7651649 und 0166103 10 000 Euro Endziffern 7167256 100 000 Euro
<b>EUROJACKPOT am Freitag</b> 4 - 8 - 9 - 30 - 35 5 Richtige mit 2 Eurozahlen 5 Richtige mit 1 Eurozahl 5 Richtige mit 0 Eurozahlen 4 Richtige mit 2 Eurozahlen 4 Richtige mit 1 Eurozahl 3 Richtige mit 2 Eurozahlen 4 Richtige mit 0 Eurozahlen 2 Richtige mit 2 Eurozahlen 3 Richtige plus 1 Eurozahl 3 Richtige plus 0 Eurozahlen 1 Richtige plus 2 Eurozahlen 2 Richtige plus 1 Eurozahl	<b>Eurozahlen 6 - 7</b> unbesetzt 313679,10 Euro 221125,50 Euro 5210,60 Euro 311,20 Euro 155,30 Euro 121,60 Euro 24,30 Euro 18,60 Euro 17,20 Euro 12,10 Euro 8,90 Euro	<b>Aktion Mensch</b> Sofortgewinn 7 508 418 Kombigewinn 7 911 781 Dauergewinn 6 599 862 Zusatzspiel 61 776
		<b>Glücksspirale</b> Endziffer 3: 10 Euro Endziffern 187 100 Euro Endziffern 3923 1000 Euro Endziffern 08814 10 000 Euro Endziffern 875499 und 961371 100 000 Euro Nummer 5785522 10 000 Euro monatl. 20 Jahre

(Zahlen ohne Gewähr)

## ANZEIGE

### Schmalkalden in neuer Dimension

- + VR-Paket schon ab 398 €
- + virtueller 360° Rundgang
- + Webseiten Integration
- + Google My Business

**Jetzt anfragen!**

Stefanie Ulrich | +49 (0) 3683 / 6976-17  
stefanie.ulrich@hcs-medienwerk.de

[www.hcs-medienwerk.de](http://www.hcs-medienwerk.de)

## Unsere Region heute

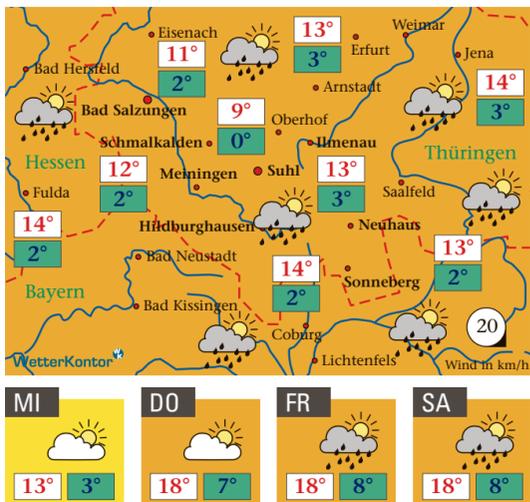
Der Tag beginnt mit dichten Wolken, und gebietsweise fällt Regen. Später gibt es immer wieder Schauer, aber auch die Sonne kommt zum Vorschein. Die Temperaturen steigen auf 9 bis 14 Grad. Der Nordwestwind weht schwach.

## Weitere Aussichten

Am Mittwoch und Donnerstag setzt sich trockenes und zunehmend wärmeres Hochdruckwetter durch. Am Freitag kommen kräftige Schauer mit einzelnen Gewittern auf. Am Samstag ist es neben Schauern häufig freundlich.

## Sonne & Mond

☀ 05:51 16:55  
🌙 20:39 04:53  
Die Daten beziehen sich auf Suhl  
● 05.05. ● 12.05.  
● 19.05. ● 27.05.



## Deutschland

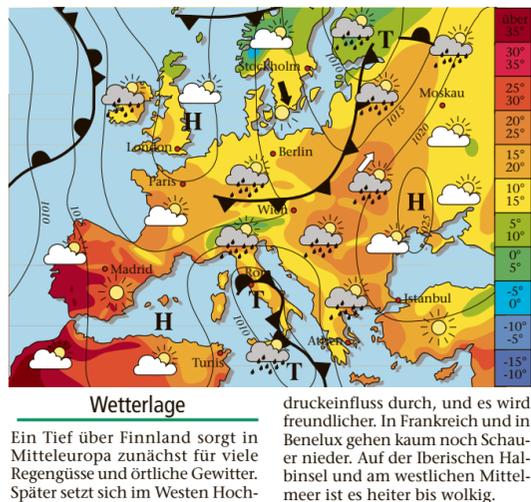
Teils ist es wechselnd, teils stark bewölkt. Im Westen und im Nordwesten bleibt es bei wenigen Regenschauern überwiegend trocken. Sonst gehen gebietsweise Schauer nieder, und vereinzelt entladen sich Gewitter. Im Tagesverlauf ziehen sich die Schauer in den Südosten zurück. Die Höchstwerte erreichen 9 bis 18 Grad.

## Biowetter

Die Wetterlage macht Rheumakranken zu schaffen. Sie müssen sich auf eine Verschlimmerung ihrer Schmerzen in Gliedern, Knochen und Gelenken einstellen. Empfindliche Menschen können unter Kopfschmerzen leiden.

## Pollenflug

Die allergene Belastung durch Birkenpollen ist mäßig bis stark.



## Wetterlage

Ein Tief über Finnland sorgt in Mitteleuropa zunächst für viele Regengüsse und örtliche Gewitter. Später setzt sich im Westen Hoch-

## Länder und Regionen

**Nord- und Ostsee:** An der Ostsee anfangs bewölkt und etwas Regen, sonst wolkig. 9 bis 13 Grad.  
**Österreich/Schweiz:** In Österreich grau und nass. In der Schweiz freundlich. 10 bis 22 Grad.  
**Bulgarien/Ungarn:** In Ungarn immer häufiger Regen. In Bulgarien freundlich. 14 bis 22 Grad.  
**Italien:** Im Nordwesten freundlich, sonst zeitweise Regengüsse und Gewitter. 14 bis 23 Grad.  
**Spanien/Portugal:** Teils sonnig, teils wolkig, verbreitet trocken. Höchstwerte 23 bis 35 Grad.  
**Balearen:** Häufig Sonnenschein, meist trocken. 23 bis 25 Grad.  
**Kanaren:** Überwiegend sonnig, überall trocken. 24 bis 28 Grad.  
**Griechenland/Türkei:** Gebietsweise Regengüsse. Sonst überwiegend freundlich. 13 bis 27 Grad.  
**Polen/Tschechien:** Wechselnd bewölkt und örtlich Regengüsse oder Gewitter. 11 bis 21 Grad.



Angeradelt wurde am Sonntag traditionell bei der Initiative Rodachtal. Start war in Bad Rodach, bevor die Tour die Radler durch fränkische Landschaften führte. Mit Anradeln und Anwandern läutet die Initiative immer Ende April und Anfang Mai die Fahrrad- und Wandersaison ein. Die Vorsitzenden der interkommunalen Allianz, die Bürgermeister Sven Gregor und Martin Finzel, laden am nächsten Sonntag, 7. Mai, zum Anwandern nach Eisfeld ein. Fotos (5): Bastian Frank

## Flammen, Trödel, Tradition: Landkreis wird zum Erlebnis



Hofflohmärkte ab es quer durch den Ort am Samstag in Schackendorf – zum zweiten Mal – organisiert vom örtlichen Heimatverein.



Die Schackendorfer haben gebacken und feierten von zwei bis zwei am Wochenende zu ihrer Walpurgisnacht-Premiere.



Eishausen durchtanzte die Nacht zu Beats und Bässen der Moon-Circus-DJs um Danny Brohm. Foto: Stefan Lok

Zeit für Langeweile gab es am langen Feiertagswochenende im ganzen Landkreis garantiert nicht.

Von Daniela Rust

**LANDKREIS HILDBURGHAUSEN.** Wer am vergangenen Wochenende im Landkreis Hildburghausen etwas unternehmen wollte, hatte definitiv die Qual der Wahl. Quer durch die Dörfer und Städte offenbarte sich eine Mixtur aus Traditionen, sportlicher Unterhaltung zum Zuschauen und Mitmachen, Kulinarik, Mystik. In Schackendorf sorgte zum Beispiel der örtliche Heimatverein unter Leitung von Antje Deckert für einen Tag voller Erlebnisse. Da gab es die Hofflohmärkte in der zweiten Auflage, die sich im gesamten Dorf offenbarten. Susanne Henning kam dafür extra in ihre alte Heimat zurück und bot an ihrem Stand allerhand Schönes und Nützliches feil. Genau wie Katrin Schilling, die zum ersten Mal ihr Flohmarktverkaufstalent im Hof von Freunden testete. Wer nach der Tour durch die Höfe einkehren wollte, konnte das an der Dorfscheune. Dort gab es leckere Kuchen, Herzhaftes und eine zünftige Walpurgisnacht. „Eine Premiere für unser Dorf. Wir haben am Samstag sozusagen von zwei bis zwei gefeiert. Viele Leute waren da. Unsere Kindertanzgruppe und auch die Jugendlichen haben getanzt. Das Fest war ein Erfolg“, sagte die Vereinsvorsitzende.

Sportlich wurde es Richtung Heldburg – die Initiative Rodachtal veranstaltete ihr traditionelles Anradeln. Um Pferde statt um Drahtesel drehte sich alles in Römhild zu einem Reitturnier. Eine durchtanzte Nacht gab es in Eishausen. Dort legten die Moon-Circus-DJs um Danny Brohm indoor im Kulturhaus auf, bevor am nächsten Wochenende auf der Langen Heide in Hildburghausen das HeideOpening stattfindet. Klassische Musik des Südthüringer Kammerorchesters ertönte dagegen am Samstagabend auf der Veste Heldburg anlässlich der Eröffnung des Burgrestaurants Helene. Im Hildburghäuser Ortsteil Wallrabs feierte die Folkloretanzgruppe am Samstag ihr 40. Jubiläum.

Sonntag wurde es vielerorts heiß – Maifeuer leuchteten gen Himmel und läuteten nach altem Brauch den Wonnemonat ein. Die sagenumwobenen Flammen wärmten und leuchteten – entweder offiziell organisiert oder privat in Gärten und an mystischen Plätzen.



Feuer in der Walpurgisnacht. Mit diesem Brauch feierten schon die Kelten den Beginn des Sommers. Es loderte vielerorts am Sonntag. Foto: Daniela Rust



Reitturnier in Römhild: Hier beim Dressurreiten Rebecca Schneider und ihr Pferd Shakespeare.



In Aktion beim Dressurreiten in Römhild am 1. Mai – hier Eva Voigt und Anke Schaller bei der zweiten Dressurprüfung der Klasse A.



Das Südthüringer Kammerorchesters gastierte Samstag auf der Veste Heldburg anlässlich der Eröffnung des Burgrestaurants. Foto: Björn Chilian

## Namen & Zahlen

### Fußball

**Kreisoberliga Südthüringen, 24. Spieltag**  
**Sachsenbrunn/Crock - Heubisch 4:0 (4:0)** - Christopher Wittler (Suhl) - 100 - 1:0 J. Wieszik (19), 2:0 A. Niller (38), 3:0 J. Luther (43), 4:0 J. Wieszik (45).  
**Veilsdorf - Schleusingen 3:0 (0:0)** - Philipp Rauhut (Förztal) - 135 - 1:0 J. Sauerbrey (54), 2:0 L. Kreußel (58), 3:0 R. Müller (80, Elfmeter)  
**Goßmannsrod/Oberland - Effelder 2:3 (1:2)** - Martin Ansgor (Römhild) - 80 - 0:1 J. Träger (29), 0:2 Y. Mann (33), 1:2 L. Witter (39), 1:3 R. Fischer (55, Elfmeter), 2:3 R. Heuer (70).  
**Neuhaus-Schierschnitz - Haina 1:2 (1:0)** - Andreas Nothdurft (Sonnenberg) - 130 - 1:0 A. Ehnes (15), 1:1 C. Trautwein (50), 1:2 T. Hummel (90.+3).  
**Lauscha/Neuhaus - Milz 1:3 (0:1)** - Andreas Goretzky (Ranis) - 100 - 0:1 J. Arnold (44), 0:2 S. Hebig (61), 1:2 T.-A. Laslo (84), 1:3 S. Hebig (90, Elfmeter)  
**Westhausen - Erlau 1:0 (0:0)** - Silvan Meinunger (Veilsdorf) - 181 - 1:0 L. Bock (75, Elfmeter)  
**Heldburg - Schönbrunn 2:1 (1:1)** - Kevin Nedbal (Straufhain) - 80 - 1:0 L. Lehmann (5), 1:1 N. Heß (31), 2:1 M. Gehring (66, Eigentor) - Rot: Heldburg (70).

**Kreisoberliga Mittelthüringen Frauen, Nachholspiel/8. Spieltag**  
 Lauscha/Neuhaus - Zollhaus ..... 0:0  
 7. SG Lauscha/Neuhaus ..... 8 0 3 5 2:14 3

**Kreisoberliga Frauen (Rhön-Rennsteig), 16. Spieltag**  
 Schmalkalden - Häselrieth ..... 0:1  
 Fischbacher SV - FC Steinbach-Hallenberg ..... 5:2  
 SV Dietzhausen - WSG Thür. Wald Zella-Mehlis ..... 4:0  
 1. Fischbacher SV ..... 13 8 4 1 34:11 28  
 2. SV Dietzhausen ..... 12 8 1 3 26:15 25  
 3. WSG Thüringer Wald Zella-Mehlis ..... 14 8 1 5 30:22 25  
 4. SV 07 Häselrieth ..... 14 7 2 5 27:30 23  
 5. FC Steinbach-Hallenberg ..... 13 4 4 5 17:19 16  
 6. FSV Schmalkalden ..... 14 3 3 8 14:24 12  
 7. SV Stahl Brotterode-Trusetal ..... 12 0 1 11 4:31 1

**Kreisliga Südthüringen, 18. Spieltag**  
**FC Sonneberg/Judenbach II - Mendhausen/Römhild 2:4 (0:2)** - Christoph Rozsondai (Gräfenthal) - 48 - 0:1 L. Schöppach (29), 0:2/0:3 S. Popp (41./50.), 0:4 F. Ristau (64), 1:4 D. Reinhardt (72), 2:4 P. Metallari (78).

**SG 1951 Sonneberg - Hildburghausen II 2:1 (1:1)** - Philipp Rauhut (Förztal) - 100 - 1:0 M. Büchner (2), 1:1 Chr. Peters (16), 2:1 R. Fritzer (68) - Rot: M. Alarëfi (Hildburghausen II/90.+5)

**Sonneberg-West - Ummerstadt 3:1 (2:0)** - Marko Linß (Burgkunstadt) - 35 - 1:0 L. Raab (11), 2:0/3:0 J. Döbrich (45./72.), 3:1 L. Voit (77)  
**Schalkau - Gellershausen 2:0 (1:0)** - Sebastian Fleischmann (Schleusingen) - 80 - 1:0/2:0 J. Meyer (2./65.)

**Häselrieth - Fehrenbach/Schnett 7:1 (1:1)** - Heiko Elle (Straufhain) - 60 - 1:0 S. Baier (4), 1:1 A. Fleischhauer (29), 2:1/3:1/4:1 S. Kraft (51./62./71.), 5:1 P. Jäger (75), 6:1 M. Schnappauf (84), 7:1 T. Höhn (89)

**Gleichamberg - Waldau 6:2 (5:2)** - Mathias Kolb (Veilsdorf) - 85 - 0:1 B. Strebinger (7), 1:1 J. Eyring (9), 1:2 T. Keilmann (11), 2:2/3:2 F. Flor-Schütz (23./29, Elfmeter), 4:2 J. Löffler (30), 5:2/6:2 B. T. Tusscher (34./85.)

1. SG 1951 Sonneberg	18	12	2	4	57:28	38
2. FSV 06 Hildburghausen II	17	12	1	4	64:23	37
3. SV 07 Häselrieth	18	11	3	4	58:32	36
4. SG Mendhausen/Römhild	17	11	3	3	39:21	36
5. FC Blau-Weiß Schalkau	16	11	2	3	45:23	35
6. TSV Germania Sonneberg-West	17	6	3	9	27:32	21
7. TSV 08 Gleichamberg	18	6	3	8	35:45	21
8. TSV 1868 Ummerstadt	17	5	4	8	25:41	19
9. SV 1920 Gellershausen	17	5	3	9	42:43	18
10. SV Grün-Weiß Waldau	17	4	2	11	30:52	14
11. SG Fehrenbach/Schnett	17	3	11	3	32:70	12
12. SG 1. FC Sonneberg/Judenbach II	17	1	3	13	12:56	6

**1. Kreisklasse Südthüringen, Nachholspiele**

Veilsdorf II/Helberg - Jagdshof	6:0
Mengersgereuth-Hämmern/Rauenstein - Reurieth	1:2
1. SG SV 08 Steinach II/VB Steinach	18 15 1 2 83:21 46
2. SG Marfeld/Oberstadt	18 10 3 5 47:32 33
3. SG Streufdorf/Eishausen	16 10 2 4 58:46 32
4. SV Engental Schleusingen/Reurieth	17 10 1 6 54:44 31
5. Erlauer SV Grün-Weiß II	17 10 0 7 52:38 30
6. TSV 1911 Themar	17 8 1 8 33:38 25
7. VR Jagdshof 1931	18 7 2 9 43:51 23
8. SV Schleusegrund Schönbrunn II	18 7 0 11 37:63 21
9. SG Veilsdorf II/Helberg	17 5 4 8 31:34 19
10. SV 1919 Reurieth	18 5 4 9 35:50 19
11. SV Rennsteig Ermitthal	18 5 1 12 34:52 16
12. SG FSV Meng.-Hämmern/Rauenstein	16 2 1 13 19:57 7

**2. Kreisklasse Mitte Südthüringen, Nachholspiele**

Goßmannsrod/Oberland II - Sachsenbrunn/Crock II	abgesetzt
Effelder II - Häselrieth II	8:0
vorgezogen/14. Spieltag:	
Schalkau/Meng.-Hämmern/Rauenstein II - Themar II	1:1
1. SG Sachsenbrunn/Crock II	10 8 1 1 58:14 25
2. SC 09 Effelder II	10 7 1 2 42:14 22
3. TSV 1911 Themar II	11 6 3 2 30:18 21
4. SG Goßmannsrod/Oberland II	10 5 2 3 26:25 17
5. FSV 06 Eintracht Hildburghausen III	10 4 1 5 22:36 13
6. SG Schalkau/Meng.-Hämmern/Rauenstein II	11 3 1 7 21:35 10
7. SC 07 Schleusingen II	11 2 2 7 22:45 8
8. SV 07 Häselrieth II	11 1 1 9 15:49 4

**2. Kreisklasse Ost Südthüringen, 15. Spieltag**

SG 1951 Sonneberg II - Sonneberg-West II	abgesetzt
Köppeldorf - Lauscha/Neuhaus II	2:3
Mupperg - Heinersdorf/Neuenbau	4:4
Neuhaus-Schierschnitz II - Sonneberg-West II	abgesetzt
1. SV 1920 Mupperg	11 7 3 1 42:22 24
2. SG 1951 Sonneberg II	10 7 0 3 32:14 21
3. SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz II	10 6 1 3 49:19 19
4. SG Lauscha/Neuhaus II	8 5 1 2 16:11 16
5. SG Heinersdorf/Neuenbau	10 4 2 4 28:40 14
6. 1. FC Köppeldorf	11 2 2 7 19:45 7
7. SG TSV Unterland/Oberland II	10 2 1 7 17:42 7
8. TSV Germania Sonneberg-West II	10 1 2 7 26:36 5
SV Rottmar/Gefell	zurückgezogen

**2. Kreisklasse West Südthüringen, 15. Spieltag**

Haina II - Heldburg II	3:3
Westhausen II - Ummerstadt II	0:4
Nachholspiel/12. Spieltag:	
Gellershausen - Gompertshausen/Hellingen	4:2
1. SG Streufdorf/Eishausen II	13 10 0 3 51:22 30
2. SV 1920 Gellershausen II	12 9 0 3 54:30 27
3. SG Gompertshausen/Hellingen	12 8 3 1 36:15 27
4. SG Mendhausen II/Römhild II/Gleichamberg II	12 6 1 5 34:27 19
5. TSV 1868 Ummerstadt II	13 5 2 6 36:39 17
6. SV 08 Westhausen II	13 4 1 8 30:34 13
7. Hainaer SV II	11 4 1 6 31:38 13
8. SV Eintracht Heldburg II	11 3 2 6 20:42 11
9. TSV Blau-Weiß Bedheim	11 0 0 11 9:54 0

**B-Junioren, Verbandsliga/Staffel II, 18. Spieltag**

SG Hildburghausen - SG Wacker Bad Salzungen	0:3
Mühlhausen - Nordhausen	3:0
Heiligenstadt - SG 1. Suhler SV	0:5
SG Unterbreizbach - SG Herpfer SV 07	5:0
Schlotheim - JfV Eichsfeld Mitte	6:1
1. FC Eichsfeld	15 15 0 0 79:7 45
2. SSV 07 Schlotheim	18 12 1 5 45:25 37
3. SG SV Wacker 04 Bad Salzungen	18 10 2 6 38:20 32
4. JfV Wacker 90 Nordhausen	17 10 2 5 34:16 32
5. FC Union Mühlhausen	18 10 2 6 36:34 32
6. 1. SC 1911 Heiligenstadt	18 9 2 7 34:48 29
7. SG SV 08 Steinach	17 8 0 9 33:33 24
8. SG 1. Suhler SV	17 7 2 8 39:33 23
9. SG SV Kali Unterbreizbach	18 6 3 9 30:29 21
10. JfV Eichsfeld Mitte	18 6 1 11 34:44 19
11. SG Herpfer SV 07	18 3 0 15 22:86 9
12. SG FSV 06 Hildburghausen	18 1 1 16 17:66 4



Und dann die Hände zum (Hallen)Himmel: Kilian Ort leistet einen maßgeblichen Beitrag zum 22:22-Punkte-Konto des Tabellensechsten TSV Bad Königshofen.

Fotos: Rudi Dümpert

# Schöner schwerer Abschied

**Tischtennis, Bundesliga** Ausgerechnet dem Thüringer Oberhausvertreter und Playoff-Teilnehmer Post SV Mühlhausen bringt der TSV Bad Königshofen erneut eine Niederlage bei. 480 Fans bejubeln zum Saison-Halali die Grabfelder Auswahl.

Von Rudi Dümpert

**BAD KÖNIGSHOFEN.** Dieses sportliche Highlight machte es den Zuschauern besonders schwer, Abschied zu nehmen von der Bundesliga-Saison 2022/23 und auf die nächste bis Ende August warten zu müssen. Es war besonders nach dem Geschmack der 480 Fans des TSV, der mit dem 3:1-Sieg nicht nur sein Punktekonto ausglich und Platz sechs absicherte, sondern dem Playoff-Team Post SV Mühlhausen gleich zwei Niederlagen in der Saison beibrachte.

Der TSV Bad Königshofen seinerseits versäumte es, durch eine eigene Playoff-Teilnahme zu beweisen, dass er zu den vier stärksten Teams Deutschlands gehört, obwohl er in Düsseldorf, in Saarbrücken und zweimal gegen Mühlhausen gewinnen konnte. Wenn da nur nicht die Aussetzer gegen Teams aus dem Tabellenkeller gewesen wären ...

Dass sich die Gäste unbedingt mit einem Sieg Selbstvertrauen für die Playoffs holen wollten, schien indes nicht ihr vorrangiges Interesse zu sein. Gäste-Trainer Erik Schreyer stellte jedenfalls nach dem Motto „Jugend forscht“ auf, wollte noch einmal die Form von Kim Taehyun (19) und Irvin Bertrand (23) testen, geriet aber besonders beim Franzosen Bertrand ins Grübeln – so stark, wie der besonders gegen Kilian Ort

aufspielte und dennoch verlor.

Die Stimmung in der Shakehands-Arena war grandios, weil hier die Fans bei exzellenten Ballwechsellern ihren Applaus jeweils an beide Sportler verteilen. Das erste Spiel führte den Königshöfer Einser, Kilian Ort, und den Gäste-Zweier, den Südkoreaner Kim, zusammen und war in den ersten beiden Sätzen eine einseitige Angelegenheit zugunsten des Local Heroes – 11:4 und 11:2. Der experimentierte im dritten Durchgang etwas. Und ehe er sich versah, lag er 3:8 und 8:10 zurück, wehrte aber zwei Satzballen ab und verwandelte seinen ersten Matchball zum 12:10 und 1:0 für den TSV.

### Ein Franzose dreht auf

Dann startete Irvin Bertrand sein erstes Bewerbungs-Match gegen Bastian Steger. Drei Sätze gingen ja relativ deutlich an den Oberpfälzer im Team der Unterfranken. Der zweite nahm indes einen skurrilen Verlauf. Steger

setzte sich über 6:3 und Timeout Bertrand auf 9:3 ab. Auf einmal griff das Rezept, das der Franzose von seinem Coach verordnet bekam: Er drehte den Satz noch zum 10:12 gegen Steger. Im dritten (11:6) und vierten Satz (11:5) war Basti wieder Chef im Ring, stellte auf 2:0 für den TSV – mit drei Optionen für den Siegpunkt.

Diesen gegen den österreichischen Europameister im Doppel und im Team, Daniel Habesohn, zu holen, wäre Martin Allegro erster Einzelsieg im zehnten Anlauf gewesen. Es reichten die Mittel des belgischen Linkshänders vor den Augen seiner Eltern und seiner Freundin dann doch nicht. Die Sätze eins, drei und vier gingen klar an Habesohn. Im zweiten blitzten Allegros Möglichkeiten auf, doch war das 12:10 im zweiten Durchgang dann doch nur ein Schnupperran an den ersten Einzel-Sieg in der Bundesliga für den starken Doppel-Spieler (4:1-Bilanz). Die erste Option war damit aber dahin. Wür-

de die zweite, Kilian Ort gegen Bertrand, nicht greifen, wäre ein Entscheidungsdoppel ohne Ort womöglich ein schwierigeres Unterfangen geworden.

### „Killy“ und die Eigenmotivation

Doch der „Killy“ spielte zunächst ganz großes Kino gegen den Franzosen, führte 11:8 und 11:7. In den Sätzen drei und vier wuchs Bertrand über sich hinaus, trumpfte immer lockerer und selbstbewusster auf und zwang Ort in den fünften Satz. Der seinerseits dieses Augenhöhe-Duell annahm, sich mit „gut“ selber pushte, manchmal seinem Schlag „guter Ball“ nachrief und doch das rechte Maß zwischen Eigenmotivation und Konzentration nicht aus den Augen verlor. Bis zum 3:4 lag Ort dann doch wieder hinten, zog auf 7:4 vorbei. Und als er das heiß umkämpfte 8:4 geschafft hatte, war es vorbei mit der Augenhöhe: Er machte mit 11:5 zu und riss glückselig die Arme Richtung Halendecke. Mit einer 11:6-Einzel- und einer 4:1-Doppelbilanz hat Kilian Ort einen maßgeblichen Beitrag zum 22:22-Punkte-Konto des Tabellensechsten geliefert.

Bastian Steger (17:12) und Filip Zeljko (8:13) sowie Yukiya Uda (2:7) komplettierten die 45:50 Spieles-Bilanz.

**TSV Bad Königshofen - Post SV Mühlhausen** ..... 3:1  
 Kilian Ort - Kim Taehyun 3:0 (11:4, 11:2, 12:10), Bastian Steger - Irvin Bertrand 3:1 (11:6, 10:12, 11:6, 11:5), Martin Allegro - Daniel Habesohn 1:3 (7:11, 12:10, 7:11, 6:11), Ort - Bertrand 3:2 (11:8, 1:7, 9:11, 6:11, 11:5)  
 Zuschauer: 480 - Sätze: 10:5



Der Fliegertyp: Martin Allegro lässt seine Fähigkeiten aufblitzen.



Haut wieder alles in die Waagschale: Bastian Steger.

# Einmal Michele, einmal Sören, aber immer Lehmann

**HILDBURGHAUSEN/GOTHA.** Im Auswärtsspiel der Hildburghäuser bei der SG SpVgg. Siebleben gab es gegenüber der Vorwoche eine Änderung: Für den im Heimspiel gegen Steinach verletzt ausgeschiedenen Tobias Holl stand diesmal Max Andersch in der Startformation. Taktisch änderte sich dadurch aber nichts.

Die Platzhirsche hatten auf dem relativ kleinen Rasenplatz am Bergweg in Siebleben den besseren Start. Die Mannschaft von Coach Kandy Burckhardt fightete um jeden Ball und verhinderte so auch, dass die Gäste ihr gewohntes Pressing aufziehen konnten. Siebleben war gut dabei, aber die Hildburghäuser Defensive ließ auch wenig zu. Die beiden Treffer für die Platzhirsche fielen unmittelbar vor dem Kabinengang und kurz nach Wiederbeginn. Und zweimal lautete der Name des Torschützen Lehmann – einmal Michele, einmal Sören. Beide haben aber nichts miteinander zu tun. Beim Rückstand verloren die Gäste im Vorwärtsgang den Ball. Dann ging es ganz schnell über die linke Angriffsseite der Einheimischen, und schließlich konnte Michele Lehmann aus zwölf Metern zentrale Position abziehen.

Hildburghausen wechselte zu Beginn der zweiten Halbzeit und wollte so den Rückstand wettmachen. FSV-Trainer Patrick Ort-

**Fußball, Landesklasse** Ohne Punkte im Gepäck muss Eintracht Hildburghausen die Heimreise aus Gotha antreten. Der Abstand zum Tabellenführer Ohratal vergrößert sich auf acht Zähler, da der Primus am Freitag mit einem 7:0 gegen Kaltennordheim vorgelegt hat.

lieb stelle von Dreier- auf Viererkette um. Und bei eigenem Ballbesitz standen die Außenverteidiger hoch und sollten das eigene Angriffsspiel mit ankurbeln. Einwechsler Ali Imedashvili bekam für seine Spielweise vom Trainer ein Extralob. Aber zunächst nutzte Siebleben die Lethargie der Gäste und baute seinen Vorsprung aus. Hildburghausen war dabei noch nicht richtig auf dem Platz. Siebleben nutzte dies und erhöhte auf 2:0. Hier waren die Gäste einfach zu weit weg von den Gegenspielern. Sören Lehmann brauchte nach dem Querpass nur noch einzuschleichen.

### Hirschfelds Nummer 17

Hildburghausen meldete sich aber fünf Minuten später zurück: Nach einem Eckball von Jonas Treubig war Jens Hirschfeld per Kopf für den Anschlussstreffer zuständig. Für den Angreifer war es das 17. Saisontor. Er ist damit bis auf einen Treffer an den bisher besten Torschützen der Eintracht, Sandro Eich-

horn, der aktuell verletzt zuschauen muss, herangerückt.

Hildburghausen wollte nun natürlich mehr. Und die Gäste untermauerten dieses Vorhaben durch den Doppelwechsel nach 59 Minuten. Mit Yannik Kuhles und Maximilian Schneider wurde die Offensive verstärkt. Aber Siebleben stand recht kompakt und ließ Hildburghausen auch in der Folgezeit nicht zur Entfaltung kommen. Die Eintracht konnte sich keine Torchancen erarbeiten. Vorseiten der Gäste kam in dieser Phase einfach zu wenig. Und dann lief die Zeit auch irgendwo weg. Auch die Standardsituationen brachten hier nicht den gewünschten Erfolg. Auch hier waren die Aktionen nicht zwingend genug.

Nach zuletzt nur drei Unentschieden in den letzten acht Begegnungen, gab es für die Mannen von Trainer Burckhardt wieder einen Dreier. Es war im Übrigen der erste Sieg der Randgothaer im Kalenderjahr 2023. Damit hat die Spielvereinigung jetzt 23 Punkte

und den Abstand nach ganz hinten vergrößert. Für Hildburghausen war es die siebte Saisonniederlage. Die Eintracht bleibt bei 46 Saisonpunkten stehen. Auch der nächste FSV-Gegner, der VfL Meiningen, ließ vor dem direkten Aufeinandertreffen beim 1:1 im Heimspiel gegen Bad Salzungen Punkte liegen. Allerdings haben Hildburghausen und Meiningen noch ein Nachholspiel auszutragen. *awh*

### Trainer-Analyse

**Patrick Ortlieb (Hildburghausen):** Aufgrund der guten kämpferischen Leistung des Gegners bleiben die Punkte nicht ganz unverdient in Siebleben. Sie haben sich mit der Unterstützung der zahlreichen Fans richtig in dieses Match reingebissen. Wir haben die letzte Konsequenz vermissen lassen. Im zweiten Durchgang hatten wir dann mehr Zugriff auf das Match. Aber so richtig zwingende Torchancen gab es dann doch nicht. Das war heute insgesamt zu wenig von uns. *awh*





Gut gemacht: Die Sachsenbrunner Sebastian Schwabbacher (links) und Paul Schumann klatschen sich ab.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank

**iS** Weitere Fotos finden Sie unter: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)



Bitter: Heubischs Keeper und Trainer, Marcel Büchner (am Boden), wird vom Sachsenbrunner Jakob Wiezik gleich zweimal ausge-trickst.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank



Hält seinen Kasten sauber: Sachsenbrunns Torwart Lukas Gerbeth, während es drüben viermal „klingelt“.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank

# Auferstanden – passend zum 1. Mai

**Fußball, Kreisoberliga** Mit zwei Siegen in drei Tagen ist die SG Sachsenbrunn/Crock wieder voll dabei – im Kampf um den Klassenerhalt. Erst muss am Freitag Gastgeber Schleusingen (1:2) dran glauben; am Tag der Arbeit erwischt es Aufsteiger Heubisch, der gar 0:4 unterliegt.

**SACHSENBRUNN/HEUBISCH.** Wer erst zur Halbzeit zu diesem Abstiegsduell am Tag der Arbeit zwischen Sachsenbrunn und Heubisch zum Falke-Sportpark kam, traute wohl seinen Augen nicht. Auf der Anzeigetafel stand ein 4:0 für die Heimmannschaft. Aber dieses Ergebnis entsprach den Tatsachen; eine neue Brille ist noch nicht notwendig. Die Heimfans waren schon zur Pause recht glücklich. Die Gäste aus Heubisch haderten hier bereits mit dem Schicksal. Dabei klang ein Blau-Weiß-Fan schon recht frustriert: „Wäre ich doch lieber auf meinem Sofa geblieben.“

## Spielbällen geht die Luft aus

Beide Teams hatten zunächst Aufstellung in den jeweiligen Spielkreisen genommen, der Schiedsrichter begrüßte die Akteure. Alle waren fertig, nur einer nicht: Der Spielball auf dem Anstoßpunkt hatte nicht genügend Luft. Deshalb musste er getauscht werden. Aber auch der gelieferte Ersatzball war nicht TÜV-tauglich! Erst der dritte Ball war dann in Ordnung, und es konnte endlich losgehen. SG-Ersatzspieler Maximilian Leis durfte dann mit den mangelhaften Bällen erst mal zum Aufpumpen.

Heimtrainer Enrico Amend hatte seine erfolgreiche Mannschaft von Freitagabend nicht geändert. Und er hatte am Tag der Arbeit sieben Ersatzspieler zur Verfügung. Darunter waren mit gleich dreimal namhafte Akteure mit einem „L“ am Anfang: Martin

## Trainerstimmen

**Marcel Büchner (SV Blau-Weiß Heubisch):** Zunächst Glückwunsch an die Falken. Sie haben heute wirklich verdient gewonnen. Wir haben es ihnen aber auch ehrlich gesagt nicht allzu schwer gemacht. Wir sind heute wieder an der eigenen Chancenverwertung gescheitert. Es ist aber teilweise auch Unvermögen. Und unsere Ausfälle wiegen einfach zu schwer. Mit dem 0:0 in Halbzeit zwei soll-



ten wir dennoch nach vorne schauen.

**Enrico Amend (SG Sachsenbrunn/Crock):** Wir hatten uns unter der Woche mal zusammengesetzt und gesprochen. Wir haben gefragt, welches Gesicht wollen wir zeigen? Und nun haben wir als Mannschaft eine gute Reaktion gezeigt und auch, dass wir als Mannschaft in der Lage sind, Spiele zugewinnen. *awh*



Lehr, Martin Lehmann und Maximilian Leis. Auf der anderen Seite, bei Heubisch, stellte sich die Mannschaft ob der vielen Verletzungen fast von alleine auf. Auch Kevin Büchner, mittlerweile 43 Jahre, wurde zwischenzeitlich wieder reaktiviert.

Den ersten vielversprechenden Abschluss verzeichneten dennoch die Gäste. In der ominösen Spielminute 13 hatte Angreifer Kevin Thau freie Schussbahn. Hier konnte sich der 19-jährige Lukas Gerbeth mit einem starken Reflex auszeichnen und den Ball mit seiner rechten Hand noch abwehren. Der Nachschuss von Elias Kämpf ging weit über den Kasten. Mit dieser Offensivaktion hatten die Gäste ihr Pulver in der ersten Halbzeit schon verschossen. Fortan war nur noch

Sachsenbrunn am Drücker. Beim Abschluss von Alexander Niller (16.) konnte Torwart Kevin Büchner zunächst noch retten. Aber wenig später hämmerte Jakob Wiezik nach der Eingabe von Sebastian Schwabbacher das Leder aus Nahdistanz unter die Querlatte. Dieser Treffer beflügelte die Hausherren und zeigte auf der anderen Seite Wirkung.

## Luther mit links

Nur noch einmal konnte Heubisch bis zum Seitenwechsel auf sich aufmerksam machen: Hier touchierte der Ball nach dem Freistoß von René Heubach (35.) noch die Querlatte. Danach drehte Sachsenbrunn auf und erhöhte bis zum Pausentee auf 4:0. Beim zweiten Treffer hatte Alexander Niller nach

einem Einwurf und dem Missverständnis in der Gästeabwehr keine Mühe. Dies ging dann aber insgesamt auch zu einfach aus Heubischer Sicht. Nach einer starken Einzelleistung von Jannick Luther (kompromissloses Tor mit links) sowie mit Power von Jakob Wiezik (der 1,96 Meter große Hüne mit der Rückennummer 99 traf den Ball satt, und dieser schlug im langen Eck ein) stand es beim Pausenpiff 4:0.

Freude beim Gang in die Kabine auch beim Keeper der Einheimischen Lukas Gerbeth. Dieser wurde ja in der Rückrunde ins kalte Wasser geworfen. Und nun spielte er seine erste Halbzeit ohne Gegentreffer. Er klatschte sich dann auch mit den beiden verletzten Torwart-Routiniers Raikko Mittenzwei und Mario Bock ab.

Die zweite Halbzeit am Tag der Arbeit ist dann schnell erzählt: Sachsenbrunn verwaltete den Vorsprung und versuchte, die Gäste vom eigenen Tor fernzuhalten. Die Heubischer machten es nun besser und erarbeiteten sich auch Möglichkeiten. Sie waren mehrfach am Ehrentreffer dran. Vier Minuten vor dem Ende war sogar die Querlatte im Weg. Aber ein Treffer gelang dem Aufsteiger nicht. *awh*

**Sachsenbrunn:** Gerbeth, J. Kirchner, Göhring, B. Kirchner, Schumann, Reichl, Niller (60. Jacob), Traut (76. Jakubek), Luther (80. Lehmann), Schwabbacher, Wiezik (62. S. Schmidt)

**Heubisch:** M. Büchner, Rebhan, R. Kirchner, Schütze (56. Eschrich), Kämpf, Heubach, Zuleger, Holland (71. K. Büchner), Ehle, Thau, Zwilling



Er springt höher: Sachsenbrunns Kapitän Benjamin Göhring (links) bleibt auch im „Luftkampf“ mit dem Heubischer Tim Ehle Sieger.

Foto: frankphoto.de/Bastian Frank

## Beim ersten Kabinengang

**Zur Halbzeit:** Der Torwart der Gäste aus Heubisch, Marcel Büchner, und sein Mitspieler René Heubach sitzen noch lange zur Pause mit verschränkten Armen auf einer Bank vor dem Vereinsheim. Sie sind schon ziemlich enttäuscht und konsterniert. Sie besprechen die weitere Taktik immer noch gemeinsam draußen, als die Akteure der Heimmannschaft schon wieder Richtung Spielfeld marschieren. Klar – bei den Platzhirschen hatte Coach Enrico Amend wenig auszusetzen und anzusprechen. *awh*



## Bravehart – für Blau-Weiß und die Gesundheit

**HEUBISCH/SACHSENBRUNN.** Es erinnert ein wenig an den legendären Filmstreifen mit Mel Gibson, der einst – ähnlich bemalt – für die Freiheit Schottlands kämpfte: Erik Holland (links) von Fußball-Kreisoberligist SV Blau-Weiß Heubisch. Ihm war beim Spiel in Lauscha an der Mittellinie von hinten in die Beine ge-

grätscht worden. Für Erik, der sich eine schwere Verletzung im Knie zuzog, ist zwar das Fußballjahr 2023 gelaufen, für seinen Verein aber nicht. Darum zeigte er auch am Montag in Sachsenbrunn im wahrsten Sinne des Wortes Farbe – allein nur, um seine „Freiheitskämpfer“ zu unterstützen. Respekt. *red* Foto: Bastian Frank

## Charmante Variante

**Fußball, Kreispokal** Die Paarungen des Halbfinals stehen. Die beiden Favoriten treffen dabei ebenso nicht aufeinander wie die beiden Underdogs.

**SCHALKAU.** Am Sonntag, 30. April, wurde in der Halbzeitpause des Kreisligaspiels zwischen Schalkau und Gellershausen – beide sind ja in dieser Pokalsaison unter den letzten vier Teams – das Halbfinale im Pokal der Schlossbrauerei Schwarzbach ausgelost. Glücksfee war Lisa Hofmann vom gastgebenden Verein aus Schalkau. Als Offizielle des KFA Südthüringen waren Pokalspielleiter Sebastian Fleischmann (Schleusingen) und der Vorsitzende des Kreisfußballauschusses (KFA), Dittmar Börner (Hetschbach), vor Ort. Dabei wurden die Lose so gezogen, dass die beiden unterklassigen Teams der Kreisliga Heimrecht gegen die beiden verbliebenen Kreisoberligisten haben. Hier treffen die Unterländer aus Gellershausen auf die Spielgemeinschaft Lauscha/Neuhaus, Schalkau erwartet auf dem Platz an der Katzberger Straße mit dem SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz den Pokalverteidiger. Beide Kreisligisten konnten ja in der



So sehen sie aus: Die originalen Pokallose des KFA Südthüringen.

Foto: Mike Bräutigam

jüngsten Pokalrunde ihren Heimvorteil nutzen und mit Oberlind und Veilsdorf schon zwei höherklassige Kreisoberligisten eliminieren. Gelingt dieses Mal ein ähnlicher Clou? Sowohl Schalkau als auch Gellershausen standen noch nie in einem Halbfinale. Und nun winkt plötzlich noch mehr! ...

Nach den Plänen des KFA soll nun am langen Pfingstwochenende (27. bis 29. Mai) an zwei unterschiedlichen Tagen gespielt werden. Die genauen Termine sollen zeitnah übermittelt werden. *awh*

**Kreispokal, Halbfinale Pfingsten 2023:** SV 1920 Gellershausen – SG Lauscha/Neuhaus, FC Blau-Weiß Schalkau – SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz



WILLKOMMEN IM *Birkenhof* IM BAYERISCHEN WALD

- Indoor Bade- & Saunalandschaft mit Indoor-Pool, Whirlpool, Sole-Gradierwerk, Fitnessraum sowie 10 verschiedenen Saunen und Dampfbädern
- 1.000 qm Dachpool-Deck mit Infinity-Pool (30-32°C), Sky-Loft, Sauna und traumhafte Ruhebereiche
- 10 individuelle Relax- und Ruheräume
- Restaurant „GaumenZauber“ für Ihre 3/4-Kulinarik: buntes Frühstücksbuffet, süß-herzhafter Nachmittagschmaus, kreative Menü- und Buffetabende
- Wellnesspagode für Ihr Wohlgefühl (Massage und Kosmetik)
- 20.000 qm Gartenreich mit Schaukeliegen, Chakra-Weg, Yoga-Plateau und vielen lauschigen Ruheplätzen
- Body- & Mind-Fitnessprogramm u.a. mit Aquafitness, Yoga, Outdoor-Aktiv-Kursen, geführten Wanderungen u.v.m.
- Gemütliche Bar „BlueFOX“ für einen entspannten Ausklang des Wellnessstages
- Last but not least: ein freundliches und herzliches Team!

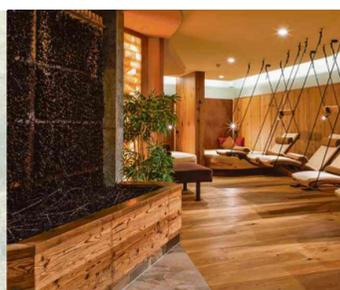


## Relaxtage am Elfenhain

Buchen Sie jetzt Ihren Last-Minute-Urlaub im Bayerischen Wald – 3 Übernachtungen am Elfenhain zum Durchatmen:

- **3 Übernachtungen**, mit allen Birkenhof-Inklusivleistungen und 3/4-Kulinarik
- **Gutschein € 25,-** für Wellnessanwendung (ausgenommen Klangschaalenmassagen)

Verfügbarkeit: 24.04. bis 26.05.2023  
(nicht buchbar an Feiertagsbrücken).  
Wochenendaufschlag € 12,-  
pro Person bei Anreise Do/Fr/Sa

Last  
minute456,-  
pro Pers. ab €

Wir freuen uns auf Sie!

[www.hotel-birkenhof.de](http://www.hotel-birkenhof.de)

Spirit&SPA Birkenhof am Elfenhain  
Familie Gmach · Bayerischer Wald  
Auf der Rast 7 · 93479 Grafenwiesen  
Tel. 0 99 41/40 04-0 · [info@hotel-birkenhof.de](mailto:info@hotel-birkenhof.de)

Ferienhotel Birkenhof Johann Gmach KG, AG Rgsb. HRA 6436



*jaGDHOF*  
★★★★★ wellness & sport

Am **14. Mai** ist **Muttertag**.

Verschenken Sie **Glücksgefühle** mit dem **Jagdhof Geschenk-Gutschein!**

Per Post oder online zum Ausdrucken.



Glücksmomente

gültig bis 15.12.2023  
mögliche Anreisetage: So - Di

**3 Übernachtungen**  
inkl. 3/4-Jagdhof-Verwöhnspension

**1 Treatment NACH WAHL**

Wellness-Massage, 50 Min.  
ODER  
Gesichtsbehandlung  
mit BABOR Kosmetik, 50 Min.

ab € **771** p.P. im DZ-Classic

*Neu*  
Luxus-Suiten &  
Sportwelt auf  
1.380 qm



**Hotel Jagdhof GmbH** | GF: Josef Ritzinger  
Putzgartenstr. 2 | 94133 Röhrnbach | Tel. 08582 9159-4647  
[info@jagdhof-bayern.de](mailto:info@jagdhof-bayern.de) | [www.jagdhof-roehrnach.de](http://www.jagdhof-roehrnach.de)





## Hat immer jemanden zum Spielen: Elefanten-Baby im Zoo

Im Elefanten-Gehege im Leipziger Zoo im Bundesland Sachsen ist gerade viel los. Am Samstagmorgen kam dort ein Elefanten-Baby zur Welt. „Es ging relativ schnell, es hat sofort gestanden und versucht, zu trinken, berichtete der Zoo-Direktor Jörg Junhold. Das Elefanten-Mädchen hat sogar ein paar Halbgeschwister zum Spielen. In den vergangenen Monaten wa-

ren im Zoo schon zwei weitere Elefanten geboren worden. Sie heißen Akito und Bao Ngoc. Die Herde besteht mittlerweile aus zehn Tieren. Chefin ist die Elefanten-Kuh Kewa. „Wird es zu wild, passt sie auf und sortiert die Jungtiere wieder“, erzählt Tierpfleger Thomas Günther. Auch in freier Natur leben Elefanten in Herden zusammen.

dpa/Foto: dpa

### Laute Demonstrationen

Wer auf etwas aufmerksam machen möchte, sollte nicht zu leise sein. Sonst bekommt es niemand mit. Viele Leute hatten daher am Montag auf ihren Demonstrationen besondere Hilfsmittel dabei: Trillerpfeifen und Rasseln zum Beispiel. In unserem Nachbarland Frankreich haben Menschen zuletzt sogar mit Löffeln auf Töpfe geschlagen. Das macht richtig viel Lärm! Am Montag versammelten sich Tausende Menschen in deutschen Städten, um zu demonstrieren. Das ist typisch für den 1. Mai. Der Feiertag ist als Tag der Arbeit bekannt. Darum ging es auch bei den Demonstrationen. Weil Lebensmittel und andere wichtige Dinge in jüngster Zeit teurer geworden sind, machen sich viele Menschen Sorgen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstrationen forderten deshalb zum Beispiel mehr Geld für ihre Arbeit oder bessere Bedingungen. Außer den Trillerpfeifen trugen viele Leute auch Plakate mit sich. Darauf hatten sie ihre Forderungen geschrieben. *dpa*

## Warum manche Eltern von einer Apotheke zur nächsten fahren

Medikamente für Kinder sind zurzeit schwer zu bekommen

Von Jörg Ratzsch und Doreen Garud

**E**in Kind ist krank, es hat eine Entzündung im Bauch. In einer Kinderklinik wird ein Medikament aufgeschrieben: ein Antibiotikum. Das bekämpft Bakterien, welche die Infektionen auslösen. Mit dem Rezept fahren die Eltern von Apotheke zu Apotheke. Überall fehlt die Medizin. Erst nach langem Suchen finden die Eltern eine Apotheke, die noch eine Flasche davon übrig hat.

Solche Geschichten passieren in Deutschland gerade häufig. Es fehlen Medikamente für Kinder, etwa gegen Scharlach. Auch viele Schmerzmittel und Fiebersäfte sind schwer zu bekommen. Das hat damit zu tun, dass viele dieser Me-

dikamente in Asien hergestellt werden. Geht dort etwas schief in einer Fabrik, oder die Lieferung kommt nicht an, fehlt das Medikament bei uns. Manchmal können die Apotheken in so einem Fall ein Medikament selbst herstellen. Oder sie überlegen zusammen mit den Ärztinnen und Ärzten, welche andere Medizin den Kindern helfen könnte.

Besser wäre es natürlich, alle benötigten Medikamente für Kinder wären immer vorhanden. Am Wochenende wurde ein Brief bekannt, in dem Medizinerinnen und Mediziner genau das fordern. Sie wollen von der Politik eine schnelle und dauerhafte Lösung.

In einem ersten Schritt haben die zuständigen Fachleute schon reagiert. So ist es nun einfacher

möglich, Medikamente aus anderen Ländern in Europa in Deutschland zu bekommen. Wenn etwa ein Fiebersaft aus Spanien keine deutsche Verpackung hat, darf er dennoch hier verkauft werden. Doch das geht nicht immer, weil auch in vielen anderen Ländern Europas bestimmte Medikamente fehlen.

Nun arbeitet die Politik an einem neuen Gesetz. Es soll Herstellern ermöglichen, mehr Geld für die Medikamente zu verlangen. Die Hoffnung ist: Wenn es sich für die Firmen wieder mehr lohnt, dann stellen sie mehr solcher Medikamente her. Ein Teil soll dann auch in Europa produziert werden. Wichtige Medikamente sollen außerdem immer in großen Lagern vorrätig sein. So können möglichst alle Kinder versorgt werden.

## Mäuse sind süß, Ratten eklig?

Eigentlich ist es seltsam: Mäuse empfinden viele Menschen als niedlich, aber Ratten gelten als eklig. Dabei sind die beiden eng verwandt: Ratten und Mäuse gehören beide zur gleichen Familie. Das Wort Ratte ist für manche sogar ein Schimpfwort. Aber „Du süße Maus“ ist lieb gemeint. Mäuse werden von einigen Menschen sogar als Haustiere gehalten. Ratten hingegen werden oft bekämpft.



Wo Menschen sind, fühlen sich auch Ratten wohl.

Foto: dpa-Archiv/Bernd von Jutrczenka

Genauer gesagt handelt es sich um Wanderratten, die in den Städten ungerne gesehen sind. Das liegt zum Beispiel daran, dass die Nagetiere Vorräte anfressen oder elektrische Kabel zerbeißen. Auch kann es passieren, dass sie Krankheiten übertragen. In einigen Städten werden sie deshalb getötet. Das passiert etwa, indem vergiftete Köder in der Kanalisation ausgelegt werden. Dort sind Ratten gerne. *dpa*

In alten Geschichten heißt es, dass in der Walpurgisnacht viele Hexen auf den Berg Brocken fliegen. Dort treffen sie sich um ein lodernes Feuer. Rundherum tanzen sie und feiern mit dem Teufel. An diese alten Sagen erinnern jedes Jahr Tausende Menschen. Sie reisen in die Orte rund um den Brocken im Bundesland Sachsen-Anhalt und feiern dort. Einige verkleiden sich als

Hexen und Teufel. Sie spielen Theater und machen Lagerfeuer. Benannt ist die Walpurgisnacht nach der heiligen Walburga. Sie lebte im achten Jahrhundert. Schon zu Lebzeiten soll die Christin Wunder vollbracht haben. Ihre Knochen wurden einige Zeit nach ihrem Tod an einem 1. Mai ausgegraben. Deshalb fällt auf den Abend davor die Walpurgisnacht.



Viele Besucher des Walpurgisfestes verkleiden sich als Hexen.

Foto: dpa/Matthias Bein

## Schaurige Gestalten

Hexen und Teufel. Sie spielen Theater und machen Lagerfeuer. Benannt ist die Walpurgisnacht nach der heiligen Walburga. Sie lebte im achten Jahrhundert. Schon zu Lebzeiten soll die Christin Wunder vollbracht haben. Ihre Knochen wurden einige Zeit nach ihrem Tod an einem 1. Mai ausgegraben. Deshalb fällt auf den Abend davor die Walpurgisnacht.

## Schlaumeier

Wusstest du, dass ...



... die Stadt Hamburg auch für ihre vielen Musicals bekannt ist? Musik + Theater = Musical. Die faszinierenden Shows mit Gesang und Tanz haben in Deutschland sehr viele Fans. So viele, dass die Musical-Bühnen in der Stadt Hamburg häufig ausverkauft sind. Schon seit fast 40 Jahren werden in Hamburg Musicals gezeigt. Angefangen hat alles mit „Cats“. Heute laufen in der Stadt verschiedene Musicals: „König der Löwen“, „Die Eiskönigin“, „Mamma Mia!“ und „Hamilton“. Die Stadt freut sich darüber, denn so kommen viele Besucherinnen und Besucher nach Hamburg. Während der Corona-Krise wurden keine Musicals in Hamburg aufgeführt. Danach kamen Gäste aber zurück. Mittlerweile liegt ihre Zahl sogar höher als vor der Krise. Ein Sprecher der Musicals in Hamburg sagt: „Das Publikum kam viel schneller als erhofft wieder zurück.“ *dpa*

## Wetter



Kann mal jemand die Wolken verräumen? Die passen nicht zu Frühlings-Träumen.

### Schach: Neuer Weltmeister

Am Ende hielt sich Ding Liren lange die Hand vor Stirn und Augen. Völlig überwältigt blieb er vor dem Brett mit den schwarzen und weißen Figuren sitzen. Erst nach einer Weile atmete er durch, stand auf und ließ sich feiern. Ding Liren ist der neue Weltmeister in der Sportart Schach. „Es war ein sehr emotionaler Moment, ich konnte meine Gefühle nicht beherrschen“, sagte Ding Liren später. Das Schach-Turnier im Land Kasachstan dauerte drei Wochen lang. Er spielte 14 Partien und einen Tiebreak gegen Jan Nepomnjaschtschi. „Es war ein hartes Turnier für mich“, sagte der Weltmeister. Ding Liren stammt aus dem Land China in Asien. Schon mit vier Jahren begann er mit Schach. Mit fünf Jahren gewann er sein erstes landesweites Turnier. „Manchmal habe ich geglaubt, ich sei süchtig nach Schach. Ohne Turniere war ich nicht glücklich“, sagte Ding Liren. Nun hofft er, dass seinetwegen viele weitere Leute Schach spielen. *dpa*

## Angemerkt

## Schneckenrennen

Zur Inkonstanz der beiden Titelanwärter der Fußball-Bundesliga

Von Marco Mader

Oliver Kahn hat da so eine Ahnung. Das Schneckenrennen um die deutsche Fußball-Meisterschaft zwischen seinem FC Bayern und Borussia Dortmund, glaubt der Vorstandschef, werde womöglich „bis zur letzten Sekunde“ offen bleiben. Wie 2001, als Kahn noch selbst im Münchner Tor stand.

Damals machte ein Freistoß von Patrik Andersson die Bayern zum Last-Minute-Meister, Kahn riss im Hamburger Volkspark mit jubelverzerrtem Gesicht die Eckfahne aus dem Rasen und brüllte mit der Schale in der Hand: „Da ist das Ding!“ Vier Tage später, der „Meister der Herzen“ aus Schalke leckte noch benommen seine Wunden, reckte der Münchner Kapitän Stefan Effenberg auch den Henkelpott in den Mailänder Nachthimmel.

Allein dieser Erfolg zeigt: Die Bayern von damals sind nicht mit jenen von heute zu vergleichen. Sie haben keinen „Titan“ im Tor, keinen Anführer wie den „Tiger“. Und in Europa, wo sie vor 22 Jahren die Giganten Manchester United und Real Madrid stürzten, ist die Elite enteilt.

Doch wo einst das „Mia san mia“ regierte, herrscht tiefe Verunsicherung. Dass diese Bayern noch vier Spiele gewinnen werden, ist schwer zu glauben. Dasselbe gilt für den BVB, der lieber seinen Minderwertigkeitskomplex pflegt, als die historische Chance entschlossen zu ergreifen.

Das Beste wäre, sagen manche, wenn es 2023 gar keinen Meister geben würde. Geht nicht? Doch, ist nur schon lange her.

1922, die Bundesliga war noch nicht erfunden, bekamen es der 1. FC Nürnberg und der Hamburger SV in zwei Finalspielen (2:2 n.V./1:1 n.V.) nicht hin, einen Sieger zu finden. Dem Club gingen die Spieler aus, der HSV wurde zum Meister erklärt – und verzichtete ehrenvoll. Bravo!

In die Schale wurden später beide Klubnamen eingraviert. Vielleicht könnte die DFL darauf diesmal verzichten.

sport@insuedthueringen.de

## Sprüche

„Wir lassen uns von keinem Gegner, von keinem Schiri, von keiner Krankheit aufhalten. Wir glauben daran, wir sind fest davon überzeugt. Die Mannschaft hat Bock, der Trainer, die Menschen, die Stadt – alle.“

Youssef Moukoko, Jungstar von Borussia Dortmund, zum Titelkampf in der Bundesliga

„Wir können alle zählen und rechnen. Wir müssen vier Spiele gewinnen.“

Joshua Kimmich, Star von Bayern München, zum Titelkampf in der Bundesliga



## Der Große Drache steigt auf

In China war das Schachspiel einst verpönt und sogar verboten. Jetzt krönt sich Ding Liren zum ersten Weltmeister aus dem Reich der Mitte. Auf den WM-Thron kommt er nur über Umwege.

Nun auch der König im Schach: Ding Liren (rechts) holt erstmals den WM-Titel nach China. Favorit Jan Nepomnjaschtschi aus Russland (links) bleibt nur das Nachsehen. Fotos: imago/Sergei Fadeichev

Von Christian Hollmann

ASTANA. Die Erfüllung von Chinas Schach-Masterplan stürzte Ding Liren in ein Gefühlchaos. „Ich konnte meine Emotionen nicht kontrollieren. Ich werde weinen, ich fühle mich so erleichtert“, bekannte der 30-Jährige, nachdem er zum ersten chinesischen Champion in der 137-jährigen WM-Geschichte aufgestiegen war. Die Staatsmedien in seiner Heimat bejubelten am Montag einen „historischen Sieg“ für Ding, der ein faszinierendes WM-Duell gegen den Russen Jan Nepomnjaschtschi im Tiebreak für sich entschied.

„Dieses Match spiegelt die Tiefe meiner Seele wider“, sagte Ding. Lange hatte er nach der Aufgabe seines Gegners mit der Hand vor den Augen am Brett verharrt, fast ungläubig im Moment des Triumphs. „Es war ein hartes Turnier für mich“, sagte Ding am Ende der drei wechselhaften Wochen des Zweikampfs im kasachischen Astana.

Immer wieder war der Chinese zurückgekommen, hatte Niederlagen verdaut und Rückstände aufgeholt. 7:7 stand es nach den 14 regulären Partien, den Tiebreak zwang Ding mit mutigen Zügen mit 2,5:1,5 auf seine Seite. Als „Stolz Chinas“ wurde er im chinesischen Kurznachrichtendienst Weibo danach gefeiert, Millionen von Chinesen hatten die Kunde von Dings Sieg dort schon in der Nacht zum Montag begeistert kommen-



Sichtbar angefasst: Ding Liren kurz nach dem Titelgewinn.

tiert. „Ich hoffe, das wird viele Leute beeinflussen“, sagte Ding. Sein Erfolg krönte Chinas Strategie „Großer Drache“, die das Land an die Spitze der Schach-Welt bringen sollte. Noch im kommunistischen China war das Spiel einst als „dekadent“ verpönt und während der „Kulturrevolution“ (1966-76) sogar acht Jahre lang verboten. Dann folgte die Kehrtwende und spätestens mit dem WM-Titel bei den Frauen für Xie Jun 1991 dann der Boom.

Schach wurde staatlich gefördert – überall entstanden Schachclubs. Der aus Wenzhou in der ostchinesischen Provinz Zhejiang stammende Ding Liren begann selbst schon im Alter von vier Jahren mit dem Spiel, gefördert von seinem Vater, einem leidenschaftlichen

Schachspieler. Mit fünf Jahren gewann Ding Liren erstmals ein landesweites Turnier – mit 16 Jahren seinen ersten Titel als chinesischer Schachmeister.

„Manchmal habe ich geglaubt, ich sei süchtig nach Schach. Ohne Turniere war ich nicht glücklich“, sagte Ding, der sich als Fußballfan bezeichnet und gern Zeit in Museen verbringt. Ein Jurastudium hat er abgebrochen, alles auf Schach gesetzt. Nun ist er der 17. WM-Champion der Schach-Historie.

Dabei schaffte er es nur über Umwege überhaupt ins mit zwei Millionen Euro dotierte Duell um den WM-Titel. Für das WM-Kandidatenturnier war er nicht qualifiziert und rückte nur nach, als der Russe Sergej Karjakin wegen seiner Unterstützung für Russlands Krieg in der Ukraine vom Weltverband ausgeschlossen wurde. Weil er zuvor in der Corona-Zeit aber nicht genug Turniere gespielt hatte, organisierte China kurzerhand welche für ihn.

Bei der WM-Ausscheidung wurde Ding dann Zweiter hinter Nepomnjaschtschi.

Doch weil Dauer-Weltmeister Magnus Carlsen keine Lust auf ein weiteres Duell gegen den Russen hatte und seine Krone abtrat, spielten die beiden Herausforderer um den Titel.

Nach Dings Sieg gratulierte Carlsen seinem Nachfolger via Twitter für den entscheidenden Zug „zur Unsterblichkeit“. Zuvor hatte er allerdings auch gesagt: „Der Weltmeister wird nicht als Weltmeister gesehen werden. Das ist die einfache Realität.“

Mit dem Makel, ein Titelträger von Carlsens Gnaden zu sein, wird Ding angesichts des historischen Ausmaßes seines Erfolgs wohl leben können. Dem 32 Jahre alten Norweger fehlte nach zehn Jahren der Dominanz die Motivation, sich ein weiteres Mal dem kraftraubenden WM-Kampf zu verschreiben. Die Weltrangliste führt Carlsen aber weiter an, er bleibt wohl der Fixpunkt der Schach-Welt.

Ding ist anders als sein Vorgänger ein eher schüchterer Zeitgenosse. „Nicht mal als Kind habe ich davon geträumt. Meine Ambition ist nicht so groß, ich habe mir nie so hohe Ziele gesteckt. Die WM kam als angenehme Überraschung“, sagte der Chinese schon vor den Partien gegen Nepomnjaschtschi der „Zeit“. Berühmt zu sein, das möge er gar nicht, beteuerte Ding. Spätestens nach dem Triumph von Astana wird er in China jedoch mit dem Status des Volkshelden leben müssen.

## Zitternder Rose mit kleiner Schauspiel-Einlage

Freiburg sinnt im Halbfinale gegen Leipzig auf eine Pokal-Revanche. RB-Trainer Rose will sogar vor seinem Kollegen Streich „in Deckung gehen“.

Von Daniela Frahm und Frank Kastner

LEIPZIG. Mit zitternder Hand verschüttet Marco Rose vor laufenden TV-Kameras das Wasser aus seinem Glas. Belustigt und mit einer kleinen Schauspiel-Einlage beantwortet RB Leipzigs Coach so die Frage nach seiner Anspannung vor dem Pokalhit gegen den SC Freiburg. Und sagt dann ganz ruhig zum neugierigen Reporter: „Das meinst du jetzt nicht ernst, oder? Also mache ich den Eindruck, als ob ich mega angespannt wäre?“ Der Trainer spürt eher Vorfreude auf die wegweisende Woche für die Leipziger, die im Cup-Halbfinale mit einer Neuauflage des Vorjahresendspiels beginnt. In der Partie am

Dienstag (20.45 Uhr/ZDF und Sky) in Freiburg könnte für die Sachsen die letzte Titelchance der Saison platzen. Vier Tage später geht es an gleicher Stelle um die Champions-League-Aussichten beider Clubs. Als Tabellenfünfter steht Leipzig mehr unter Druck als der Vierte Freiburg, zumal RB noch beim FC Bayern antreten muss. „Deswegen dürfen wir uns jetzt nicht mehr viel erlauben“, sagte RB-Sportvorstand Max Eberl.

Rose will den Endspurt nicht noch weiter aufladen. „Man muss nicht weniger oder mehr draus machen, als es ist. Ich weiß nicht, warum mehr Brisanz drinstecken sollte aufgrund des letztjährigen Finals“, sagte der Coach und ergänzte: „Ich glaube nicht, dass ich Emotionen schüren muss, die Jungs sind heiß, ähnlich wie die Freiburger.“

Freiburgs Christian Streich sieht das ganz ähnlich. „Wir dürfen uns nicht verrückt machen. Wir kennen Leipzig, auch wenn wir nicht wissen, wer spielt“, sagte er am Montag. „Wir sind bereit, dieses Spiel anzugehen. Nur ein Spiel läuft in Deutschland zu dem

Zeitpunkt. Wir sind wahnsinnig ehrgeizig, ein gutes Spiel zu machen“, erklärte Coach Streich die Lage vor der möglichen Revanche für das erst im Elfmeterschießen verlorene Finale der Vorsaison.

Vor Streich – als Vulkan an der Seitenlinie bekannt – geht Rose eher „in Deckung“, wie er schmunzelnd meinte. „Christian ist emotional, ich bin emotional. Wahrscheinlich können wir beide nach dem Spiel immer wieder über uns selber lachen – gerade wenn mal wieder was richtig daneben ging.“

## Letzte Chance nutzen

Die Leipziger wollen nach dem frühen Aus im Meisterschaftsrennen die Gelegenheit wieder im Pokal nutzen. Dafür schalteten sie Borussia Dortmund aus, nachdem der FC Bayern zuvor gescheitert war. „Na klar ist die Champions League wichtig, aber wenn du so eine Chance hast, wieder ins Pokalfinale einzuziehen, das vierte Mal im fünften Jahr, dann willst du die Chance auch packen“, sagte RB-Kapitän Willi Orban. Auf dem erneu-



Leipzig hofft auf die nächste Zaubershow: Christopher Nkunku mit einem ganz besonderen Jubel nach dem ersten Tor seit seiner Rückkehr am Samstagnachmittag. Foto: imago/Roger Petzsche

ten Weg nach Berlin könnte Christopher Nkunku ein RB-Garant werden. Der quirlige Franzose meldete sich rechtzeitig zurück, traf erstmals wieder nach seiner Verletzung zum 1:0 gegen Hoffenheim. Da der restlichen Offensive um Timo Werner derzeit Effi-

zienz vor dem Tor fehlt, hofft Rose auf die Leichtigkeit des Ballzaubers. Seinen Plan B nennt der Trainer auch: „Wenn es nicht so ist, dann müssen wir kratzen, beißen, spucken und auch knappe Siege wie gegen Hoffenheim einfahren.“

# Mehr Trotz als Wut

Nach der Aufregung um Schiedsrichter Stegemann zieht Dortmund-Chef Watzke einen Schlusstrich unter den nicht gegebenen Elfmeter. Im Titel-Fernduell mit dem neuen Tabellenführer FC Bayern hilft die Diskussion dem BVB nicht weiter.

Von Heinz Büse und Jörg Soldwisch



Der große Aufreger: Karim Adeyemi wird vom gelb verwarteten Danilo Soares von den Beinen geholt, doch der Pfiff bleibt aus. Foto: imago/Ralf Treese

**BOCHUM/DORTMUND.** Aus Wut wurde Trotz. Nach dem großen Ärger über einen ausgebliebenen Elfmeterpfiff und dem Verlust der Tabellenführung geht der Blick bei Borussia Dortmund wieder nach vorn. Obwohl der FC Bayern mit einem mühsamen 2:0 gegen Hertha BSC vorbeizog, schlug BVB-Jungstar Youssoufa Moukoko vor dem kniffligen Saisonfinale mit vier Endspielen um die Meisterschaft ungewohnt kämpferische Töne an: „Wir lassen uns von keinem Gegner, von keinem Schiri, von keiner Krankheit aufhalten. Wir glauben daran, wir sind fest davon überzeugt. Die Mannschaft hat Bock darauf, der Trainer, die Menschen hier, die Stadt – alle.“

Um den Fokus wieder auf die sportlichen Aufgaben gegen Wolfsburg (H), Mönchengladbach (H), Augsburg (A) und Mainz (H) zu lenken, zog Hans-Joachim Watzke einen Schlusstrich unter die emotionale Diskussion um Schiedsrichter Sascha Stegemann und Video-Assistent Robert Hartmann. „Das war definitiv krass. Aber jetzt muss es auch gut sein“, sagte der BVB-Geschäftsführer der Deutschen Presse-Agentur mit Blick auf die Schlüsselszene beim 1:1 in Bochum, als das Schiedsrichter-Duo ein Foul von Danilo Soares an Karim Adeyemi im Strafraum ungeachtet der Dortmunder Proteste nicht ahndete.

Mehr noch als durch den anschließenden medialen Entschuldigungs-Marathon Stegemanns sah sich Watzke durch die heftigen Reaktionen in den sozialen Netzwerken zu einem Statement mit deeskalierender Wirkung veranlasst. Die „Anfeindungen jeder Art“ seien trotz aller Enttäuschung „nicht einmal im Ansatz“ zu tolerieren, ließ der Vereinschef verlauten. Zuvor hatte Stegemann von ernst zu nehmenden Drohungen berichtet, die ihn zu einer Strafanzeige veranlasst hätten.

### Beistand aus der Liga für Stegemann

„Das ist der Punkt, wo die Grenze überschritten wird“, kommentierte Felix Brych die Drohungen gegen Stegemann am Sonntagabend in der BR-Sendung „Blickpunkt Sport“. Der 47 Jahre alte Spitzenschiedsrichter nahm Watzkes Aussagen positiv auf: „Ich fand es ziemlich gut, dass er gesagt hat, jetzt ist mal

Schluss.“ Auch aus der Liga gab es verbalen Beistand für den Referee. „Das ist der Wahnsinn. Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand so etwas ernst meint. Das sind einfach Idioten, die nicht wissen, was sie damit auslösen. Man sollte darüber nachdenken, so etwas auch strafrechtlich zu verfolgen“, kommentierte der Mainzer Sportvorstand Christian Heidel bei „ran.de“.

Doch bei aller Unterstützung für Stegemann bleibt dem DFB und der Liga eine weitere Diskussion über das Zusammenspiel von Schiedsrichter und Video-Assistent nicht erspart. Trotz der eindeutigen Fernsehbilder sah Hartmann keine Veranlassung, Stegemann zur Überprüfung der Szene in den Review-Bereich zu schicken. „Es wäre sehr, sehr hilfreich gewesen, wenn da ein

entsprechender Impuls gekommen wäre“, bemängelte Stegemann in der Sport1-Sendung „Doppelpass“.

### BVB-Spieler geben sich nicht auf

Sebastian Kehl bezeichnete dieses Versäumnis als „absolut fahrlässig“ und „völlig falsch“. In der ersten Aufregung sprach der BVB-Sportdirektor sogar davon, dass es „nicht mit rechten Dingen zugegangen“ sei und deutete nebulös an: „Ich will nicht wissen, was passiert wäre, wenn der FC Bayern heute hier gespielt hätte.“

Bei einer besseren Chancenauswertung der Borussia wäre allen Beteiligten viel Aufregung erspart geblieben. 21 Torschüsse gab das Team von Trainer Edin Terzic ab, traf aber nur einmal durch Adeyemi (7.). Aus der

Überlegenheit mit deutlich mehr Ballbesitz und 62 Prozent gewonnener Zweikämpfe schlug der entthronte Tabellenführer zu wenig Kapital. Das Drehbuch einer denkwürdigen BVB-Saison mit abrupten Stimmungswechseln ist damit um ein Kapitel reicher.

Auf ermutigende Auftritte folgten immer wieder frustrierende Rückschläge. „Wir waren einfach nicht effizient genug“, klagte Mittelfeldspieler Jude Bellingham.

Im Fernduell mit dem um einen Punkt besser platzierten FC Bayern könnte dem Tabellenzweiten allerdings zugutekommen, dass drei der letzten vier Saisonspiele vor heimischer Kulisse ausgetragen werden. Wie Moukoko hat auch Bellingham den Kampf um die Meisterschaft noch lange nicht aufgegeben: „Die Lage ändert sich so schnell.“

## Bundesliga

Verein	Sp	G	U	V	Tore	Pkt
1. Bayern München	30	18	8	4	81:33	62
2. Borussia Dortmund	30	19	4	7	67:40	61
3. 1. FC Union Berlin	30	16	8	6	44:31	56
4. SC Freiburg	30	16	8	6	46:37	56
5. RB Leipzig	30	16	6	8	54:37	54
6. Bayer Leverkusen	30	14	6	10	53:41	48
7. VfL Wolfsburg	30	12	10	8	54:37	46
8. FSV Mainz 05	30	12	9	9	49:43	45
9. Eintracht Frankfurt	30	11	10	9	50:46	43
10. Mönchengladbach	30	9	9	12	44:48	36
11. 1. FC Köln	30	8	11	11	40:48	35
12. Werder Bremen	30	10	5	15	48:58	35
13. FC Augsburg	30	8	7	15	39:55	31
14. TSG Hoffenheim	30	8	5	17	39:51	29
15. VfB Stuttgart	30	6	10	14	38:52	28
16. VfL Bochum	30	8	4	18	33:67	28
17. FC Schalke 04	30	6	9	15	28:57	27
18. Hertha BSC	30	5	7	18	35:61	22

**VfL Bochum - Borussia Dortmund** .....1:1 (1:1)  
Stegemann (Niederassel) – 26 000 (ausverkauft) – 1:0 Losilla (5.), 1:1 Adeyemi (7.)

**RB Leipzig - TSG Hoffenheim** .....1:0 (1:0)  
Stieler (Hamburg) – 45 294 – 1:0 Nkunku (28.)

**VfB Stuttgart - Bor. Mönchengladbach** .....2:1 (1:0)  
Welz (Wiesbaden) – 47 700 (ausverkauft) – 1:0 Guirassy (22.), 1:1 Weigl (78., Handelfmeter), 2:1 Coulibaly (83., Foulelfmeter) – Rote Karte: Itakura wegen einer Notbremse (82.)

**Eintracht Frankfurt - FC Augsburg** .....1:1 (1:0)  
Willenborg (Osnabrück) – 50 000 – 1:0 Rexhebecaj (25., Eigentor), 1:1 Demirovic (58.)

**1. FC Köln - SC Freiburg** .....0:1 (0:0)  
Reichel (Stuttgart) – 55 000 (ausverkauft) – 0:1 Doan (54.)

**Union Berlin - Bayer Leverkusen** .....0:0  
Fritz (Korb) – 22 012 (ausverkauft)

**FC Schalke 04 - Werder Bremen** .....2:1 (0:1)  
Dankert (Rostock) – 61 981 (ausverkauft) – 0:1 Ducksch (18.), 1:1 van den Berg (81.), 2:1 Drexler (90.+2)

**Bayern München - Hertha BSC** .....2:0 (0:0)  
Ittrich (Hamburg) – 75 000 (ausverkauft) – 1:0 Gnabry (69.), 2:0 Coman (79.)

**VfL Wolfsburg - FSV Mainz 05** .....3:0 (3:0)  
Siebert (Berlin) – 23 817 – 1:0 Wind (5.), 2:0 Bornauw (13.), 3:0 Wind (28.)

**Torschützen**

Niclas Füllkrug (Werder Bremen)	16
Marcus Thuram (Bor. Mönchengladbach)	13
Randal Kolo Muani (Eintracht Frankfurt)	13
Christopher Nkunku (RB Leipzig)	13
Vincenzo Grifo (SC Freiburg)	13

**31. Spieltag Freitag, 5. Mai**  
FSV Mainz 05 – FC Schalke 04  
Bayer Leverkusen – 1. FC Köln (beide 20.30 Uhr)

**Samstag, 6. Mai**  
SC Freiburg – RB Leipzig  
Bor. Mönchengladbach – VfL Bochum  
TSG 1899 Hoffenheim – Eintracht Frankfurt  
Hertha BSC Berlin – VfB Stuttgart  
FC Augsburg – Union Berlin (alle 15.30 Uhr)  
Werder Bremen – FC Bayern München (18.30 Uhr)

**Sonntag, 7. Mai**  
Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg (17.30 Uhr)

## Bayern-Bosse lassen aufhorchen

**MÜNCHEN.** Thomas Müller erheiterte mit seinem locker-flockigen Meister-Versprechen, die Bayern-Bosse ließen in der Dauerdebatte um die Führungsriege aufhorchen. Während Aufsichtsratschef Herbert Hainer ein Bekenntnis zur Zukunft von Oliver Kahn vermied, positionierte sich der kämpferische Vorstandsboss selbst für die kommende Saison schon mal klar. „Selbstverständlich bin ich noch hier“, sagte Kahn.

Nach dem 2:0 gegen Hertha BSC war die Rückkehr an die Bundesliga-Tabellenspitze für Kahn & Co. der dringend nötige Stimmungsaufheller. „Da simmer wieder! Wir holen uns das Ding!“, tönte Kapitän Müller, als er grinsend aus den Arena-Katakomben marschierte. Fröhliche Mienen hatten beim mühsamen Erfolg des Serienmeisters gegen das Liga-Schlusslicht auf der Ehrentribüne in der ersten halben Stunde dagegen Seltenheitswert. Wie in besten Zeiten als Führungsduo hockten Ex-Chef Karl-Heinz Rummenigge und Ehrenpräsident Uli Hoeneß nebeneinander – doch die Stars dominierten nicht wie in besten Zeiten. „In so einer Phase geht es nicht darum, den Schönheitspreis zu gewinnen, sondern darum, zu gewinnen und die Tabellenführung zu übernehmen – und das haben wir geschafft“, verteidigte Kahn den Auftritt.

### Fokus gilt nur der Meisterschale

Kahns Blick gilt aber „nicht irgendwelchen Diskussionen“, betonte der frühere Weltklasserwartung, „sondern mein Fokus gilt nur der deutschen Meisterschaft – und darum geht’s.“ Ähnlich klang Hainer, der bei der Nachfrage zur Zukunft von Kahn lieber auf das noch verbliebene Titelziel verwies. „Wir konzentrieren uns alle auf das Sportliche“, sagte der Präsident nach dem Sieg durch Tore von Serge Gnabry (69. Minute) und Kingsley Coman (79.).

Die Aufsichtsratsitzung am 22. Mai, bei der nach dem vorletzten Spieltag und vor dem mutmaßlichen Meister-Finale die Arbeit von Kahn und Sportvorstand Hasan Salihamidzic von den Räten um Hoeneß bewertet wird, ist mindestens genauso spannend wie der Bundesliga-Titelkampf. dpa

## Schalke lebt noch

Nach dem Last-Minute-Sieg gegen Werder Bremen ist Königsblau trotz des harten Restprogramms noch im Rennen um den Klassenerhalt.

**GELSENKIRCHEN.** Unten auf dem Platz feierten die Abstiegskämpfer um den Last-Minute-Torschützen Dominick Drexler Arm in Arm vor der Nordkurve, als hätten sie gerade die Meisterschaft gewonnen. Oben in der VIP-Loge jubelten ihnen Klaas-Jan Huntelaar und die „Ehemaligen“ aus seligen Champions-League-Zeiten zu. Nach einem Fußball-Drama in der Nachspielzeit betete die Arena – und Schalke 04 lebt noch.

„Solche Siege tun extrem gut“, sagte Stürmer Marius Bültter nach dem 2:1 (0:1) gegen Mitaufsteiger Werder Bremen. „Das war sehr emotional“, meinte Drexler, der mit seinem späten Treffer (90.+2) die Hoffnungen auf den Klassenerhalt am Leben hielt – und unbeschreiblichen Jubel auslöste. „Das ist so geil!“, schwärmte sogar Sky-Experte Lothar Matthäus, der die Ekstase der königsblauen Fans mit einer Bierdusche hautnah und feucht miterlebte.

„Das muss uns Wucht und Schwung geben“, sagte Bültter, der die entscheidenden Szenen nach seiner Auswechslung von der Seitenlinie verfolgte: Zunächst rettete der eingewechselte Drexler in höchster Not vor dem eigenen Tor mit der Brust, keine Minute später drückte er den Ball auf der anderen Seite über die Linie. „Das Tor ist mir lieber als die Rettungstat“, sagte der Matchwinner.

### Reis wechselt die Wende ein

80 frustrierende Minuten lang hatte es danach ausgesehen, als sollte der Tabellenvorletzte die wohl letzte Chance im Abstiegskampf verspielen. Nach dem frühen Rückstand durch Marvin Ducksch (18.) und einer mut- und kraftlosen ersten Hälfte wehrte sich Schalke zwar nach der Pause, erarbeitete sich viele Standardsituationen und ein paar Chancen – doch der Ball wollte nicht ins Tor. Erst als Trainer Thomas Reis alle Register zog und in der Schlussviertelstunde fünf-



Schalke Glückseligkeit: Pure Ekstase nach dem Last-Minute-Treffer. Foto: imago/Moritz Mueller

mal wechselte, kippte das Spiel doch noch. Es begann mit einem „kleinen Märchen“, wie der Coach es nannte: Sepp van den Berg, sechs Monate lang nach einem Bänderriß im Sprunggelenk nur Zuschauer, gleich aus (81.). „Es ist wie ein Traum“, sagte der 21-Jährige und gab nach der Explosion der Emotionen in der Arena zu: „So was habe ich noch nie erlebt. Alle sind ausgerastet, es war die pure Freude.“

Bei allem Schalke-typischen Überschwang: Gewonnen hat der Traditionsclub zwar ein „Abstiegsspiel“, damit aber auch nur die Chance auf den Klassenerhalt gewahrt. Bei einer Niederlage wäre wohl schon alles vorbei gewesen – angesichts des brutal schwierigen Restprogramms mit Auswärtsspielen beim FSV Mainz 05, Rekordmeister Bayern München und RB Leipzig, aber nur noch einer Heimpartie gegen Eintracht Frankfurt. Zumal zuvor die direkten Konkurrenten VfL Bochum und VfB Stuttgart gepunktet hatten.

„Wir haben gezeigt, dass wir da sind und weiter um den Klassenerhalt kämpfen“, sagte Reis, gab aber zu: „Es ist noch ein weiter Weg.“ sid

## Spielverlegung sorgt für Kritik

**LEVERKUSEN.** Bayer Leverkusen hat die Kritik der Kölner an der Verlegung des Bundesliga-Derbys in der kommenden Woche zurückgewiesen. „Ich kann den Vorwurf, dass die Integrität des Wettbewerbs infrage gestellt wird, nicht nachvollziehen. Wir hätten es von unserer Seite aus selbstverständlich auch unterstützt, wenn der FC oder irgendein anderer deutscher Verein jetzt im Halbfinale eines europäischen Wettbewerbs stünde und um Verlegung gebeten hätte. Eine Vorverlegung hat für uns eine immense Bedeutung im Hinblick auf das Spiel in Rom“,

sagte Bayers Sport-Geschäftsführer Simon Rolfes. Das Spiel in Leverkusen gegen den 1. FC Köln findet am kommenden Freitag statt, ursprünglich war es für Sonntag angesetzt.

Kölns Sportchef Christian Keller hatte seinem Ärger über die Umstände der Verlegung Luft gemacht und dabei den rheinischen Rivalen und die Deutsche Fußball Liga kritisiert. „Wie die Abläufe sind, das will niemand hier wissen, sonst verliert der ein oder andere den Glauben an die Integrität des Wettbewerbs“, klagte Keller, selbst Aufsichtsratsmitglied der DFL. dpa

### Zahlen-Dribbling

**1** – Gleich zwei Bundesligaprofis gelang am 30. Spieltag das erste Elfmeter-Tor beim ersten Versuch: Julian Weigl von Borussia Mönchengladbach und Tanguy Coulibaly vom VfB Stuttgart.

**18** – Mit 18 Rückrunden-Punkten hat Schalke 04 schon jetzt die Ausbeute aus der schwachen Hinrunde verdoppelt und noch Chancen auf den Klassenerhalt.

**7** – Zum siebten Mal blieb der SC Freiburg in dieser Saison auswärts ohne Gegentor und damit schon jetzt häufiger als jemals zuvor in einer Spielzeit.

**21** – Seit so vielen Heimspielen ist der 1. FC Union Berlin in der Fußball-Bundesliga daheim unbesiegt – Vereinsrekord eingestellt.

**14** – Seit so vielen Spielen ist Bayer Leverkusen unter Xabi Alonso wettbewerbsübergreifend ungeschlagen.

**171** – So viele Tage brauchte Christopher Nkunku nach seiner Verletzungspause, um für RB Leipzig wieder ein Tor zu erzielen. Es war sein 13. Saisontreffer.

### Elf des Tages

		<b>Flecken</b> Freiburg	
<b>Orban</b> Leipzig		<b>Leite</b> Union Berlin	<b>Kossounou</b> Leverkusen
<b>Millot</b> Stuttgart	<b>Losilla</b> Bochum	<b>Wimmer</b> Wolfsburg	<b>Doan</b> Freiburg
<b>Höler</b> Freiburg		<b>Guirassy</b> Stuttgart	<b>Wind</b> Wolfsburg

# „Merken Sie sich diesen Namen“

Lamine Yamal hat im Alter von 15 Jahren als jüngster Spieler des FC Barcelona in der Primera División debütiert – und wird schon mit Lionel Messi verglichen.

Von Peer Lasse Korff

**BARCELONA.** Wunderkind Lamine Yamal brauchte keinerlei Anlaufzeit. Kaum hatte der Rekord-Debütant des FC Barcelona im zarten Alter von 15 Jahren, neun Monaten und 16 Tagen erstmals den Rasen des legendären Camp Nou betreten, prüfte er auch schon den Torwart von Betis Sevilla. Drei Minuten später chippte das Ausnahmetalent perfekt in den Strafraum zu Ex-Bundesliga-Profi Ousmane Dembele – Yamal hinterließ vor fast 90 000 Zuschauern mächtig Eindruck.

„Er kann in unserem Klub eine Ära prägen und ein sehr besonderer Spieler werden.“

Xavi, Trainer des FC Barcelona

Ein erster Kurzeinsatz nach der Einwechslung (83.) beim 4:0-Erfolg genügte, um seinen hochdekorierten Trainer Xavi ins Schwärmen zu bringen. „Er kann in unserem Klub eine Ära prägen und ein sehr besonderer Spieler werden“, betonte der 43-Jährige, der als Spieler Welt- und Europameister sowie mehrmaliger Champions-League-Sieger geworden war: „Er hat ein angeborenes Talent im letzten Drittel, das nur schwer zu finden ist.“ Ein neuer Lionel Messi also, der Barcelona so viele Jahre verwöhnte?

Daran glaubt offenbar die spanische Presse. „Das Wunderkind von Barca schreibt Geschichte“, titelte die „Marca“ nach dem Sieg, der die Katalanen um den deutschen Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen der Meisterschaft wieder ein Stückchen näher brachte: „Merken Sie sich diesen Namen.“

Der steht bereits jetzt in den Vereinsbüchern. Den bisherigen Rekord beim FC Barcelona seit Einführung der Primera División 1929 stellte Vincente Martínez im Jahr 1941 mit einem Alter von 16 Jahren, neun Monaten und sieben Tagen auf. Yamal, der in der



Experten trauen ihm eine Weltkarriere zu: Lamine Yamal.

Foto: imago/Sergio Ruiz

Fußballschule La Masia ausgebildet wird, könne Tore schießen, vorlegen und habe viel Selbstvertrauen, sagte Xavi: „Wenn du ihn im Training siehst, merkst du, was er kann.“

Der nur 165 Zentimeter große Linksfuß wird fortan allerdings mit einer großen Erwartungshaltung leben müssen – und mit Messi-Vergleichen. Der Barca-Ikone hat er in

Sachen Debüt immerhin schon etwas voraus: Weltmeister Messi kam 2004 erst mit 17 Jahren zu seinem ersten Pflichtspiel-Einsatz für den spanischen Spitzenverein.

## Namen & Zahlen

### BASKETBALL

#### Bundesliga, Männer

Craillshelm Merlins – Riesen Ludwigsburg	93:80
Craillshelm Merlins – Brose Baskets Bamberg	101:92
Niners Chemnitz – Hamburg Towers	87:80
Alba Berlin – ratiopharm Ulm	91:79
BG Göttingen – Bayern München	83:75
Academics Heidelberg – Mitteldeutscher BC	109:91
Rostock Seawolves – medi bayreuth	99:70
Telekom Baskets Bonn – Löwen Braunschweig	89:78
Skyliners Frankfurt – s.Oliver Baskets Würzburg	86:77
1. Alba Berlin	33 30 0 3 2919:2543 60
2. Telekom Baskets Bonn	31 29 0 2 2760:2259 58
3. FC Bayern München	32 25 0 7 2628:2386 50
4. EWE Baskets Oldenburg	32 20 0 12 2735:2654 40
5. BG Göttingen	32 19 0 13 2739:2735 38
6. MHP Ludwigsburg	32 18 0 14 2784:2744 36
7. ratiopharm Ulm	31 16 0 15 2702:2636 32
8. Niners Chemnitz 99	32 15 0 17 2683:2653 30
9. Rostock Seawolves	32 15 0 17 2679:2818 30
10. Würzburg	33 15 0 18 2679:2762 30
11. Brose Baskets Bamberg	32 14 0 18 2803:2813 28
12. MLP Heidelberg	32 14 0 18 2813:2886 28
13. Hamburg Towers	33 12 0 21 2672:2836 24
14. Craillshelm Merlins	32 11 0 21 2726:2843 22
15. Mitteldeutscher BC	31 10 0 21 2606:2744 20
16. Löwen Braunschweig	32 10 0 22 2560:2678 20
17. Skyliners Frankfurt	32 9 0 23 2555:2774 18
18. medi bayreuth	32 6 0 26 2627:2906 12

### FORMEL 1

**Großer Preis von Aserbaidschan, 4. WM-Lauf in Baku, Endstand:** 1. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull 1:32:42,436 Std.; 2. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull +2,137 Sek.; 3. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +21,217; 4. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin +22,024; 5. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +45,491; 6. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes +46,145; 7. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +51,617; 8. George Russell (Großbritannien) - Mercedes +1:14,240 Min.; 9. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +1:20,376; 10. Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri +1:23,862; 11. Oscar Piastri (Australien) - McLaren +1:26,501; 12. Alexander Albon (Thailand) - Williams +1:28,623; 13. Kevin Magnussen (Dänemark) - Haas +1:29,729; 14. Pierre Gasly (Frankreich) - Alpine +1:31,332; 15. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +1:37,794; 16. Logan Sargeant (USA) - Williams +1:40,943; 17. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas + 1 Rd.; 18. Valtteri Bottas (Finnland) - Alfa Romeo + 1 Rd.  
**Pole Position:** Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari 1:40,203 Min.  
**Schnellste Runde:** George Russell - Mercedes 1:43,370 Min.  
**Fahrer-Wertung, Stand nach 4 von 23 Wettbewerben:** 1. Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull 93 Pkt.; 2. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull 87; 3. Fernando Alonso (Spanien) - Aston Martin 60; 4. Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes 48; 5. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari 34; 6. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari 28; ...; 10. Nico Hülkenberg (Emmerich) - 6  
**Konstruktoren-Wertung, Stand nach 4 von 23 Wettbewerben:** 1. Red Bull 180 Pkt.; 2. Aston Martin 87; 3. Mercedes 76; 4. Ferrari 62; 5. McLaren 14; 6. Alpine 8

### VOLLEYBALL

**Bundesliga, Playoffs, Finale, 1. Spiel (best of five):** Berlin Volleys – VfB Friedrichshafen ... 3:1 (25:21, 25:22, 28:30, 25:19)

## Sport im TV

**ZDF: 20.15-23.00 Uhr:** Fußball: DFB-Pokal, Halbfinale, SC Freiburg – RB Leipzig (Anstoß: 20.45 Uhr).

## Fingerzeig für die Heim-EM

Die DHB-Handballer haben gegen Spanien bewiesen, dass sie gegen große Nationen gewinnen können.

**BERLIN.** Torwart-Gigant Andreas Wolff signierte ein Trikot nach dem anderen, als die Fans in der ausverkauften Max-Schmeling-Halle nach den jüngsten Pleiten das langersehnte Ausrufezeichen vor der Heim-EM feierten. Und auch Bundestrainer Alfred Gislason schien 254 Tage vor Beginn der Handball-Europameisterschaft im eigenen Land mächtig erleichtert, obwohl es zum Ende noch einmal richtig eng geworden war.

„Letztendlich war dieser Erfolg gegen Spanien schon sehr wichtig für den Kopf“, sagte Gislason am Sonntag nach dem 32:31 (20:11) gegen den WM-Dritten in Berlin. Ein

Fingerzeig für die EM, bei der Deutschland für zwei Vorrundenspiele in die Hauptstadt zurückkehren wird? „Mit solchen Hallen im Rücken macht es natürlich extrem viel Spaß, und das pusht uns. Vielleicht ist dann was möglich. Aber ich sehe uns als Underdog“, sagte der mit 13 Toren überragende Juri Knorr.

Vor der EM-Auslosung am 10. Mai in Düsseldorf steht unter dem Strich dennoch die



Alfred Gislason  
Foto: dpa/Johan Nilsson

Erkenntnis, dass die zuletzt mehrfach strahlende Nationalmannschaft die ganz Großen immer noch schlagen kann. Und das mit begeisterndem Power-Handball. „Wir haben gesehen, dass wir durchaus in der Lage sind, mit den Top-Vier mitzuhalten, wenn wir uns richtig am Riemen reißen“, lobte Wolff.

Eine weitere Niederlage – es wäre die sechste im sechsten und letzten Spiel des Euro Cups gewesen – wäre für die Stimmung fatal gewesen. Schließlich stehen die nächsten Länderspiele erst im November an. „Es ist natürlich wichtig, dass wir mal einen Top-Gegner schlagen konnten“, sagte Knorr. sid

## Zweikampf im Bullenstall

**Red Bull gegen Red Bull: Das teaminterne Duell zwischen Weltmeister Max Verstappen und Baku-Sieger Sergio Perez verspricht noch viel Zündstoff.**

**BAKU.** Der Rauch hatte sich eigentlich schon verzogen, da knöpfte sich Max Verstappen noch einmal das gesamte Red-Bull-Team vor. „Sie hätten die Situation erkennen und anders reagieren müssen“, maulte der Formel-1-Weltmeister mit düsterer Miene. Nur Platz zwei hinter seinem ungeliebten Teamkollegen Sergio Perez in Baku hatte dem nicht unbedingt als guter Verlierer bekannten Verstappen die Laune verhägelt. „Der Kampf der Bullen wird richtig heiß“, titelte die „Gazzetta dello Sport“ voller Vorfreude.

In der elften Runde hatte Red Bull in Aserbaidschan den bis dahin führenden Verstappen zum Reifenwechsel an die Box geholt und dabei nicht einkalkuliert, dass nach einem Unfall von Nyck de Vries (Alpha Tauri) kurz vorher das Safety-Car zum Einsatz kam. Man habe gedacht, verriet Teamchef Christian Horner, „dass Nyck weiterfährt“.

Was sich als fatale Fehleinschätzung erwies. Verstappen verlor beim Boxenstopp mehr Zeit als die Konkurrenz, die kurz nach ihm reinkam. Da die Abstände während einer Safety-Car-Phase eingehalten werden müssen, büßte unter anderem Perez deutlich we-

niger Zeit ein als Verstappen. Der Mexikaner übernahm die Führung und gab sie nicht mehr ab: „Max hat stark gepusht, aber ich hatte ihn unter Kontrolle.“

Dass Perez im eigenen Team der „falsche“ Sieger war, daran ließen sowohl Horner als auch Red Bulls graue Eminenz Helmut Marko keinerlei Zweifel. „Sergio hat mit dem Safety-Car viel Glück gehabt, aber die Saison ist ja noch lang, Max. Sorry“, funkte Horner unmittelbar nach der Zieldurchfahrt in Verstappens Cockpit. Marko stellte derweil fest, dass „Max einfach Pech hatte. Noch eine Runde mehr, dann wäre er vorbei gewesen.“

„Wer in diesem unglaublichen Auto sitzt und nicht Weltmeister werden möchte, hat eine falsche Einstellung.“  
Sergio Perez



1. Platz  
Sergio Perez



2. Platz  
Max Verstappen



3. Platz  
Charles Leclerc

## FSV Martinroda beantragt Rückzug aus Thüringenliga

**MARTINRODA.** Das sind keine guten Nachrichten für den Fußball in der Region: Der FSV Martinroda, der vor gar nicht allzu langer Zeit in der Süd-Staffel der NOFV-Oberliga auf Gegner wie den VfC Plauen oder den damals fünftklassigen FC Rot-Weiß Erfurt getroffen war, wird seine erste Mannschaft zum Ende dieser Saison aus der Thüringenliga zurückziehen. Der Verein möchte eine Rückstufung in die Kreisoberliga Mittelthüringen erreichen. Einen entsprechenden Antrag hat der FSV in der zurückliegenden Woche – und damit fristgerecht bis Ende April – beim Thüringer Fußball-Verband gestellt.

Die Gründe für den Rückzug sollen nach dem Abschluss einer internen Analyse verkündet werden. Klar ist allerdings, dass ein „Dorfverein“ wie der FSV über begrenzte Finanzen und Möglichkeiten verfügt. Abzuwarten bleibt, ob für den Start in der Kreisoberliga die Zustimmung des KFA erforderlich ist. Derzeit scheint nicht ausgeschlossen zu sein, dass in Martinroda ab Sommer Kreisliga-Fußball gespielt wird. rab/ulk

## Tifosi in Neapel brauchen Geduld

**NEAPEL.** Freudenausbruch vertagt: Am Fuße des Vesuvius muss die SSC Neapel noch ein paar Tage länger auf den seit 33 Jahren ersehnten dritten Scudetto warten. Ein 1:1 (1:0) gegen US Salernitana reichte den Erben von Diego Maradona noch nicht, um die große Feier anlässlich ihres ersten italienischen Fußball-Meistertitels seit 1990 zu starten.

Dabei schien alles optimal vorbereitet zu sein. Der einzig verbliebene Verfolger Lazio Rom hatte vor dem Anpfiff im Maradona-Stadion 1:3 (1:0) bei Inter Mailand verloren – und Napoli führte durch ein Tor von Mathias Olivera (62.) gegen Salernitana. Kurz vor der blau-weißen Eruption gab Boulaye Dia (84.) jedoch den Partyschreck. Die nächste Titelchance ergibt sich am Donnerstag, dann tritt Napoli bei Udinese Calcio an. sid

## Kurz berichtet

### Basketball: Chemnitzer Profi steht unter Dopingverdacht

**CHEMNITZ.** Der Basketball-Bundesliga droht ein Dopingfall: Jason George von den Niners Chemnitz ist von seinem Verein nach einem auffälligen Testbefund vorläufig suspendiert worden. Das teilte der sächsische Klub mit. Die Nationale Anti Doping Agentur hat ein Untersuchungsverfahren eingeleitet. sid

### Radspport: Degenkolb fährt beim Klassiker auf Rang 18

**ESCHBORN.** Der Däne Sören Kragh Andersen hat den Radklassiker Eschborn-Frankfurt gewonnen. Bester Deutscher nach 202 Kilometern war Georg Steinhauser auf Position sechs, der Geraer John Degenkolb kam mit dem Hauptfeld als 18. ins Ziel. sid

### Eishockey: Ex-Bundestrainer übernimmt in München

**MÜNCHEN.** Red Bull München hat wie erwartet den Finnen Toni Söderholm als neuen Chefcoach bestätigt. Wie der amtierende Eishockey-Meister bekannt gab, tritt der frühere Bundestrainer die Nachfolge des US-Amerikaners Don Jackson an, der in der vergangenen Woche zurückgetreten war. sid

### Motorrad: Bradl punktet, Weltmeister Bagnaia siegt

**JEREZ.** Honda-Pilot Stefan Bradl (Zahling) ist erstmals in dieser Saison in die Punkteränge der Motorrad-WM gefahren. Der 33-Jährige, der im spanischen Jerez mit einer Wildcard am Start war, erreichte im MotoGP-Rennen Rang 14 und holte zwei Zähler. Seinen zweiten Saisonsieg feierte Francesco Bagnaia. Damit übernahm der Titelverteidiger aus Italien die WM-Gesamtführung. sid

### Leichtathletik: Olympiasieger Boston stirbt nach Schlaganfall

**LOS ANGELES.** Weitsprung-Olympiasieger Ralph Boston ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Der US-Amerikaner, der 1960 den Weltrekord von Jesse Owens brach und anschließend mehrere Male verbesserte, erlag am Wochenende den Folgen eines Schlaganfalls. Dies teilte der US-Leichtathletikverband Track & Field am Montag mit. sid

# Die Relegation rückt näher

### Frust beim HSV: In der 2. Fußball-Bundesliga drohen die Hanseaten nach dem 2:3 in Magdeburg den Anschluss an die direkten Aufstiegsränge zu verlieren.

Von Felix Schröder

**MAGDEBURG/HAMBURG.** Der Hamburger SV steht sich wieder einmal selbst im Weg. Erneut droht den Hanseaten die Relegation, in der sie in der Vorsaison gescheitert waren. „Heute sind wir leider der Gelackmeierte“, sagte Trainer Tim Walter nach dem enttäuschenden 2:3 beim 1. FC Magdeburg – und der von Walter gewählte Begriff beschrieb passend die Bedeutung des Rückschlags für den Fußball-Zweitligisten. Nach dem 30. Spieltag liegt der Tabellendritte nun schon vier Punkte hinter dem Zweiten 1. FC Heidenheim, der am Freitagabend 2:0 in Fürth gesiegt hatte. Der SV Darmstadt 98 bleibt über den Spieltag hinaus Tabellenerster.

In Magdeburg präsentierte sich der ambitionierte Nordklub phasenweise nicht wie ein Aufstiegskandidat und blieb zum sechsten Mal hintereinander ohne Erfolg in der Ferne. Der Auftritt offenbarte erneut Probleme, die Walters Team schon zuletzt gezeigt hatte – unter anderem die hohe Zahl der Gegentreffer und fehlende Wucht im Offensivspiel. Der Trainer beklagte das Fehlen der „letzten Konsequenz“ und die ausbleibende Überzeugung im Abschluss. „Das ist das, was uns momentan fehlt“, meinte der 47-Jährige.

Sportvorstand Jonas Boldt kritisierte: „Wir müssen entschlossener zu Werke gehen.“

Entschlossenheit hat der Verein nötiger denn je. Mit Luft nach oben und unten rangieren die Hamburger mit 56 Zählern auf dem dritten Rang. Der HSV hat sein sportliches Schicksal nicht in der eigenen Hand und muss auf Fehler der stabil wirkenden Darmstädter und der zuverlässig punktenden Heidenheimern hoffen, die ein ähnliches Restprogramm wie die Hansestädter haben. Am Freitag kommt der sechs Zähler entfernte SC Paderborn ins Volksparkstadion. Aus Sicht der Elbestädter könnte sich nach der Partie ein bedrohliches Szenario entwickeln, wenn der SCP gewinnen sollte und drei Spieltage vor Schluss in Schlagdistanz käme.

Nach vier gescheiterten Aufstiegsversuchen in den vergangenen Jahren steht der

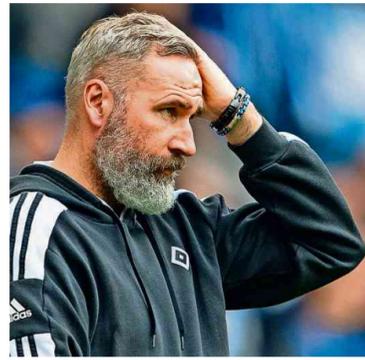
einstige „Bundesliga-Dino“ hinsichtlich des Punktekontos zwar so gut da wie nie zuvor in der Zweitliga-Geschichte. Doch vorwiegend in der Rückrunde wurde deutlich, wie anfällig der HSV in der Defensive ist – 15 Gegentreffer kartierten die Rothosen in den vergangenen sieben Partien, deutlich zu viel für einen Aufstiegs Kandidaten. „Uns hat offensichtlich die letzte Konsequenz gefehlt“, sagte Verteidiger Sebastian Schonlau nach der Partie beim FCM und schob drastisch hinterher: „Deshalb haben wir heute auf die Presse bekommen, was sehr wehtut.“

### Gefundenes Fressen für die Fans

Als Krönung höhnten die Fans des 1. FC Magdeburg: „Zweite Liga, Hamburg ist dabei.“ Zusätzlich bitter: Die Ex-Spieler Moritz Kwarteng (32. Minute) und Tatsuya Ito (86.) sorgten neben dem Tor von Baris Atik (74.) für den Sieg der Sachsen-Anhalter. Die Treffer von Sonny Kittel (42.) und Ludovit Reiss (90.+4) konnten die Pleite nicht verhindern.

Zwar fehlte den Hamburgern bei zwei zu recht nicht gegebenen Toren (jeweils Abseits) und einem zurückgenommenen Foulelfmeter auch das nötige Glück, doch insbesondere in der zweiten Halbzeit wirkten sie erschreckend rat- und harmlos. Zum Ende des Spiels, so sah es Torjäger Robert Glatzel, „haben wir komplett den Faden verloren“.

Die Magdeburger untermauerten derweil ihre Position als Angstgegner. Drei der vier bisherigen Aufeinanderstreffen in der 2. Bundesliga verlor der HSV – auch in der Hinrunde, als der FCM beim 3:2-Erfolg alle drei Punkte aus dem Volksparkstadion entführte.



Unter Druck: Tim Walter. Foto: dpa/Sven Pförtner

## Fußball

### Bundesliga, Frauen

Eintracht Frankfurt – TSG Hoffenheim ..... 3:3		
1. Bayern München	18	53:6 49
2. VfL Wolfsburg	18	63:9 48
3. Eintracht Frankfurt	18	41:20 42
4. TSG Hoffenheim	18	44:23 39
5. Bayer Leverkusen	18	22:24 23
6. SC Freiburg	18	32:40 22
7. SGS Essen	18	22:36 21
8. Werder Bremen	18	12:30 17
9. 1. FC Köln	18	14:33 15
10. SV Meppen	18	12:28 14
11. MSV Duisburg	18	12:45 13
12. Turbine Potsdam	18	10:43 8

### 2. Bundesliga, Frauen

FC Carl Zeiss Jena (12.) – FC Ingolstadt (10.) ..... 2:2

### 2. Bundesliga

SpVgg Greuther Fürth – 1. FC Heidenheim ..... 0:2					
SC Paderborn – Eintracht Braunschweig ..... 5:1					
FC St. Pauli – Arminia Bielefeld ..... 2:1					
1. FC Magdeburg – Hamburger SV ..... 2:2					
1. FC Kaiserslautern – Hansa Rostock ..... 0:1					
Hannover 96 – 1. FC Nürnberg ..... 3:0					
Holstein Kiel – SV Darmstadt 98 ..... 0:3					
Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC ..... 3:2					
SV Sandhausen – Jahn Regensburg ..... 2:1					
1. SV Darmstadt 98			30	48:24	61
2. 1. FC Heidenheim			30	61:31	60
3. Hamburger SV			30	60:41	56
4. SC Paderborn			30	61:37	50
5. FC St. Pauli			30	47:35	50
6. Fortuna Düsseldorf			30	51:40	50
7. 1. FC Kaiserslautern			30	43:38	44
8. Hannover 96			30	43:44	40
9. Holstein Kiel			30	48:52	40
10. Karlsruher SC			30	50:49	39
11. 1. FC Magdeburg			30	42:52	38
12. SpVgg Greuther Fürth			30	39:45	36
13. 1. FC Nürnberg			30	26:44	33
14. Eintracht Braunschweig			30	36:52	32
15. Hansa Rostock			30	26:46	31
16. Arminia Bielefeld			30	45:54	29
17. Jahn Regensburg			30	29:47	28
18. SV Sandhausen			30	33:57	28

### 3. Liga

Waldhof Mannheim – Hallescher FC ..... 4:1					
SV Wehen Wiesbaden – SV Meppen ..... 1:2					
Erzgebirge Aue – Viktoria Köln ..... 1:1					
FC Ingolstadt – SC Verl ..... 3:1					
Borussia Dortmund II – SV Elversberg ..... 2:0					
SC Freiburg II – Dynamo Dresden ..... 1:1					
SpVgg Bayreuth – MSV Duisburg ..... 0:4					
VfL Osnabrück – FSV Zwickau ..... 4:3					
1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München ..... 2:0					
Rot-Weiss Essen – VfB Oldenburg ..... 0:0					
1. SV Elversberg			34	71:34	67
2. SC Freiburg II			34	48:31	64
3. SV Wehen Wiesbaden			34	66:46	63
4. Dynamo Dresden			34	58:38	60
5. VfL Osnabrück			34	63:46	60
6. 1. FC Saarbrücken			34	57:36	59
7. Waldhof Mannheim			34	57:55	57
8. Viktoria Köln			34	52:47	51
9. TSV 1860 München			34	53:47	49
10. SC Verl			34	56:51	48
11. Erzgebirge Aue			34	43:50	43
12. MSV Duisburg			34	48:51	42
13. FC Ingolstadt			34	48:53	41
14. Borussia Dortmund II			34	41:43	40
15. Rot-Weiss Essen			33	37:48	37
16. Hallescher FC			34	46:57	35
17. VfB Oldenburg			34	37:58	32
18. SpVgg Bayreuth			34	33:68	31
19. SV Meppen			34	35:60	30
20. FSV Zwickau			33	35:65	28

### Regionalliga Nordost

ZFC Meuselwitz – 1. FC Lok Leipzig ..... 1:3		
Berliner AK – FC Carl Zeiss Jena ..... 1:8		
FSV Luckenwalde – Viktoria Berlin ..... 2:3		
SV Lichtenberg – Hertha BSC II ..... 2:2		
Chemnitz FC – SV Babelsberg ..... 1:1		
Chemie Leipzig – Greifswalder FC ..... 3:1		
VSG Altglienicke – Tennis Borussia Berlin ..... 5:2		
FC Rot-Weiß Erfurt – Germania Halberstadt ..... 2:0		

### Energie Cottbus – BFC Dynamo ...Dienstag, 18 Uhr

1. FC Rot-Weiß Erfurt	30	60:26	61
2. Energie Cottbus	29	59:25	61
3. FC Carl Zeiss Jena	30	53:19	55
4. 1. FC Lok Leipzig	30	53:37	53
5. VSG Altglienicke	30	57:33	50
6. Chemie Leipzig	30	45:38	50
7. Chemnitz FC	30	44:28	48
8. BFC Dynamo	29	47:35	48
9. Viktoria Berlin	30	42:37	45
10. Berliner AK	30	41:44	43
11. SV Babelsberg	29	42:37	42
12. Hertha BSC II	30	47:50	42
13. Greifswalder FC	30	42:48	34
14. FSV Luckenwalde	30	31:47	32
15. ZFC Meuselwitz	30	38:63	26
16. SV Lichtenberg	30	27:60	22
17. Germania Halberstadt	29	26:62	15
18. Tennis Borussia Berlin	30	21:86	12

### NOFV-Oberliga Süd

Bischofswerdaer FV – Einheit Wernigerode ..... 4:0		
VfL Halle 96 – Einheit Rudolstadt ..... 1:4		
SC Freital – Wacker Nordhausen ..... 2:0		
SV Blau-Weiß Zorbau – VfB Krieschow ..... 1:6		
Union Sandersdorf – FC Eilenburg ..... 1:1		
VfB Auerbach – FC Grimma ..... 1:1		
VFC Plauen – FC An der Fahner Höhe ..... 2:0		
Ludwigsfelder FC – SV Westerhausen ..... 2:0		
FCO Neugersdorf – Ludwigsfelder FC ..... 0:0		
SV Westerhausen – VFC Plauen ..... 2:2		

1. FC Eilenburg	28	54:23	61
2. VfB Krieschow	28	67:41	55
3. VFC Plauen	29	72:43	49
4. Bischofswerdaer FV	28	53:31	46
5. SC Freital	28	44:32	45
6. Einheit Rudolstadt	28	41:38	40
7. Union Sandersdorf	29	30:36	39
8. VfB Auerbach	29	41:36	38
9. VfL Halle 96	28	36:39	38
10. Ludwigsfelder FC	29	33:34	37
11. Budissa Bautzen	26	38:44	35
12. Einheit Wernigerode	27	48:55	34
13. Wacker Nordhausen	29	36:55	33
14. FC Grimma	28	31:33	32
15. FC An der Fahner Höhe	28	37:46	32
16. SV Blau-Weiß Zorbau	26	45:55	29
17. SV Westerhausen	29	36:70	24
18. FCO Neugersdorf	27	17:48	20

### Thüringenliga

FSV Martinroda – Gera-Westvororte .... 2:0 (1:0)		
Den lange ersehnten ersten Heimsieg des Kalenderjahres verdienten sich die Gastgeber aufgrund ihrer Chancenvorteile. Spielerisch war es eher ein Duell auf Augenhöhe, doch dem Tabellenletzten fehlten die Entschlossenheit vor dem Tor und das Spielglück. Bei beiden Treffern zeigten die Martinrodaer Leistungsträger Hertel, Suliman und Nowak „Zauberkunst aus alten Tagen“.		
FSV Martinroda: Apel – Jedrzejczak, Nowak, Müller, Meißner – Floßmann – Suliman (90.+2 Schwens), C. Weis, Fischer (72. Brömel) – Hujdurovic, Hertel (90. Pflughaupt)		
SG Gera-Westvororte: Thrum – Bohm, Kurth, Cherouny, Zschille (81. Temmler) – Dinter (81. Kampth) – Diallo, Richter, Klotz (85. Wolfgram) – Kirstein, Schumann		
Krech (Fambach) – 50 – 1:0, 2:0 Hertel (25., 81.) – Gelb-Rot: C. Weis (87./Martinroda)		

### FSV Schleiz – Spvgg Geratal ..... 0:1 (0:0)

Die Spielvereinigung Geratal setzte ihre bemerkenswerten Auswärtserfolge fort, obwohl zwei Stammkräfte (Bischof, Sennwald) fehlten. Der Gast triumphierte dank dreier Top-Paraden von Torwart Bradsch vor der Pause, der guten Chancenverwertung nach der Pause sowie einer starken Defensivleistung. Wermutstropfen: Kuntzsch verletzte sich schwer an der Knie Scheibe.		
FSV Schleiz: Seefeld; Eichelkraut (58. Berger), Nukovic (65. Saß), Hoyer, Pätz (83. Lange), Porst, Sluga, Liebold, Horn, Beyer, Kühnel		
Spvgg Geratal: Bradsch – Wittke, Behr, Linse, Glatz – Weidlich – Kellner, Möller, Pfordte (90.+2 Barchewitz) – Kuntzsch (66. Troll), Thurau (56. Heyer)		
Gäbler (Erfurt) – 140 – 0:1 Linse (57.) – Rot: Sluga (79./Schleiz)		

### SG Weida – SG Schweina ..... 5:1 (2:1)

Gegen Weida war wie im Hinspiel nichts zu bestellen. Zwar keimte für die Glücksbrunner durch den Strafstoßtreffer von Torjäger Dittmann vor der Pause noch einmal Hoffnung auf. Die Ostthüringer ließen aber durch drei weitere Tore im zweiten Abschnitt nichts anbrennen und siegten verdient.		
SG Weida: Haase; Paulick, Kone (82. Kolniko), Hartmann, Peuker, Osenfart, Do. Schmidt, Grabs (77. Urban), Schumann, Du. Schmidt, Eichberger		
SpG Glücksbrunn Schweina: Hollandt-Moritz; Bischoff, Meinhard (76. L. Kallenbach), Harnack, F. Kallenbach, Schellenberg, Dittmann, Lichtenhahn (35. Griebrecht), Klisa, Vogt (58. Pfaff), Stöber		
Götze (Rudisleben) – 70 – 1:0 Grabs (26.), 2:0 Peuker (34.), 2:1 Dittmann (45.+2/Foulstrafstoß), 3:1 Kone (70.), 4:1, 5:1 Peuker (71., 83.)		

### SG Schweina – FSV Martinroda ..... 4:2 (3:0)

Die 423 Zuschauer (Saisonrekord) sahen einen ungefährdeten Erfolg der Gastgeber. Bereits nach 20 Minuten lag die Mannschaft aus dem Ilm-Kreis nahezu aussichtslos zurück. In der letzten halben Stunde gelang den niemals aufstreckenden Martinrodern zumindest noch Ergebniskosmetik.		
SpG Glücksbrunn Schweina: Hollandt-Moritz; Bischoff (71. Stöber), Giesbrecht (87. Lichtenhahn), Schellenberg, Harnack, Arnold, F. Kallenbach, Dittmann, Pfaff, Klisa, Vogt (80. Meinhardt)		
FSV Martinroda: Apel (43. Klötzer); Meißner (73. Oschmann), Flossmann, Metzmacher, Hujdurovic, Hertel, Suliman, Nowak, Müller, Brömel, Jedrzejczak (87. Strobel)		
Linß (Bad Neustadt) – 423 – 1:0, 2:0 Dittmann (3., 18.), 3:0 Pfaff (20.), 4:0 Schellenberg (55.), 4:1 Hertel (57.), 4:2 Suliman (76.)		

### SV Schott Jena – SG DJK Struth ..... 1:2 (0:1)

Lorenzen (Erfurt) – 30 – 0:1, 0:2 Käßler (15., 67.), 1:2 Kuhn (89.)		
---	--	--

### FC Saalfeld – Eintracht Eisenberg ..... 3:1 (0:0)

Blasse (Erfurt-Kerpsleben) – 140 – 1:0 Reinhardt (55./Eigentor), 2:0 Kleyla (68.), 3:0 Fehler (83.), 3:1 Kirchner (90.)		
---	--	--

### Wismut Gera – Pr. Bad Langensalza ..... 2:0 (0:0)

Bachmann (Gotha) – 85 – 1:0 Kiessling (50.), 2:0 Schumann (55.)		
---	--	--

### SC Heiligenstadt – E. Sondershausen .. 2:0 (1:0)

Bartnitzki (Erfurt) – 150 – 1:0 Derr (15.), 2:0 Merofer (82.)		
---	--	--

### SV 09 Arnstadt – FC Erfurt Nord ..... 8:1 (1:1)

Drößler (Gotha) – 150 – 1:0 Ruschke (6.), 1:1 Pham (32.), 2:1, 3:1, 4:1 Ruschke (51., 57., 59.), 5:1 Hofmann (71.), 6:1 Hädrich (80./Foulstrafstoß), 7:1 Hädrich (83.), 8:1 Lvov (86.)		
--	--	--

### SG DJK Struth – Wismut Gera ..... 0:5 (0:1)

Gäbler (Erfurt) – 140 – 0:1, 0:2 Kiessling (17., 50.), 0:3 Schubert (60.), 0:4, 0:5 Kiessling (80., 87.) – Rot: Schröter (27./Struth)		
---	--	--

### 1. SV 09 Arnstadt

1. SV 09 Arnstadt	24	57:25	54
2. Wismut Gera	24	79:34	50
3. SG Schweina	24	74:46	44
4. SG DJK Struth	24	61:51	41
5. SG Weida	24	49:31	39
6. 1. SC Heiligenstadt	24	57:47	39
7. FC Saalfeld	24	47:47	38
8. Pr. Bad Langensalza	24	40:32	35
9. SV Schott Jena	24	34:37	32
10. Spvgg Geratal	24	30:43	30
11. FSV Schleiz	24	38:43	27
12. FSV Martinroda	24	44:51	27
13. FC Erfurt Nord	24	26:54	23
14. Eintr. Sondershausen	24	34:57	22
15. Eintracht Eisenberg	24	33:63	22
16. SG Gera-Westvororte	24	30:72	17

### Landesklasse, Staffel 1

Germania Ilmenau – Schott Jena II ..... 3:0 (3:0)		
Diesen angesichts des Tabellenbildes ziemlich überraschenden Sieg verdankten die Ilmenauer einer hundertprozentigen Ausbeute durch Torjäger Mächts vor der Halbzeit, aufopferungsvollem Kampf und einer Chancenverwertung beim Gast,		

### die so unglücklich schlecht war, dass man dafür eigentlich kein passendes Adjektiv finden kann.

SV Germania Ilmenau: B. Müller – Grebhan, Weiß, Cherkashyn, A. Wolfenstetter – Amarell (65. Johnson), Finn, R. Müller (83. Udeh), Schröter (77. Helbing) – El Rahman, Mächts		
SV Schott Jena II: Dähne – Kühn, Werfel, Damiah, Engel – Teubert (65. Fischer), Bendix, Heinz (74. Böhm) – Czuppon, Wagner (74. Weber), Wellmann		
Thormann (Großengotttern) – 60 – 1:0, 2:0, 3:0 Mächts (16., 20., 33.)		

### BSG Chemie Kahla – SG Traktor Teichel ..... 1:2

1. FC Erzgebirge – FSV GW Stadtroda ..... 2:7		
SV Jena-Zwätzen – SV BW Niederpöllnitz ..... 5:0		
SV Schmölln 1913 – VfB Apolda ..... 4:2		
FC Thüringen Jena – SV BW Neustadt/Orla ..... 3:2		
VfB 09 Pölsneck – SG VfR Bad Lobenstein ..... 0:3		

### 1. SV BW Neustadt/Orla

1. SV BW Neustadt/Orla	23	85:32	53
2. SV Schmölln 1913	23	47:28	49
3. SG VfR Bad Lobenstein	22	56:28	43
4. FC Schott Jena II	23	61:33	38
5. SV Jena-Zwätzen	22	42:30	37
6. SC 1903 Weimar	22	35:28	32
7. FC Thüringen Jena	22	30:33	32
8. VfB 09 Pölsneck	22	36:40	31
9. 1. FC Erzgebirge	22	37:48	29
10. BSG Chemie Kahla	22	29:45	26
11. VfB Apolda	23	34:52	26
12. FSV GW Stadtroda	21	42:45	25
13. SG Traktor Teichel	22	29:58	20
14. SV BW Niederpöllnitz	22	43:62	18
15. Germania Ilmenau	23	23:67	16

### Landesklasse, Staffel 3

FSV 06 Ohratal – SG Kaltentordheim ... 7:0 (3:0)		
Im Hinspiel (1:1) konnten die Rhöner den Spitzenreiter noch ärgern. Diesmal hat das allerdings nicht einmal ansatzweise funktioniert. In einer vollkommen einseitigen Partie sicherten sich die Gastgeber einen mehr als deutlichen Sieg, der auch in dieser Höhe in Ordnung ging.		
FSV 06 Ohratal: Apel; Hill, Seitz, Wildies, O. Arnold (23. Wick), Beese (64. Kriegel), Heun, Schack, Jung, Reinhold (67. Curtusan), Rast		
SG Fortuna Kaltentordheim: Wolf; Greifzu, Baghdaoui, Salzmann (68. Schulz), Ender, Markert, Wichler, Quentmeier, Heym, Reder, Heim (46. Ditzel)		
Poser (Weimar) – 130 – 1:0 Rast (16.), 2:0 Reinhold (19.), 3:0 Rast (30.), 4:0 Hill (49.), 5:0 Jung (63.), 6:0 Reinhold (64.), 7:0 Rast (86.)		

### SG Siebleben – E. Hildburghausen ..... 2:1 (1:0)

## Mehr als 1000 Traditionsläufer gehen an den Start

Serie Noch 11 Tage sind es bis zum 50. Rennsteiglauf am 13. Mai. Anlässlich des Jubiläums blicken wir auf die bisherigen Auflagen der legendären Veranstaltung zurück. Heute: 2016.

**SCHMIEDEFELD.** Die Zugkraft des Rennsteiglaufs bleibt ungebrochen: Bei Auflage Nummer 44 am 21. Mai 2016 trugen sich mehr als 1000 Traditionsläuferinnen und -läufer in das Ehrenbuch des Rennsteiglaufvereins ein, weil sie mindestens 25 Mal am Wettbewerb teilgenommen haben. Insgesamt sind 16 445 Aktive angemeldet, was einen neuen Rekordwert darstellt. Sie kommen aus 28 Ländern. Den Supermarathon (2151 Finisher) gewinnen Daniela Oemus in 5:55,37 Stunden und Marc Schulze in 5:17,37 Stunden. Beim Marathon werden 3095 Zieldurchläufe gezählt, ganz vorne liegen letztendlich Anika Krul (3:08,44) sowie Marcel Krieghoff (2:36,44). Nicole Kruhme (1:21,49) und Marcel Bräutigam (1:10,45) gewinnen den Halbmarathon. 6746 der 6775 gestarteten Sportlerinnen und Sportler erreichen auf dieser Distanz das Ziel in Schmiedefeld. hsc/rd



## Namen & Zahlen

### HANDBALL

#### Bundesliga, Frauen

Thüringer HC - Neckarsulmer SU	30:22
Bensheim/Auerbach - VfL Waiblingen	32:25
VfL Oldenburg - BSV Sachsen Zwickau	33:25
Borussia Dortmund - SG BBM Bietigheim	27:33
Union Halle-Neustadt - HSG Bad Wildungen	30:25
Bayer Leverkusen - HSG Blomberg-Lippe	28:34
Buxtehuder SV - TuS Metzingen	33:28

1. SG BBM Bietigheim	22	796:556	44:0
2. Thüringer HC	22	703:557	37:7
3. Borussia Dortmund	22	686:597	31:13
4. HSG Blomberg-Lippe	22	659:611	29:15
5. VfL Oldenburg	22	652:646	28:16
6. TuS Metzingen	22	677:651	24:20
7. Buxtehuder SV	22	573:566	24:20
8. Bensheim/Auerbach	22	626:610	21:23
9. Bayer Leverkusen	22	640:671	18:26
10. HSG Bad Wildungen	22	620:698	14:30
11. Union Halle-Neustadt	22	589:646	13:31
12. BSV Sachsen Zwickau	22	561:670	12:32
13. Neckarsulmer SU	22	569:669	11:33
14. VfL Waiblingen	22	524:727	2:42

#### Thüringenliga, Männer

HBV Jena II - Goldbach/Hochheim	29:32		
LSV Ziegelheim - HSV Weimar	26:33		
Aufbau Altenburg - ThSV Eisenach II	34:43		
Sonneberger HV - SG Suhli/Goldlauter	28:23		
HSV Ronneburg - HSG Werratal	31:31		
1. Sonneberger HV	21	690:524	40:2
2. Goldbach/Hochheim	21	610:527	33:9
3. HSG Werratal	21	630:536	29:13
4. ThSV Eisenach II	20	676:632	26:14
5. SG Suhli/Goldlauter	20	634:532	25:15
6. VfB TM Mühlhausen	20	578:540	24:16
7. Behringern/Sonneborn	20	521:577	18:22
8. HSV Ronneburg	21	563:567	16:26
9. HSV Weimar	21	583:673	14:28
10. Aufbau Altenburg	21	551:668	9:33
11. LSV Ziegelheim	21	551:663	8:34
12. HBV Jena II	21	512:660	6:36

### TISCHTENNIS

#### Bundesliga, Männer

TSV Bad Königshofen - Post SV Mühlhausen	3:1		
SV Werder Bremen - ASV Grünwettersbach	3:1		
TTC Fulda-Maberzell - Borussia Düsseldorf	1:3		
Zugbrücke Grenzau - TTC Neu-Ulm	0:3		
1. FSV Mainz 05 - Schwalbe Bergneustadt	1:3		
TTF Ochsenhausen - 1. FC Saarbrücken	3:1		
1. Borussia Düsseldorf	22	57:24	34:10
2. 1. FC Saarbrücken	22	50:36	30:14
3. TTF Ochsenhausen	22	52:33	28:16
4. Post SV Mühlhausen	22	48:40	26:18
5. ASV Grünwettersbach	22	45:44	22:22
6. TSV Bad Königshofen	22	45:50	22:22
7. SV Werder Bremen	22	47:47	20:24
8. TTC Neu-Ulm	22	40:44	20:24
9. Schwalbe Bergneustadt	22	42:46	18:26
10. Zugbrücke Grenzau	22	36:51	18:26
11. TTC Fulda-Maberzell	22	27:57	14:30
12. 1. FSV Mainz 05	22	35:52	12:32

## „Nadine kommt in Form“

Skeet-Schützin Nadine Messerschmidt erreicht mit Platz drei beim Weltcup in Kairo ihr bestes Einzelergebnis in diesem Jahr.

Von Thomas Sprafke

**KAIRO/SUHL.** Skeet-Schützin Nadine Messerschmidt hat beim Weltcup in Kairo mit Platz drei überzeugt. Die 29-Jährige aus Breitenbach bei Schmalkalden leistete sich im Finale bei 20 Scheiben vier Fehlschüsse und musste nur der überragenden, erst 18-jährigen Chinesin Yiting Jiang und Simona Scocchetti aus Italien den Vortritt lassen. Vierte und Letzte im Finale wurde die Ukrainerin Iryna Malovichiko.

Für Messerschmidt war es nach dem Sieg in Nikosia (2020) und einem dritten Platz in Lonato (2022) das dritte Einzel-Podest im Weltcup. Damit unterstrich die EM-Zweite und Olympia-Fünfte vom FV SSZ Suhl erneut ihre Zugehörigkeit zur Weltspitze. Mit EM-Silber hatte sie zugleich einen deutschen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris geholt.

### Turbulentes Halbfinale

„Ich bin sehr zufrieden, dass es für Bronze gereicht hat“, sagte Messerschmidt, die mit sehr guten 118 Treffern als Zweite der 59 Starterinnen hinter Jiang (121) ins turbulente Halbfinale der besten Acht einzog. „Die Scheiben flogen im Halbfinale nicht so, wie sie sollten. Sie flogen viel, viel langsamer. Deswegen waren die Ergebnisse aller Damen unterirdisch“, berichtete Messerschmidt. Die Thüringerin musste mehrere Matchbälle abwehren, um nicht vorzeitig auszuschneiden und tat dies mit Bravour. Mit 15 Treffern in Folge katapultierte sie von Platz vier auf Rang eins und zog gemeinsam mit Malovichiko ins Finale ein: „Toll, wie sie sich da noch durchgesetzt hat“, lobte Bundes- und Heimtrainer Axel Krämer: „Nadine kommt richtig in Form, wenn wir uns den Höhepunkten des Jahres nähern.“

In der Qualifikation zeigte Messerschmidt als Zweite eine beständige Leistung. „Es war mal eine andere Erfahrung, den Wettkampf auf drei Tage zu strecken. Insgesamt bin ich relativ zufrieden“, sagte sie. Ihre Suhler Vereinskollegin Valentina Umhöfer (107 Treffer, 32. Platz) und Ex-Weltmeisterin Christine Wenzel (111 Treffer, 22. Platz) blieben unter den Erwartungen.

### Besser als der Mixed-Partner

Im Mixed-Wettbewerb landete Nadine Messerschmidt zusammen mit Tilo Schreier auf Rang 13. Hier erreichte sie 71 von 75 möglichen Treffern, Schreier hingegen nur 68. „Für mich war das ein weiterer guter Wettkampf, der an die Leistung des Einzels angeschlossen hat. Es gilt, noch kleine Baustellen zu verbessern oder abzustellen“, resümierte Messerschmidt am Ende des erfolgreichen Absteigers nach Ägypten. Ende März hatte sie im Mixed mit Sven Korte in Larnaka auf Zypern für den ersten deutschen Weltcup-sieg in dieser neuen Disziplin gesorgt, die 2024 erstmals olympisch ist.

## Bundesligist Wernburg wird beim Landespokal-Endrundenturnier in Wasungen der Favoritenrolle gerecht, der Landesligist Zweiter.

Von Rolf Thieme

**WASUNGEN.** Auch ohne Nationalspieler Daniel Barth und Spitzenakteur Alexander Conrad hatte das Wernburger Quartett im Final-Four-Turnier um den Thüringer Landespokal für Vierer-Clubmannschaften keine Probleme, diese Trophäe nach 2022 und 2019 abermals in seinen Besitz zu bringen.

Allerdings war im extrem ausgeglichenen Auftaktdurchgang dem Landesligakegler Robert Sauerteig (539 Kegel) die Rolle eines Unruhestifters zugefallen, als er mit 12,5:11,0 Satzpunkten gegen Christian Zeh (548), Sören Walter (SV Blau-Weiß Auma/9,0/537) und Norbert Graul (Ohrdrufener KSV/7,5/534) den Südthüringer Vertreter SG 1951 Sonneberg in die führende Position schob. Für den Haushochfavoriten aus Ostthüringen eine wohl willkommene Herausforderung, denn mit Raven Michel – dem „Thüringer Kegler des Jahres 2022“ – konterte der Titelverteidiger wie auf Bestellung mächtig gewaltig. Für 601 Bahnrekord-Kegel erhielt Michel 14 von maximal 16 möglichen Satzpunkten, während René Taubert (11,0/556) den Sonneberger Weg gen Pokal-Vizemeisterschaft fortsetzte.



Nächster Podestplatz beim Weltcup: Nadine Messerschmidt (rechts) neben Siegerin Yiting Jiang und Simona Scocchetti.



Volle Konzentration: Nadine Messerschmidt im Vorkampf.



Umarmung: Nadine Messerschmidt und Trainer Axel Krämer.

## Sonneberg überrascht

Schon etwas ins Hintertreffen geraten war zu diesem Zeitpunkt Thüringens Fünffach-Pokalsieger Ohrdruffer KSV (Marc Schunke 10,0/594), der seine ausgewogene Zweitligasaison auf Platz sechs abschloss, aber mit der heuer in Wasungen angesagten Wertung nach Satzpunkten nicht vom Fleck kam. Zwar attackierten Daniel Roland (11,0/542) und Florian Erdmann (12,5/555) noch einmal, doch der anfangs eingebüßte Rückstand zum Sonneberger Landesligisten

schmolz aus Ohrdruffer Sicht auf 42,5:41,0 Satzpunkte nur unzureichend. Mit 48,0 Satzpunkten siegte Favorit Wernburg unangefochten, Sonneberg führte gegenüber Ohrdruf trotz der geringeren Gesamtkegelzahl (2169:2225) die feinere Klinge und der SV Blau-Weiß Auma blieb unter den Finalisten mehr als blass. Ursprünglich waren im September 2022 in diesen Wettbewerb 100 Männermannschaften gestartet. Das Frauen-Finale findet am 3. Juni in Vieselbach statt.



Das Landesligateam der SG 1951 Sonneberg als Thüringer Pokalzweiter 2023: Silvio Büttner, Betreuer Ronny Beck, Robert Sauerteig, René Taubert, Martin Zinner und Klaus Pfau (von links).

## Mühlhausen fordert Düsseldorf im Halbfinale

Das erste Semifinal-Spiel der Tischtennis-Bundesliga steigt am 6. Mai in Thüringen.

**DÜSSELDORF/MÜHLHAUSEN.** Titelverteidiger und Hauptrundensieger Borussia Düsseldorf und EM-Rekordsieger Timo Boll treffen im Playoff-Halbfinale der Tischtennis-Bundesliga auf den Post SV Mühlhausen. Die Thüringer belegten nach allen 22 Punktspielen Rang vier, zum Abschluss gab es allerdings ein 1:3 beim TSV Bad Königshofen. Den einzigen Punkt für die Gäste aus Mühlhausen holte Daniel Habesohn in einem souveränen 3:1 Erfolg (11:7, 10:12, 7:11, 6:11) gegen Martin Allegro. Bad Königshofen beendete die Saison auf Platz sechs. In Spiel eins empfängt Mühlhausen am 6. Mai Düsseldorf, Spiel zwei und möglicherweise drei steigen am 11. und 14. Mai in Nordrhein-Westfalens Landeshauptstadt.

Den zweiten Finalisten für das Endspiel am 9. Juli beim Multisport-Event „Die Finals“ in Düsseldorf ermitteln der zweitplatzierte Champions-League-Sieger 1. FC Saarbrücken und der TTF Liebherr Ochsenhausen. Am Sonntag gewann Ochsenhausen die „Generalprobe“ gegen Saarbrücken 3:1 und behauptete Rang drei.

Unterdessen klang das Intermezzo des hoch ambitioniert gestarteten TTC Neu-Ulm im Oberhaus mit einem 3:0 beim TTC Zugbrücke Grenzau nach nur vier Jahren wieder aus. Die trotz eines Starensembles um Routinier Dimitrij Ovtcharov zumeist nur mit russischen Legionären angetretenen Bayern hatten wegen Strafen für vorsätzliche Regelbrüche auf eine neue Lizenz verzichtet.

### Fulda bleibt in der Bundesliga

Durch Neu-Ulms Aus im nationalen Spielbetrieb – international ist noch eine Europacup-Saison möglich – und den Aufstiegsverzicht aller Zweitligisten steigt keine Mannschaft aus der Bundesliga ab. Zugleich spielen dadurch allerdings in der kommenden Saison nur elf statt der vorgesehenen zwölf Klubs in der Eliteklasse. Dazu zählt auch weiterhin der TTC Fulda-Maberzell. Die Osthesen beendeten die für sie total enttäuschende Saison als Vorletzter. sid/ts

## THC hat Vizeplatz praktisch sicher

Die Handballerinnen des Thüringer HC besiegen Neckarsulm mit 30:22, tun sich aber lange Zeit recht schwer.

**BAD LANGENSALZA.** Die Bundesliga-Handballerinnen des Thüringer HC haben nach zwei Niederlagen in Folge wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden. Das Team von Trainer Herbert Müller bezwang am Samstag die Sport-Union Neckarsulm nach Startschwierigkeiten mit 30:22 (16:14).

Beim siebten Heimsieg nacheinander zeichneten sich Johanna Stockscläder und Nathalie Hendrikse vor 978 Zuschauern mit jeweils sieben Treffern als beste Werferinnen des THC aus. Die Thüringerinnen festigten Platz zwei hinter dem designierten Meister SG BBM Bietigheim und stehen nun bei 37:7 Punkten. Bietigheim gewann das Spitzenspiel beim Dritten in Dortmund mit 33:27.

Gegen den Tabellenvorletzten legten die Thüringerinnen einen katastrophalen Start mit zahlreichen Nachlässigkeiten in der Defensive hin. Beim Stand von 3:7 (8. Minute) sah sich THC-Trainer Herbert Müller zu einer Auszeit gezwungen, um seine Mannschaft wachzurütteln. Tatsächlich traten die Gastgeberinnen fortan deutlich aggressiver auf. Auch spielerisch steigerte sich der Favorit und schaffte es jetzt besser, seine Außenspielerinnen einzubinden, die ihre Chancen mit hoher Effizienz verwerteten.

Bis zur Pause erspielten sich die Thüringerinnen eine Zwei-Tore-Führung, die sie mit einem 6:0-Lauf zum Start der zweiten Halbzeit auf 22:14 (37) ausbauten. Spätestens nach dem Treffer zum 27:17 (44.) war die Partie vorzeitig entschieden. In der Schlussphase ließ die Konzentration spürbar nach, was die Gäste aber kaum ausnutzen konnten, weil THC-Torhüterin Nicole Roth (16 Paraden) eine überzeugende Leistung bot. dpa/rd

**Thüringer HC:** Kuske, Schjött, Roth; Lundgreen (2), Hendrikse (7/2), Tanabe, Zachova, Hilby (1), Rönningen (1), Holmberg (1), Niederwieser (3), Stockscläder (7), Lott (1), Reichert (6), Rode (1).  
**Sport-Union Neckarsulm:** Salamakha, Wachter; Ihlefeld (2/1), Mann, Verbräken (6), Zickero (1), Gorschenna (1/1), Gautschi (3), Bruggeman, Johannsen (2), Lütke (1), Engel (2/1), Moser (4).  
**Schiedsrichter:** Kauth/Kolb (Taufkirchen & Augsburg);  
**Zuschauer:** 978; **7-Meter:** : 2/2 - 3/4; **Zeitstrafen:** 2 - 3

# Sommernächte im Garten

Nicht nur Sonnenstrahlen im Gesicht und Eiscreme stehen für den Sommer. Auch die lauen Sommernächte, in denen man lange im Garten sitzen kann. Hier sind extra dafür Pflanz- und Beleuchtungstipps.

Von Melanie Öhlenbach

**W**enn die Sonne hinter dem Horizont verschwindet, legt der Garten sich nicht zur Ruhe. In der Dämmerung erwachen Pflanzen und Tiere, die meist nur in der Nacht aktiv sind. Flatternde Fledermäuse im Mondlicht, ein rufender Kauz, das Rascheln im Gebüsch: Nachts im Garten zu sein, empfinden viele als gruselig. Melanie Konrad findet diese Tageszeit überaus spannend.

„Wenn der Lärm des Tages weniger wird, können wir mit unseren Sinnen viel mehr wahrnehmen“, sagt die Gartenexpertin des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu). Zu sehen, hören, schmecken und zu riechen gibt es auch tagsüber im naturnahen Garten reichlich. An lauen Sommerabenden, um die Zeit der blauen Stunde, sind Himmel und Erde aber noch mal besonders von Geräuschen und Düften erfüllt.

Das Zirpen nachtaktiver Heuschrecken aus dem Wiesengras mischt sich mit dem Gesang aus den Bäumen und Sträuchern, in denen Amsel und Nachtigall sitzen. Glühwürmchen erhellen Hecken, um Partner anzulocken. Erdkröten verlassen ihre Verstecke unter Holzhaufen und Steinen, Molche den Teich und begeben sich auf die Suche nach Schnecken, Würmern und Insekten.

## Manche Blüten öffnen sich nur in der Nacht

Und im Staudenbeet öffnen sich zum Sonnenuntergang intensiv duftende Blüten: Nachtviole, Nachtpflox und Nachtkerze tragen deswegen diese Tageszeit im Namen. Sie sehen schön aus, aber vor allem ihr Nahrungsangebot ist wichtig für viele Insekten.

„80 Prozent der Falter sind nachtaktiv“, so Konrad. Damit sie von den Bestäubern gefunden werden, setzen die Pflanzen aber nicht nur auf Duftstoffe. Mondwinde, Niekendes Leimkraut und Weiße Lichtnelke heben sich mit ihren hellen Blüten deutlich von ihrer dunklen Umgebung ab: Sie scheinen zu leuchten. Biologin und Gartenplanerin Brigitte Kleinod weiß, warum: „Abend- und Nachtblüten enthalten Farbstoffe, die kurzwelliges Licht reflektieren.“

## Grau-schimmernde Blätter im Dunklen

Weniger für die Insekten, aber sehr attraktiv für das menschliche Auge sind in dieser Zeit auch Salbei und Wollzist mit ihren grau-schimmernden Blättern sowie Stauden mit weißbuntem Laub wie einige Funkien oder das Gefleckte Lungenkraut. Um ungestört das abendliche Treiben im Garten beobachten zu können, empfiehlt Kleinod,

Sitzplätze direkt im Garten einzurichten – wer kann, sogar mit Blick auf die untergehende Sonne. „Der Sonnenuntergang gehört zu den schönsten Momenten am Abend“, findet sicher nicht nur Kleinod. Je nach Jahreszeit kann auch ein Regen- oder Windschutz hier sinnvoll sein, wenn man sich nicht mit entsprechender Kleidung, Decken und Schirmen behelfen will.

Damit der Sitzplatz darüber hinaus zu einem ungestörten Ruheplatz wird, rät die Gartenplanerin zu einem Sichtschutz, hinter dem man den Tag ungezwungen ausklingen lassen kann. Autolärm und andere störende Hintergrundgeräusche lassen sich bei Bedarf überdecken, zum Beispiel mit einem plätschernden Wasserspiel. „Überlegen Sie zuerst, wie Sie den Garten nutzen, bevor sie ihn gestalten“, lautet Kleinods Rat.

## Auf künstliche Beleuchtung möglichst verzichten

Bei sternklarem Himmel und Mondschein lässt sich das Nachtleben im Garten gut beobachten. Aber auch an anderen Abenden sollten die Lampen eher ausgeschaltet bleiben. „Die Augen brauchen circa zwei Minuten, um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen. Testen Sie erst dann, wie wenig Licht es sein darf“, sagt Kleinod. Und falls sie doch fürs eigene Gefühl nötig sind, empfiehlt die Gartenplanerin Leuchten, die nach unten mit einer möglichst geringen Lichtstärke abstrahlen.

Konrad rät zu LED-Leuchten, deren Licht keinen Blauanteil hat. Denn dieser macht das Licht weiß und hell – und das hat unmittelbaren Effekt auf die Umwelt. „Sehr helles Licht mit einem starken UV-Anteil zieht die Insekten stark an. Dadurch verlieren sie Energie für Partner- und Nahrungssuche“, erklärt die Nabu-Gartenexpertin.

Es gibt aber Bereiche, die brauchen aus Sicherheitsgründen eine Beleuchtung, etwa Treppenstufen und Kellereingänge. Hier lässt sich mit Bewegungsmeldern regulieren, dass die Lampen nur an sind, wenn sie von uns Menschen gebraucht werden.

## Tipps gegen unerwünschte Nachtgäste

Am Abend und bei Nacht können auch tierische Besucher unterwegs sein, die im Garten nicht so gern gesehen sind: Schnecken, Stechmücken, Ratten und Waschbären beispielsweise. Auch sie sind im Schutz der

Dunkelheit meist auf Nahrungssuche.

Man kann etwas dagegen tun, ohne den Tieren etwas anzutun. Etwa die Nahrungsquelle für Ratten und Waschbären ausdünnen: den Kompost. „Entsorgen sie keine gekochten Essensreste auf dem Kompost, vor allem keinen Fisch und kein Fleisch“, rät Konrad.

Mückenlarven entwickeln sich meist in stehendem Wasser wie Regentonnen oder Vogeltränken. Hier hilft es, die Tonnen abzudecken und das Wasser der Tränken täglich wechseln. Ein naturnaher Teich mit verschiedenen Wasserzonen und entsprechenden Pflanzen bietet dagegen kein Zuhause für Mückenlarven – spätestens dann, wenn Libellen einziehen. Denn Mücken gehören zu ihrer Hauptnahrungsquelle.

Solche natürlichen Gegenspieler finden sich auch bei Schnecken, zum Beispiel in Form von Leuchtkäfern und Igel. „Die Vielfalt in einem Garten ist entscheidend dafür, dass sich ein Tier nicht so stark vermehren kann“, erklärt Konrad. Den Gegenspielern bietet man daher am besten ein Zuhause, etwa in Totholzhaufen, Trockenmauern und weiteren ungestörten wilden Ecken, aber auch durch eine giftfreie Pflege.

Konrads Appell: „Verzichten Sie auf einen Mähroboter – oder lassen Sie ihn nur in den Mittagsstunden laufen, wenn Sie dabei sind. Gerade für nachtaktive Tiere wie den Igel sind Mähroboter ganz fies.“

→ Lesen Sie in der nächsten Folge unserer Gartenserie: Die Gartenmöbel sehen alles andere als frisch aus? Hier kommen Reinigungstipps für Stuhl, Sitz und Tisch.



→ Mehr Beiträge zu diesem Thema finden Sie im Internet unter [www.insuedthuringen.de/gartenkultur](http://www.insuedthuringen.de/gartenkultur)



GARTENKULTUR

Dezente Beleuchtung rückt die Pflanzen in neues Licht - und schont Tiere, die von zu greller Beleuchtung abgeschreckt werden.

Foto: dpa/Ina Fassbender



ANZEIGE

## RAUM FÜR Ihre Ideen

- + Werbemittel aller Art
- + Digital & Print
- + Social Media
- + Digital Out of Home

Jetzt anfragen unter [www.hcs-medienwerk.de](http://www.hcs-medienwerk.de)

## OTTO's

Meine Gärtner  
und Floristen

Blumen • Pflanzen  
Stauden • Gehölze  
Gartenplanung u. -gestaltung  
Grabgestaltung u. -pflege

### 2023 – Das wird mein Sommer Blüten, Farben, Düfte – wohin Sie schauen

**Unser Angebot:**

- Einfach zum Genießen: exklusive Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen
- Jetzt unbedingt pflanzen: belebende Kräuter-, Gemüse- und Blumenpflanzen
- Klasse statt Masse: hochwertige Vielfalt an Ampeln und Kübelpflanzen
- Voll im Trend: moderne Pflanzgefäße, beste Erden von Frux, ausgewählte Dünger von Chrysal
- Setzen Sie Akzente: Laub- und Nadelgehölz (zum Teil blühend), Obstgehölze und Beerensträucher, Rosen, Gräser, Kletterpflanzen uvm.

Otto's Gartenparadies – Wir können das!

Nicht vergessen – am 14.05.2023 ist Muttertag –  
jetzt schon vorbestellen!

Sonderöffnungszeiten: [www.ottos-gartenparadies.de](http://www.ottos-gartenparadies.de)

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr • Samstag 8 – 12 Uhr

Otto's Gartenparadies OHG

Max-Michalis-Straße 23 • 98646 Hildburghausen

## SCHELLER-HSC GmbH & Co. KG

LAND-, FORST-, GARTEN- UND KOMMUNALTECHNIK

- Kfz- & Industribedarf
- Reifenhandel & Service
- **STIHL** **KÄRCHER**
- Baumaschinenverleih

- Stihl Aufsitzmäher
- Handgeführte Rasenmäher
- Mähroboter

- Minibagger
- Radlader
- Kleingeräte

Thomas-Müntzer-Straße 7a • 98646 Hildburghausen  
Tel. 03685 4409-0 • Fax 03685 4409-22 • E-Mail: [info@scheller-hsc.de](mailto:info@scheller-hsc.de)

## Kammbach

Schulstraße 52 • 98660 Kloster Veßra  
Tel.: (03 68 73) 2 19 23 • [www.baumschule-kammbach.de](http://www.baumschule-kammbach.de)

- Baumschule • Pflanzenhandel
- Gartengestaltung

### „Schauen wo's wächst.“

Unter diesem Motto laden wir Sie zu einem  
**Rundgang in unsere Baumschule**  
ein. Zahlreiche Gehölze, zum Teil gerade  
blühend, gibt es dort zu sehen.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr • Sa. 8.00 – 14.00 Uhr